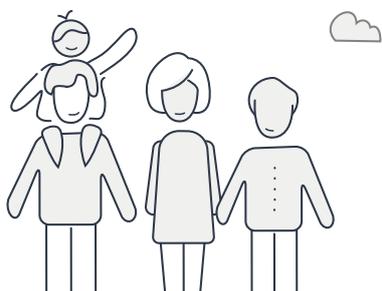


 familienfreundliche Gemeinde



# Zertifikatsverleihung 2023/24





## *Liebe Leserinnen und Leser!*

Die Familienfreundlichkeit von Gemeinden spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger. Eine kinder- und familienfreundliche Umgebung bietet unter anderem gute Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie ausreichend Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Es ist daher wichtig, dass Gemeinden sich aktiv dafür einsetzen, die Bedürfnisse von Familien zu evaluieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um das Zusammenleben zu erleichtern und zu verbessern.

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde werden bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinstehende und Seniorinnen und Senioren entwickelt, welche den Gegebenheiten und Ressourcen der jeweiligen Gemeinden entsprechen. Besonders Maßnahmen, welche den Austausch der Generationen fördern, bieten einen nachhaltigen und integrativen Mehrwert. Dabei werden das gegenseitige Verständnis und das Miteinander, sowie das voneinander Lernen von Jung und Alt verbessert und angeregt.

Seit nunmehr 10 Jahren können Gemeinden im Rahmen der Zertifizierung auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erwerben. Es werden Maßnahmen in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen gesetzt. Zugleich wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich an kommunalen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen aktiv zu beteiligen und somit Perspektiven für ein starkes Miteinander in allen Lebensbereichen zu schaffen.

Anhand dieser ganzheitlichen Betrachtung und gezielten Förderung der Familienfreundlichkeit kann eine Gemeinde langfristig lebenswert und attraktiv für ihre Bewohnerinnen und Bewohner bleiben. In diesem Sinne lohnt es sich, die familienfreundlichen Aspekte einer Gemeinde zu stärken und weiterzuentwickeln, um ein harmonisches Miteinander und eine positive Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen zu gewährleisten.

Ich gratuliere dazu allen ausgezeichneten Gemeinden sowie Regionen  
und bedanke mich für ihr familienpolitisches Engagement.

**MMag. Dr. Susanne Raab**

Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und  
Medien im Bundeskanzleramt

<b>INTRO</b>	<b>9</b>
Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde .....	10
Statements.....	12
<b>AKTUELLES</b>	<b>15</b>
Rückblick: Familienfreundlichkeit auf der Überholspur.....	16
<b>HIGHLIGHT STORY</b>	<b>21</b>
10 Jahre UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ .....	22
<b>TEILNEHMENDE GEMEINDEN</b>	<b>25</b>
<b>KÄRNTEN</b>	<b>27</b>
Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See .....	28
Marktgemeinde Klein St. Paul.....	29
Marktgemeinde Köttmannsdorf.....	30
Gemeinde Lesachtal.....	31
Gemeinde Ludmannsdorf/Bilčovs .....	32
Stadtgemeinde Radenthein .....	33
Gemeinde St. Stefan im Gailtal.....	34
Gemeinde St. Urban.....	35
Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See .....	36
Stadt Villach.....	37
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>39</b>
Marktgemeinde Bad Erlach .....	40
Marktgemeinde Euratsfeld .....	41
Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg.....	42
Gemeinde Hollenstein an der Ybbs.....	43
Gemeinde Katzelsdorf.....	44
Marktgemeinde Mühldorf .....	45
Marktgemeinde Oberwaltersdorf .....	46
Stadtgemeinde Pöchlarn.....	47
Stadt Wiener Neustadt .....	48
Marktgemeinde Wöllersdorf- Steinabrückl.....	49
ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION .....	50
Familienfreundliche Region Wiener Neustadt .....	51



ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION .....	52
Kleinregion Nibelungengau.....	53
<b>OBERÖSTERREICH</b> .....	<b>55</b>
Marktgemeinde Ampflwang im Hausruckwald .....	56
Gemeinde Arbing.....	57
Gemeinde Eggendorf im Traunkreis .....	58
Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck .....	59
Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems .....	60
Marktgemeinde Lambach.....	61
Stadtgemeinde Leonding .....	62
Marktgemeinde Neuhofen an der Krems.....	63
Gemeinde Nußbach .....	64
Gemeinde Rüstorf.....	65
Marktgemeinde Saxen .....	66
Gemeinde Schalchen.....	67
Marktgemeinde Schardenberg.....	68
Gemeinde Schlierbach.....	69
Gemeinde St. Johann am Wimberg .....	70
Marktgemeinde Thalheim bei Wels .....	71
<b>SALZBURG</b> .....	<b>73</b>
Gemeinde Bürmoos .....	74
<b>STEIERMARK</b> .....	<b>77</b>
Gemeinde Bad Loipersdorf.....	78
Stadtgemeinde Feldbach .....	79
Gemeinde Fladnitz an der Teichalm .....	80
Stadtgemeinde Frohnleiten .....	81
Marktgemeinde Gleinstätten.....	82
Landeshauptstadt Graz.....	83
Marktgemeinde Halbenrain .....	84
Marktgemeinde Kaindorf.....	85
Marktgemeinde Mettersdorf am Saßbach.....	86
Stadtgemeinde Murau .....	87
Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark.....	88
Marktgemeinde Passail .....	89
Gemeinde Sankt Georgen ob Judenburg .....	90
Marktgemeinde Sankt Marein bei Graz.....	91

<b>TIROL</b>	<b>93</b>
Gemeinde Ausservillgraten .....	94
Gemeinde Breitenbach am Inn .....	95
Gemeinde Grän .....	96
Gemeinde Haiming .....	97
Gemeinde Hatting .....	98
Gemeinde Längenfeld .....	99
Marktgemeinde Matrei in Osttirol .....	100
Gemeinde Münster .....	101
Gemeinde Pfunds .....	102
Gemeinde Reith im Alpbachtal .....	103
Gemeinde Ried im Oberinntal .....	104
Gemeinde Schlitters .....	105
Gemeinde Schwendt .....	106
Marktgemeinde Sillian .....	107
Gemeinde Sistrans .....	108
Gemeinde Strass im Zillertal .....	109
Gemeinde Thaur .....	110
Gemeinde Zams .....	111
<b>VORARLBERG</b>	<b>113</b>
Gemeinde Lochau .....	114
<b>KONTAKT UND LINKS</b>	<b>116</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>118</b>





-  [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)
-  [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)
-  [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)



## Intro



## Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist ein Prozess für österreichische Gemeinden und ein internationales Vorzeigeprojekt.

Im Zuge einer professionellen Prozessbegleitung und unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen werden vorhandene familienfreundliche Maßnahmen identifiziert und weiter erarbeitet. Anhand vorab definierter Lebensphasen und Handlungsfelder entwickelt dabei die Projektgruppe neue Maßnahmen, die die Familienfreundlichkeit erhöhen. Nach Beschluss des Gemeinderates wird das Programm innerhalb von drei Jahren umgesetzt.

### *Die Vorteile auf einen Blick*

Die Zertifizierung dokumentiert systematisch alle vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen – Leistungen für Kinder, Familien und die ältere Generation. Die Gemeinde wird von der Republik Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet und kann ein Zusatzschild zu ihrer Ortstafel führen.

### *Lebensqualität für alle Generationen*

Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen wird auf einer strukturierten, nachhaltigen Basis ein Programm entwickelt und umgesetzt. Dies fördert auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen mit ihrer Gemeinde.

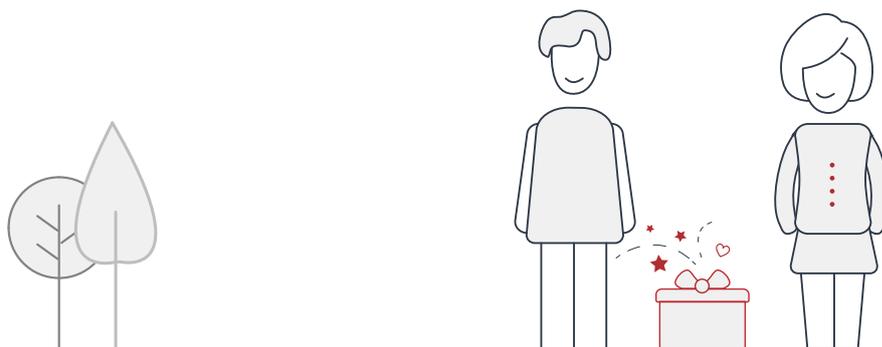
### *Image- und Standortfaktor*

Die Gemeinde wird attraktiver für Familien mit Kindern – Ansiedelung statt Abwanderung ist das Prinzip! Darüber hinaus erhöht die Zertifizierung die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination.

### *UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“*

Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum von Kindern: UNICEF Österreich ist davon überzeugt, dass Gemeinden, die sich dem Thema Kinderfreundlichkeit verschreiben, jeden Tag einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Kinderrechten im Alltag der Kinder leisten.

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde vergibt UNICEF Österreich daher das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Im Zertifizierungsprozess wird eine Bestandsaufnahme gemacht, um im nächsten Schritt Maßnahmen entlang der sieben kinderrechtsrelevanten Themenbereiche zu definieren und umzusetzen.



### Der Weg zum Gütezeichen:

- Kostenlose Informationsveranstaltung (Seminar über Inhalt und Ablauf der Zertifizierung)
- Alle Arbeitsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung im Zertifizierungsprozess durch externe Prozessbegleitung
- Die Begutachtung wird von der Familie & Beruf Management GmbH finanziell unterstützt
- Bereitstellung von Best-Practice-Beispielen und Veröffentlichung der zertifizierten Gemeinden auf [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at) und [www.unternehmen-fuer-familien.at](http://www.unternehmen-fuer-familien.at) sowie [unicef.at/kfg](http://unicef.at/kfg)
- Informationen über die Förderungen der Länder erteilen die jeweiligen Landesfamilienreferate

*„Wer den Wert von Dialogbereitschaft sehr früh kennenlernt, bringt sich auch als junger Erwachsener stärker in die Gemeinschaft ein. Die Gemeindeebene ist ein wesentlicher Hebel, da hier das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen ist. Hier wohnen, lernen und spielen sie, hier bewegen sie sich, hier machen sie prägende Erfahrungen. Es ist also naheliegend, genau hier anzusetzen.“*

Mag. Christoph Jünger, MBA – Geschäftsführer UNICEF Österreich





*„Das Format der Wirtschaftsstammtische hat sich wieder bewährt. Seminare vermitteln wichtige Theorie, der Wert der Wirtschaftsstammtische ist der Fokus auf Best Practices in einer konkreten Region. Darüber hinaus bekommen auch wir einen anderen Einblick in das, was vor Ort passiert und welche interessanten, neuen Ideen dort entstehen.“*

**Mag. Elisabeth Wenzl, Geschäftsführerin Familie & Beruf**

*„Familienfreundlichkeit und Mehrgenerationen-Freundlichkeit sind wesentliche Säulen für lebenswerte Städte und Gemeinden. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, werden Gemeinden mit vielseitigen Angeboten für Kinder, Familien und Mehrgenerationen aufgestellt sein müssen.“*



**Bgm. DI Johannes Pressl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes**

*„Speziell im Bereich der Familienfreundlichkeit sind wir seit langem sehr aktiv, organisieren das ganze Jahr hindurch Veranstaltungen und bemühen uns um ständige Verbesserungen sowie Erleichterungen für unsere Familien. Denn: Geht es den Familien gut, geht's auch der Gemeinde gut!“*

**Bgm. Manfred Maierhofer, Gemeinde Ludmannsdorf/Bilčovs**





*„Wenn wir uns einig sind, gibt es nur wenig, was wir nicht tun können. Wenn wir uns uneinig sind, gibt es nur wenig, was wir tun können.“*

**Bgm. Gabi Dörflinger, Marktgemeinde Klein St. Paul**

*„Familien sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde. Aus diesem Grund machen wir alles, um jungen Familien eine gute Heimat zu bieten, von der Kinderbetreuung, über gute Schulen, engagierte Vereine, bis zu vielen Aktivitäten und Raum für alle Generationen.“*

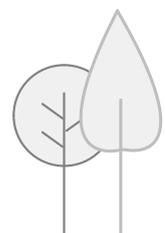
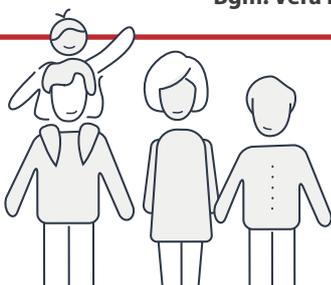
**Bgm. Mag. Peter Steinwender, Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg**

*„Es geht nicht nur darum, Angebote für Familien mit Kindern zu schaffen, sondern alle Generationen von Groß bis Klein zu berücksichtigen! Hier wollen wir ein großes Augenmerk auf Jungfamilien und Menschen in der Pension legen – aber immer generationenübergreifend gedacht.“*

**Bgm. Natascha Matousek, Marktgemeinde Oberwaltersdorf**

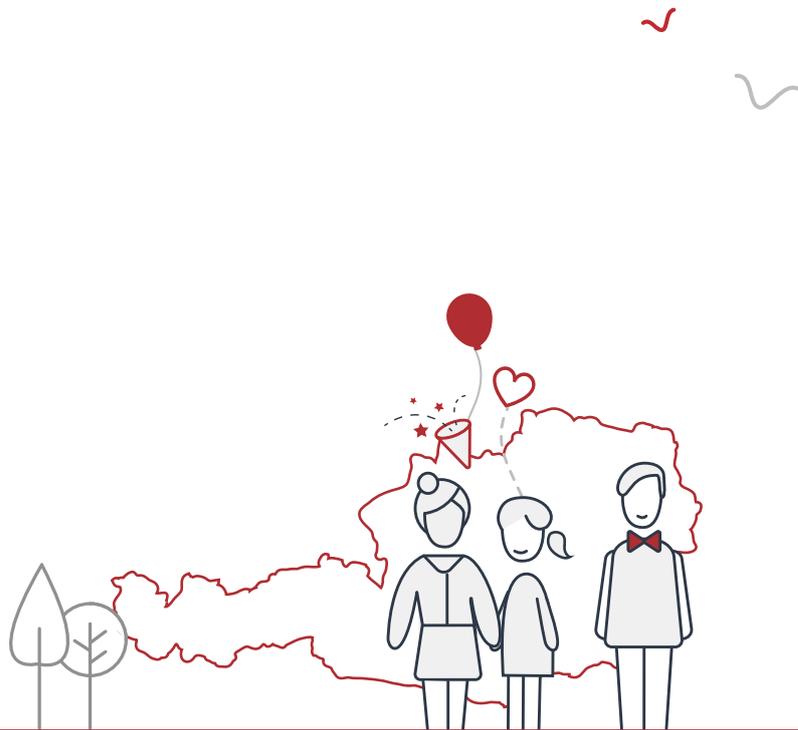
*„Familienfreundliche Gemeinden haben nicht nur gut ausgestattete Spiel- oder Sportplätze. Durch den anspruchsvollen Prozess zur Erlangung des Zertifikates ist auch gewährleistet, dass mit viel Feingefühl und Empathie die Bedürfnisse mehrerer Generationen berücksichtigt werden.“*

**Bgm. Vera Pramberger, Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems**





-  [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)
-  [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)
-  [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)



## Aktuelles

Rückblick:

# Familienfreundlichkeit auf der Überholspur

*Auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Österreich wurden wieder wichtige Schritte gesetzt: Die Zahl der Gemeinden mit dem staatlichen Gütezeichen wächst ebenso wie jene, die das UNICEF-Zusatzzertifikat für Kinderfreundlichkeit erwerben. Zusätzlich gab es in Österreich wie international viele Gelegenheiten zur Vernetzung. Wir werfen einen Blick zurück auf die vergangenen acht Monate.*

**N**icht weniger als 118 Gemeinden und eine Region wurden am 22. Juni 2023 bei der Kommunalmesse in Innsbruck ausgezeichnet. Familienministerin MMag. Dr. Susanne Raab überreichte im Zuge eines Festaktes die Zertifikatsurkunden. Sie unterstrich dabei: „Familien bilden das Rückgrat der sozialen Strukturen der Gemeinden und damit der Gesellschaft. Daher ist die Unterstützung von Familien ein wichtiger kommunalpolitischer Faktor und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

## ZERTIFIKATSVERLEIHUNG AUF DER KOMMUNALMESSE

Zusätzlich wurde an 86 ausgezeichnete Gemeinden das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ überreicht und eine Region erhielt die Auszeichnung „Kinderfreundliche Region“. Die Gemeinden und die Region haben hierzu eigene Schwerpunkte zu den Kinderrechten gesetzt. „Gemeinden sind unmittelbarer Lebens-

Zertifikatsverleihung familienfreundliche Gemeinde 2022/2023 im Juni 2023



raum von Kindern und Jugendlichen. Mit der UNICEF-Zertifizierung können sie die Anliegen junger Menschen sichtbar machen und gemeinsam verwirklichen, um zu einem kinderfreundlichen Umfeld beizutragen – das wirkt sich positiv auf die gesamte Gemeinschaft aus“, betonte der Präsident von UNICEF Österreich, Dr. Hubert Schultes.

Für Familie & Beruf ist die Kommunalmesse insgesamt ein wichtiges Podium. „Wir können hier das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig Familienfreundlichkeit für die Zukunft von Gemeinden ist. Wir sind daher alljährlich mit einem Stand auf der Kommunalmesse dabei. Auch in Innsbruck haben wir wieder viele fruchtbare Gespräche geführt“, erinnert sich Familie & Beruf-Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Wenzl.

### INTERNATIONALES INTERESSE AM UNICEF-ZUSATZZERTIFIKAT

Die Zusammenarbeit mit UNICEF verzeichnete in den vergangenen Monaten einige weitere Highlights. Graz präsentierte Anfang September 2023 in Madrid das Kinderparlament und weitere Maßnahmen, die im Rahmen des UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Gemeinde“ entwickelt wurden.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der internationalen Childfriendly Cities Initiative von UNICEF statt, dem internationalen Pendant zum Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ in Österreich. 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Europa und Ostasien tauschten sich dabei über die Umsetzung von Kinderrechten aus.



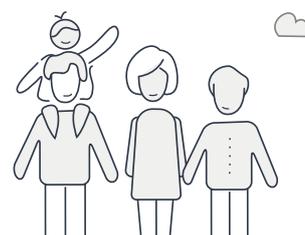
Nadine Aichholzer (links) und Martina Fallenböck von der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Graz bei der Präsentation in Madrid.

Im Oktober 2023 erhielt das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erneut internationale Aufmerksamkeit: Familie & Beruf und UNICEF sprachen im Rahmen eines EU-Projektes in Skopje über ihre Partnerschaft, da Nord-Mazedonien überlegt, eine ähnliche Zertifizierung einzuführen. Als Best-Practice-Modell stellten Familie & Beruf-Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Wenzl und Julia Wögerbauer, MA, von UNICEF Österreich die Umsetzung in Österreich vor und sie gingen auf Fragen zur praktischen Ausgestaltung ein. Familien- und Kinderfreundlichkeit gemeinsam zu denken – dies wurde von den Teilnehmenden als sehr spannender Ansatz gesehen.

## So familienfreundlich sind Österreichs Gemeinden

Über **630** Gemeinden haben österreichweit an der Zertifizierung teilgenommen.

Rund **30%** der Gemeinden sind dabei.



Mehr als **360** Gemeinden haben mit ihrer Teilnahme am UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ außerdem ihr Engagement für die junge Generation dokumentiert.



Fast **3,2** Mio. Bürgerinnen und Bürger profitieren von den familienfreundlichen Maßnahmen.

Das bedeutet, dass mehr als **1/3** der österreichischen Bevölkerung in einer familienfreundlichen Gemeinde lebt.

## AKTUELL

Viele Gemeinden unterstützten 2023 wieder den Ideen-Wettbewerb „Denk dir die Welt“ von UNICEF. Kinder und Jugendliche schickten ihre Ideen zur Leitfrage: „Wie sieht eine Welt aus, in der du gut wachsen kannst und alle eine Chance haben?“ Die eingereichten Ideen wurden zu Themenclustern zusammengefasst. Klarer Spitzenreiter waren der Klima- und der Tierschutz, mit denen sich mehr als die Hälfte der Einreichungen befasste. Sämtliche Ideen wurden im November 2023 bei einer Veranstaltung in Wien präsentiert, an der auch Bernadett Humer, MSc, Sektionschefin Familie und Jugend im Bundeskanzleramt, teilnahm.

## SCHULUNGEN UND DATENBANK

Die Kinder standen auch bei den Schulungen für die Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter im Mittelpunkt. Dabei wurde das Modell des Kinder- und Jugend-Parlaments vorgestellt und auf Möglichkeiten zur Prävention von physischer und psychischer Gewalt eingegangen. Die Schulungen waren erstmals nach der Pandemie wieder vor Ort möglich, in der Steiermark und in Wien fanden insgesamt drei Seminare zum Lizenzerhalt statt.

Von großem Nutzen im Rahmen der Re-Zertifizierungen ist nun die Datenbank, in der sämtliche Informationen der Gemeinden festgehalten werden. Seit sechs Jahren wird dort der gesamte Zertifizierungsprozess einer Gemeinde inklusive aller Berichte und anderer Unterlagen dokumentiert. Bei den aktuellen Re-Zertifizierungen



Wirtschaftsstammtisch Frohnleiten: Familienfreundlichkeit auf Gemeinde- und Betriebsebene haben einige Anknüpfungspunkte.



Der Ideen-Wettbewerb „Denk dir die Welt“ von UNICEF wurde wieder von vielen Gemeinden unterstützt.

bewährt sich das Tool erstmals als effizientes Controlling- und Evaluierungsinstrument: Gemeinden haben damit einen einfachen Überblick über alle bisherigen Maßnahmen und können auf dieser Basis ihre weitere Arbeit planen.

Familie & Beruf war in den letzten Monaten darüber hinaus in der Eigenpräsentation aktiv: Die Website wurde überarbeitet. Neben einer visuellen Auffrischung stand dabei eine verbesserte Usability im Vordergrund. Informationen sind auf der digitalen Visitenkarte jetzt auch mobil noch besser auffindbar – mehr als die Hälfte der Zugriffe erfolgt mittlerweile über ein Smartphone oder Tablet. Außerdem wurde im September 2023 bei einer Team-Klausur im Burgenland an den nächsten Schwerpunkten gearbeitet.

## VERNETZUNG VON GEMEINDEN UND LOKALER WIRTSCHAFT

Im Herbst 2023 fanden in mehreren Gemeinden die bereits vielfach bewährten Wirtschaftsstammtische statt. Den Beginn bildeten Frohnleiten und Lassing in der Steiermark – die zwei Gemeinden haben soeben die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde absolviert. Bei beiden Veranstaltungen tauschten sich Personen der Gemeindeverwaltung und lokale Wirtschaftstreibende zum Thema Familienfreundlichkeit aus.

Die zwei weiteren Termine der steirischen Herbsttour waren Stainz südlich von Graz und Gleinstätten in der Nähe von Leibnitz. „Das Format der Wirtschaftsstammtische hat sich wieder bewährt. Seminare vermitteln wichtige Theorie, der Wert der Wirtschaftsstammtische ist der Fokus auf Best Practices in einer konkreten Region. Darüber hinaus bekommen auch wir einen anderen Einblick in das, was vor Ort passiert und welche interessanten, neuen Ideen dort entstehen“, berichtet Mag. Elisabeth Wenzl.

### PODCAST:

## Geht's a bissl familienfreundlicher?

Die Familienfreundlichkeit in all ihren Facetten steht im Mittelpunkt des Podcasts von Familie & Beruf. Für die nächste Zeit sind zwei Folgen zu Themen auf kommunaler Ebene geplant: Graz als familienfreundliche Großstadt und Ferienbetreuung in Gemeinden.

[www.unternehmen-fuer-familien.at/podcast](http://www.unternehmen-fuer-familien.at/podcast)



# Likes für mehr Familienfreundlichkeit!

Motivierende Einblicke auf Facebook und Instagram – gemeinsam gestalten wir ein familienfreundliches Österreich!

**#familienfreundlichegemeinde #familienfreundlicheregion #gütezeichen**



◀ Ein Drittel aller österreichischen Gemeinden trägt bereits das Gütezeichen familienfreundlichegemeinde. Klagenfurt erzählt in einem Video mehr dazu, warum die Stadt schon seit langem zertifiziert ist.



► Gleich mehrere Wirtschaftsstammtsche führten uns im Herbst in die Steiermark – unter anderem zu einem sehr interessanten Abend nach Frohnleiten.



Bei unserem Partner ▶ Landentwicklung Steiermark fand im Herbst ein Seminar zum Lizenzerhalt statt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir in Graz zu Gast waren.



**EINLADUNG** familienfreundlichegemeinde

**Kostenlose Online - Infoveranstaltungen**

Erfahren Sie mehr über den Inhalt und den Ablauf des Zertifizierungsprozesses.

**Die nächsten Termine:**  
jeweils von 13:00 - 16:00 Uhr

**Di, 19. September 2023**  
**Di, 03. Oktober 2023**  
**Mi, 18. Oktober 2023**  
**Do, 09. November 2023**  
**Di, 05. Dezember 2023**

Melden Sie sich online unter [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at) an!

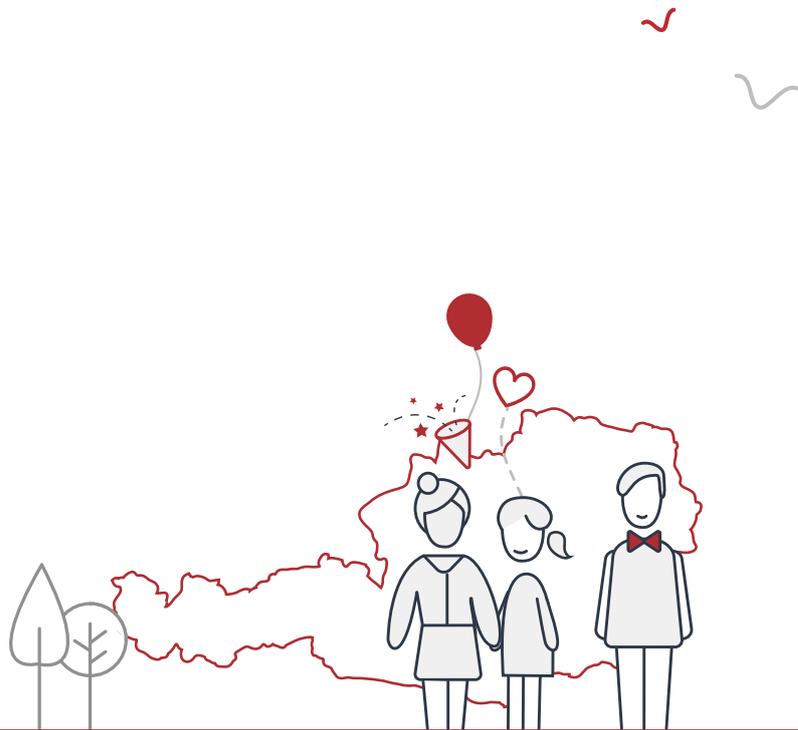
**Kontakt:**  
Familie & Beruf Management GmbH  
zertifizierungs@familieundberuf.at

FOLGEN SIE UNS:  
[www.facebook.com/familieundberuf](https://www.facebook.com/familieundberuf)   
 [www.instagram.com/familieundberuf](https://www.instagram.com/familieundberuf)   
 [www.tiktok.com/@familieundberuf](https://www.tiktok.com/@familieundberuf)

Der erste Schritt ist oft der schwerste. In unseren Online-Events informieren wir daher niederschwellig über den Inhalt und den Ablauf der Zertifizierung.



-  [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)
-  [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)
-  [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)



## Highlight Story



# Offene Ohren für die Meinung der Kinder und Jugendlichen

*Insgesamt 337 österreichische Gemeinden haben bereits das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erworben. Damit wohnen mehr als 320.000 Kinder in kinderfreundlichen Gemeinden. Die nunmehr zehnjährige Erfahrung zeigt: Dies hebt nicht nur die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, sondern ist auch ein beträchtlicher Standortvorteil für die Ortschaften selbst.*

**K**inder sind unsere Gegenwart und unsere Zukunft.“ „Gemeinsam sind wir mehr.“ „Familienfreundlichkeit und Mitbestimmung sind wichtige Säulen der Gesellschaft.“ Solche und ähnliche Rückmeldungen kommen regelmäßig aus den familienfreundlichen Gemeinden, die das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ besitzen. Ihr besonderes Kennzeichen: Sie halten die in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegten Kinderrechte hoch, Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv an sie betreffenden kommunalen Entscheidungen und ihre Anliegen finden Gehör.

Jetzt feiert das UNICEF-Zusatzzertifikat seinen zehnten Geburtstag. Ihm zugrunde liegt ein strukturierter Zertifizierungsprozess, den Familie & Beruf und UNICEF Österreich gemeinsam entwickelt haben. Heike Trammer hat dabei maßgeblich mitgewirkt und ist nach wie vor als Prozessbegleiterin sowie Gutachterin für die Erteilung und Einhaltung der Vorgaben des Zertifikats tätig. „Zu Beginn lag der Fokus der Gemeinden darauf herauszufinden, welchen Handlungsbedarf sie in Bezug auf die Kinderrechte konkret haben und welche Maßnahmen und Beteiligungsformate sie für die Kinder und Jugendlichen kreieren können“, erinnert sie sich. „Nun können sie darauf aufbauen, um sich einer der größten Herausforderungen zu stellen, die Gemeinden heute beschäftigt: Die junge Generation in ihrem Heimatort zu halten.“

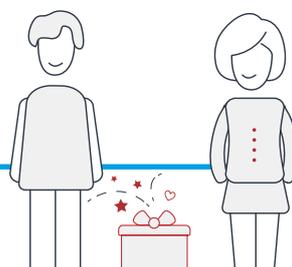
## **PARTIZIPATION STÄRKT BINDUNG AN DEN HEIMATORT**

Zu den aktuellen Herausforderungen zählen etwa die Ausbildungschancen. Doch junge Menschen, die gute Rahmenbedingungen für Familien erlebt haben und sich mit ihrem Ort identifizieren können, kämen öfter wieder zurück, so Trammer.

„Dazu ist frühe Partizipation ein Schlüssel“, bestätigt Mag. Christoph Jünger, Geschäftsführer des Österreichischen Komitees für UNICEF. „Kinder und Jugendliche konsequent und auf Augenhöhe einzubinden, ist viel effektiver für ein lebenswertes Umfeld als beispielsweise teure Spielgeräte.“ Ohnedies sei man oft überrascht zu hören, was sich die Jugend wirklich wünsche. „Das kann etwas ganz anderes sein, als wir Erwachsenen uns gedacht haben.“

Kinderfreundliche Gemeinden müssen drei Maßnahmen aus sieben kinderrechtsrelevanten Themenbereichen beschließen und innerhalb von drei Jahren umsetzen. „Diese Bereiche sind kinderfreundliche Politik und Verwaltung, Partizipation, Gesundheit, Bildung, Familien- und schulergänzende Betreuung, Sicherheit und Freizeit“, erklärt Jünger. „Bei einer Re-Zertifizierung wird dann der weitere Verbesserungsbedarf analysiert.“ Gemeinsam mit mindestens zwei anderen Gemeinden kann eine Gemeinde sogar Teil einer „Kinderfreundlichen Region“ werden. Derzeit gibt es vier davon in Österreich.

**Mehr Zahlen, Daten und Fakten finden sich in der Festbroschüre von UNICEF Österreich hier:**





## IM INTERVIEW:

Interview mit Mag. Christoph Jünger, MBA,  
Geschäftsführer des Österreichischen Komitees für UNICEF



### Was sehen Sie als den besonderen Wert bzw. Erfolg des UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Gemeinde“?

In meinen Augen besteht der große Vorteil darin, dass sich die betreffenden Gemeinden dazu entschlossen haben, Familienfreundlichkeit und Kinderfreundlichkeit zusammen zu denken. Dabei ist das spezielle Augenmerk, das sie auf Kinder und Jugendliche sowie ihre Rechte legen, eindeutig ein Mehrwert. Letztlich hebt es die Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner, denn zahlreiche dafür wesentliche Indikatoren wie zum Beispiel Verkehrssicherheit, Freizeitmöglichkeiten und Mitsprache nehmen damit zu.

Da Kinder und Jugendliche in den zertifizierten Gemeinden explizit bei der Planung aller sie betreffenden Maßnahmen mitreden können bzw. sollen, sind diese besonders zielgerichtet und effektiv. Der Erfolg zeigt sich vor allem in der hohen Zahl der österreichischen Gemeinden, die das UNICEF-Zusatzzertifikat bereits erworben haben, im gestiegenen Bewusstsein für die Kinderrechte und in den vielen damit verbundenen wegweisenden Pilotprojekten und Initiativen.

### Warum ist es wichtig, auf Gemeindeebene am Thema Kinderfreundlichkeit zu arbeiten?

Kinder und Jugendliche, die ganz selbstverständlich damit aufwachsen, dass ihre Stimme nicht nur gehört wird, sondern auch etwas bewirkt, nehmen ihre Position in der Gesellschaft positiver wahr. Das ist ein ganz wichtiger Aspekt in Richtung Demokratie und Demokratieverständnis. Wer den Wert von Dialogbereitschaft sehr früh kennenlernt, bringt sich auch als junger Erwachsener stärker in die Gemeinschaft ein. Die Gemeindeebene ist ein wesentlicher Hebel, da hier das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen ist. Hier wohnen, lernen und spielen sie, hier bewegen sie sich, hier machen sie prägende Erfahrungen. Es ist also naheliegend, genau hier anzusetzen.

### Welche Anliegen stehen dabei im Vordergrund?

Gemäß den Werten der UN-Kinderrechtskonvention setzt sich UNICEF dafür ein, dass Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten respektiert werden. Dass ihre Meinung zählt, ist keine von oben herab verliehene Gunst, sondern sie haben ein Recht darauf. Diese Haltung ist uns auch bei den Zertifizierungen wichtig. Es geht darum, dass sich die lokale Politik und die Entscheidungsträgerinnen und -träger ernsthaft mit den Kinderrechten auseinandersetzen und diese in der Folge in ihrer Gemeinde stärken.

Welche Themen dann jeweils bei den Verbesserungsmaßnahmen im Sinne der Kinderfreundlichkeit zentral stehen und wie die konkreten Lösungen ausschauen, wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet – etwa mithilfe eines Kindergemeinderats oder anderer Beteiligungsformate. Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen ist wie der Gestaltungsspielraum der Gemeinden bei der Umsetzung ein ganz wesentlicher Faktor.

### Was wünschen Sie sich in Hinblick auf das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ für die Zukunft?

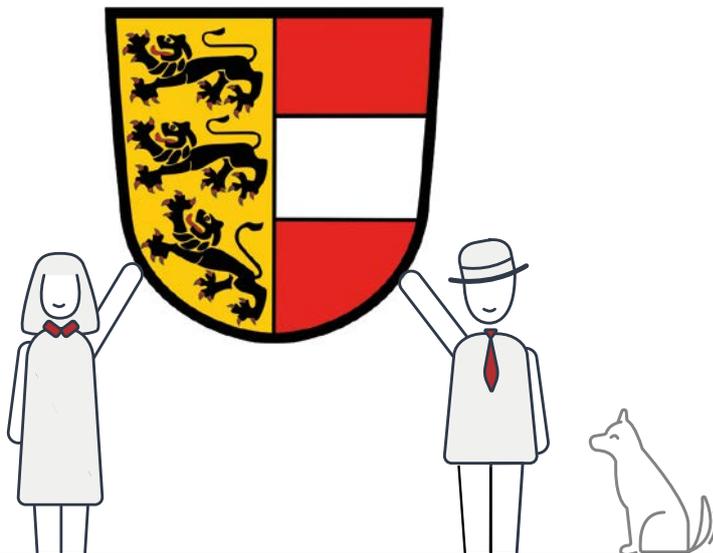
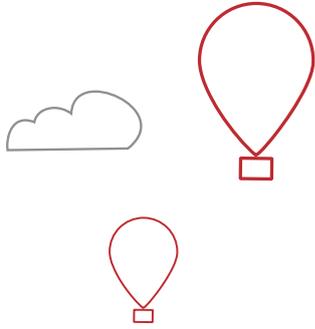
Am liebsten wäre es mir natürlich, dass alle österreichischen Gemeinden „Kinderfreundliche Gemeinden“ werden (lacht). Nicht damit sie alle dasselbe machen, sondern um das Bewusstsein für die Kinderrechte noch besser in der Gesellschaft zu verankern. In Bezug auf die Zertifizierung wünsche ich mir auf jeden Fall mehr Inklusion. Die Stimmen von Kindern aus einkommensschwachen Familien, von jenen mit Migrationshintergrund oder von jenen mit Behinderungen werden oft zu wenig gehört. Ich möchte, dass wir sie mit einem Verstärker vor den Vorhang holen und intensiver in unsere Prozesse einbinden.



-  [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)
-  [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)
-  [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)



## Teilnehmende Gemeinden



# KÄRNTEN



Adresse: Wulfeniaplatz 1  
PLZ, Ort: 9620 Hermagor-Pressegger See  
Bezirk: Hermagor

Tel.: +43 4282 23 33  
E-Mail: [gemeinde@hermagor.at](mailto:gemeinde@hermagor.at)  
Webseite: [www.hermagor.at](http://www.hermagor.at)

Bürgermeister: DI Leopold Astner  
Projektleitung: Alexandra Enzi, Anna Novak

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 6.951

### Kinderbetreuungsstätten:

4

### Schulen:

4

### Kinder (0-14 Jahre):

827

### Jugendliche (15-19 Jahre):

270

## Motive für die Teilnahme

Unsere Gemeinde nimmt an der Zertifizierung teil, um die Lebensbedingungen für Familien, Kinder und ältere Menschen zu verbessern. Die gemeinsame Motivation ist es, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht werden. Nachdem bei der Bürgerbefragung sehr viele Vorschläge zur Steigerung der Lebensqualität eingebracht wurden, konnten wir die am häufigsten genannten realisierbaren Maßnahmen ausarbeiten und zur Umsetzung bringen. Wir freuen uns, mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Zertifizierungsprozess eine Verbesserung der Lebensbedingungen und -möglichkeiten in unserer Gemeinde erreicht zu haben.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendsprechstunde des Bürgermeisters im Jugendzentrum Hermagor als Möglichkeit, sich in das politische Geschehen einzubringen sowie Wünsche zu äußern
- Gratis-Bücherabo für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek Hermagor

- Modernisierung der Kinderspielplätze
- Installation eines Seniorentaxis („Sozialmobil“) in Kooperation mit dem Mobilbüro Hermagor
- Trinkwasserbrunnen in der Stadt
- Errichtung von zusätzlichen Sitzbänken im öffentlichen Raum

## Best Practice

Wir sind stolz darauf, mehrere Spielplätze in unserer Gemeinde erfolgreich erweitert bzw. erneuert zu haben, besonders jenen im Gösseringgraben. Damit haben wir einen Generationenspielplatz entwickelt, der gleichermaßen junge und ältere Menschen anspricht. Unser Ziel war es, nicht nur einen herkömmlichen Spielplatz zu schaffen, sondern einen Ort, an dem sich Kinder austoben und ältere Menschen entspannen können.

Ein zentraler Aspekt dieser Maßnahme ist die Förderung der körperlichen Aktivität und der Gesundheit in unserer Gemeinde. Mit dem modernisierten Spielplatz im Gösseringgraben schaffen wir nicht nur einen Ort für Spiel und Spaß, sondern auch Begegnungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner.



„Mir ist wichtig, dass unsere Gemeinde Familien viel bieten kann, damit junge Leute nicht in den Zentralraum abwandern. Wir haben in den letzten Jahren stark in Kinderbetreuung und in neue Spielplätze investiert. Zudem bietet unsere Tourismusregion heimischen Familien viele Freizeitmöglichkeiten.“

Bgm. DI Leopold Astner



**Adresse:** Marktstraße 17  
**PLZ, Ort:** 9373 Klein St. Paul  
**Bezirk:** St. Veit an der Glan

**Tel.:** +43 4264 240 10  
**E-Mail:** klein-st-paul@ktn.gde.at  
**Webseite:** www.klein-st-paul.gv.at

**Bürgermeisterin:** Gabi Dörflinger  
**Projektleitung:** Claudia Rabensteiner-Krause

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>214</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.766</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>102</b>

## Motive für die Teilnahme

Schwerpunkt in Klein St. Paul ist Familien- und Generationenpolitik. Unsere Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit diesem Ziel, weil sie an der Mitgestaltung aktiv teilnehmen können. Die Folge ist ein gutes Miteinander.

In den Workshops kamen Personen aus allen Bevölkerungsgruppen und Vereinen zusammen, die gemeinsam Projekte erarbeiteten. Unter Bedachtnahme auf alle Altersgruppen wurden unterschiedlichste Wünsche berücksichtigt und deren Umsetzung geplant.

## Familienfreundliche Maßnahmen

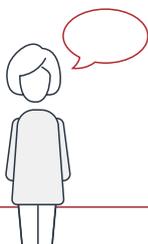
- Familien- und Einzeltauglichkeit – Photovoltaikanlagen, Elektrotankstellen sowie umweltfreundliche Gebäudesanierungen (Feuerwehr, Schulen) als Maßnahmen gegen den Klimawandel
- Gesamtkonzept Kinderspielplätze – Errichtung Trinkbrunnen, Anschaffung neuer Spielgeräte, Setzen von Schattenbäumen

- Mehr Verkehrssicherheit für Schülerinnen und Schüler – Parkplätze rund um die Schulen sowie ein Leitkonzept für die Schulwege
- Ältere Gemeindebevölkerung – Umsetzung von Go-Mobil

## Best Practice

Wir achten auf ein gutes Miteinander von Jung und Alt. Vor diesem Hintergrund legen wir großen Wert auf den ständigen Ausbau der Barrierefreiheit etwa bei der Zahnarztpraxis, der Arztpraxis und dem Gemeindeamt. Während der letzten Jahre wurden zahlreiche Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Attraktive Möglichkeiten für Freizeit und Sport ergänzen dieses Angebot. Durch neues Spielgerät werden auch Eltern angeregt, Turnübungen durchzuführen und ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun.

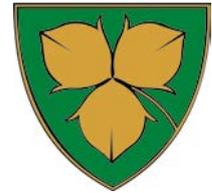
Mit Go-Mobil steht zudem ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung vor der Realisierung. Gemeindeübergreifend wird mit dieser Initiative für eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs gesorgt.



*„Wenn wir uns einig sind, gibt es nur wenig, was wir nicht tun können.  
Wenn wir uns uneinig sind, gibt es nur wenig, was wir tun können.“*

**Bgm. Gabi Dörflinger**

# ZERTIFIKAT seit 2014 MARKTGEMEINDE KÖTTMANNSDORF



unicef  
Für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014



KÄRNTEN

**Adresse:** Karawankenblick 1  
**PLZ, Ort:** 9071 Köttmannsdorf  
**Bezirk:** Klagenfurt-Land

**Tel.:** +43 4220 22 03  
**E-Mail:** koettmannsdorf@ktn.gde.at  
**Webseite:** www.koettmannsdorf.at

**Bürgermeister:** Ing. Josef Liendl  
**Projektleitung:** GV David Melcher

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>443</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 3.160</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>143</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Köttmannsdorf ist stets bemüht, eine familienfreundliche Gemeinde zu sein. Wir investieren sehr viel in den Ausbau der Kinder- sowie Nachmittagsbetreuung. Unsere zahlreichen Vereine – darunter Sportvereine, Musikvereine etc. – versuchen alles, um den Anforderungen und Wünschen des Nachwuchses gerecht zu werden.

Seit Jahren schon sind wir eine Zuzugsgemeinde. Dafür gibt es gute Gründe: Die Familien profitieren bei uns von dem tollen Angebot der Schul- sowie Kinderbetreuung, aber auch vom regen Vereinsleben. Darüber hinaus besticht Köttmannsdorf mit Natur, Kultur und Gastlichkeit.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung Gemeindezentrum und Generationenhaus mit Raum für Vereine
- Infofolder Familienwegweiser

- Ausbau Bildungscampus
- Projekt „Bärenstark“ zur Stärkung der Selbstbehauptung von Kindern
- Freiwilligenbörse, Dorfservice
- Überblick über familienfreundliche Maßnahmen und Mitgestaltung durch Kinder und Jugendliche
- Sportanlagen

## Best Practice

Die Volksschule Köttmannsdorf hat im Rahmen der Zertifizierung das Projekt „Bärenstark“ durchgeführt. Das Selbstbehauptungs- und Resilienztraining hat das Ziel, den Kindern unter anderem mehr Sicherheit im Alltag sowie mehr Respekt und ein höheres Wohlbefinden zu verschaffen.

Mit Hilfe eines Bären, einer Gelse und eines Schafes wird Kindern gezeigt, wie sie richtig Hilfe holen. Außerdem lernen sie, sich Beleidigungen nicht zu Herzen zu nehmen und auch auf die eigenen Gefühle zu hören und zu vertrauen.



*„Wir freuen uns über die Re-Zertifizierung unserer Gemeinde und sind stolz, so viele Angebote für Familien zur Verfügung stellen zu können. Wir wollen damit gewährleisten, dass wir auch weiterhin ein lebenswerter Ort sind.“*

**Bgm. Ing. Josef Liendl**

# GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE LESACHTAL



**Adresse:** Liesing 29  
**PLZ, Ort:** 9653 Lesachtal  
**Bezirk:** Hermagor

**Tel.:** +43 4716 242  
**E-Mail:** lesachtal@ktn.gde.at  
**Webseite:** www.lesachtal.gv.at

**Bürgermeister:** Johann Windbichler  
**Projektleitung:** GRin Erika Seiwald

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	1	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	172
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	1.264	<b>Schulen:</b>	1	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	66

## Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Lesachtal freut sich über die Sichtbarmachung der Aktivitäten und vorhandenen Impulse für die Bevölkerung durch den Prozess der Zertifizierung.

Auch in Zukunft soll stets an einer Verbesserung des Angebotes für alle Generationen gearbeitet werden. Damit sollen die Bedürfnisse der Bevölkerung in den politischen Diskurs besser einbezogen und zielgerichtete Maßnahmen im Sinne der Familien gesetzt werden. Eine Steigerung der Lebensqualität für alle Gemeindeglieder ist unser erklärtes Ziel. Dafür bilden die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde und das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ den richtigen Rahmen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Mülleimer bei den Haltestellen
- Spieletag für Ältere, Erste-Hilfe-Kurs für Seniorinnen und Senioren
- Schwimmkurs in Liesing, Tanzkurs
- Sitzgelegenheit am Friedhof (Liesing und Birnbaum)

- Kinder lernen die Gemeinde Lesachtal und ihre Aufgaben kennen
- Eislaufparty und -disco
- Bildungszentrum Lesachtal: Pausenjause, Abgrenzung des Basketball-Feldes beim Parkplatz, Tempo 30 in der Umgebung des Bildungszentrums
- Spielplatz in Luggau, Beschattung des Spielplatzes St. Lorenzen im Lesachtal und Sicherung des Wasserschachts
- Wickeltisch in öffentlichen WC-Anlagen

## Best Practice

„Kinder lernen die Gemeinde Lesachtal und ihre Aufgaben kennen“ – unter diesem Motto besuchten Schülerinnen und Schüler der Volksschule Lesachtal das Gemeindeamt in Liesing und erfuhren aus erster Hand Interessantes über die Gemeindeverwaltung und ihre Aufgaben.

Neben dem Eingehen auf die gesetzlichen Pflichtaufgaben einer Gemeinde erhielten die Kinder die Möglichkeit, ihren eigenen Spielplatz zu planen. Drei Vorschläge wurden erarbeitet. Am Ende galt es, über die einzelnen Gruppen hinweg einen Konsens herzustellen und ein Projekt zum Sieger zu küren.



*„Gemeinsam eine lebenswerte Zukunft gestalten, das ist unser Ansporn für eine familienfreundliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde.“*

**Bgm. Johann Windbichler**



Adresse: Ludmannsdorf 33  
PLZ, Ort: 9072 Ludmannsdorf/Bilčovš  
Bezirk: Klagenfurt Land

Tel.: +43 4228 22 20  
E-Mail: ludmannsdorf@ktn.gde.at  
Webseite: www.ludmannsdorf.gv.at

Bürgermeister: Manfred Maierhofer  
Projektleitung: Roswitha Moswitzer

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 1.798

### Kinderbetreuungsstätten:

2

### Schulen:

1

### Kinder (0-14 Jahre):

239

### Jugendliche (15-19 Jahre):

92

## Motive für die Teilnahme

Die neuerliche Re-Zertifizierung war für uns ein Herzenswunsch, vor allem, um weitere Maßnahmen zu setzen, damit sich junge Familien in unserer zweisprachigen Gemeinde ansiedeln. Unser Hauptaugenmerk liegt darin, die Angebote für unsere Jugend sowie für Senioreninnen und Senioren zu erweitern.

Durch die aktive Einbindung der Jugendlichen im Rahmen von Workshops haben wir Vorschläge und Ideen gesammelt, um den Bedarf an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten im Ort zu erheben. Unser Ziel ist es, das Miteinander noch mehr zu stärken, stetig Verbesserungen durchzuführen und weitere Angebote zu schaffen – für ein lebenswertes Ludmannsdorf/Bilčovš.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Kinderspielplatz – Eröffnung im Herbst 2024
- Moderierter Workshop mit Jugendcoach – die Jugendlichen erarbeiten dort die ideale „Jugendgemeinde“

- Zusätzliche Restmüllsäcke für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ab der ersten Pflegestufe
- Ideenpostkasten – zur Abgabe von Wünschen, Anregungen und Ideen
- Ortskernbelebung im Zusammenschluss mit Kulturverein, Kita und Musikschule

## Best Practice

Aufgrund von Umfragen wissen wir, dass der Jugend – insbesondere den Jugendlichen unter 18 Jahren – eine Gelegenheit „zum Abhängen“ fehlt. Das Ziel ist es nun, in Workshops die ideale „Jugendgemeinde“ zu entwickeln.

Nach der gemeinsamen Ideenfindung im ersten Workshop wurden im Follow-up die Wünsche und Bedürfnisse im Detail ausgearbeitet. Nach produktiven zweieinhalb Stunden konnten sich die Kinder und Jugendlichen bei einer extra für sie organisierten Faschingsparty kreativ entfalten. Im dritten Workshop werden die Ideen sodann direkt dem Gemeinderat vorgestellt.

„Speziell im Bereich der Familienfreundlichkeit sind wir seit langem sehr aktiv, organisieren das ganze Jahr hindurch Veranstaltungen und bemühen uns um ständige Verbesserungen sowie Erleichterungen für unsere Familien. Denn: Geht es den Familien gut, geht's auch der Gemeinde gut!“

Bgm. Manfred Maierhofer





**Adresse:** Hauptstraße 65  
**PLZ, Ort:** 9545 Radenthein  
**Bezirk:** Spittal an der Drau

**Tel.:** +43 4246 22 880  
**E-Mail:** stadtgemeinde@radenthein.gv.at  
**Webseite:** www.radenthein.gv.at

**Bürgermeister:** Michael Maier  
**Projektleitung:** STR Mag. Birgit Markt

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>600</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>5.777</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>253</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir arbeiten in Radenthein schon seit einigen Jahren an zahlreichen familienfreundlichen Serviceangeboten wie Gratis-Busticket, Radenthein Winter- und Sommercard, Ausbau der Kinderbetreuungsangebote, leistbares Wohnen für junge Familien, Babypakete etc. Durch den Zertifizierungsprozess traten jedoch Bedürfnisse, gerade aus dem Blickwinkel der jungen Generation, zum Vorschein, an die wir nicht gedacht hätten. Durch die regelmäßigen Treffen und den Austausch mit den unterschiedlichen Gruppen ist ein neuer Spirit an Ideen & Gedanken entstanden. Dieser wurde durch die bereits vielen umgesetzten Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet und darüber hinaus spürbar. Ohne die konsequente Anleitung im Rahmen der Zertifizierung wäre Vieles ganz einfach nicht passiert.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Babypaket neu
- Beachvolleyball-Platz und Kleinfeldfußballplatz oder -käfig
- Beschattung für das Kleinkindbecken im Freibad
- Eislaufplatz im Freien (Radenthein oder Döbriach)
- Waldseilpark im Zentrum

- Auflistung aller familienfreundlichen Angebote und Broschüre „Kinder in der Stadt“
- Schwerpunkt Jugendarbeit – vom Jugendzentrum bis zum Nachtbus am Samstag
- „Demokratie in Szene gesetzt“ in den Volksschulen
- Öffentliche WC-Anlagen im Stadtzentrum

## Best Practice

Wir haben uns als priorisierte Maßnahme das Thema Jugend vorgenommen. Aufgrund der ersten Jugendstammtische, die im Rahmen der Zertifizierung stattgefunden haben, hat sich eine motivierte Gruppe dazu entschlossen, einen Verein zu gründen. Diese „Stadtjugend Radenthein“ setzt bereits zahlreiche Maßnahmen um und sorgt für eine tolle Stimmung, die in viele Richtungen ausstrahlt. Es haben bereits Events wie Vorkirchtag, Christmas Party und Spieleabende stattgefunden. Die Jugendlichen werden dabei von der Stadtgemeinde organisatorisch und finanziell unterstützt. Die Stadtjugend wird seitens des Bürgermeisters auch zu zukünftigen Entwicklungen befragt, ein Jugendbeirat ist geplant. Weiters wurde eine Jugendbeauftragte als Kontaktstelle und als Mentorin eingesetzt.



„In unserer Stadtgemeinde steht das Thema Familienfreundlichkeit bereits seit einigen Jahren im Fokus – mit dem Ausbau von Kinderspielplätzen in allen Ortsteilen, der Aufstellung von Generationensitzbänken, leistbarem Wohnen in der Stadt und vielem mehr.“

**Bgm. Michael Maier**

# ZERTIFIKAT seit 2014 GEMEINDE ST. STEFAN IM GAILTAL



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

KÄRNTEN



Adresse: Schmölzing 7  
PLZ, Ort: 9623 St. Stefan an der Gail  
Bezirk: Hermagor

Tel.: +43 4283 21 20  
E-Mail: [st.stefan-gailtal@ktn.gde.at](mailto:st.stefan-gailtal@ktn.gde.at)  
Webseite: [www.st-stefan-gailtal.gv.at](http://www.st-stefan-gailtal.gv.at)

Bürgermeister: LAbg. Ronny Rull  
Projektleitung: Vzbgm. Robert Druml

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>1</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>191</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.575</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>55</b>

## Motive für die Teilnahme

St. Stefan im Gailtal versteht die Zertifizierung als Auftrag, kontinuierlich in diesem Bereich weiterzuarbeiten. Ziel ist, die dörfliche Struktur zu erhalten und ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Wir sind bereits mehrfach zertifiziert, aber wir wollen uns nicht zurücklehnen, sondern weitermachen. Das staatliche Gütezeichen zeigt, wofür wir stehen und dass es sich bei uns gut lebt! Denn wo sich Menschen wohl fühlen, dort kommen sie hin und bleiben auch. Kinderbetreuung, Volksschule, Sport, Musik, Kultur, Pflegeheim, Tagesstätte und ein reges Vereinsleben prägen unsere Gemeinschaft und sind wesentlicher Bestandteil unserer Familienfreundlichkeit.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Neugestaltung und Überdachung des Spielplatzes im Kindergarten, Ferienbetreuung für Volksschule und Kindergarten, zweisprachiger Unterricht

- Gratis-Müllsäcke für Babys, Kleinkinder sowie Inkontinenzpatienten, Informationskampagne „Aktion Sauber“
- Pflegekoordinator
- Initiative GEKOB – Gehen, kommen, bleiben!
- Lehre vor Ort, Förderung für pendelnde Studierende
- Familien-Radwandertag, Beschilderung der Rad- und Wanderwege, Fest der Generationen

## Best Practice

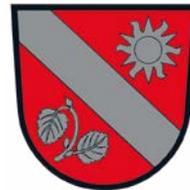
Lebensspezifische Informationen auf unserer Homepage bieten ein breit gefächertes Angebot an Anlaufstellen für eine Vielzahl an Lebensphasen – von Schwangerschaft und Geburt über Kindergarten, Schulen und Ausbildungsstätten bis zu Hochzeit und Ehe. Auch für die ältere Generation gibt es interessante Themenfelder.

Aufgrund zahlreicher Anfragen für Wohnungen haben wir zudem die Möglichkeit geschaffen, Frei-Wohnungen am Gemeindeamt zu melden.



„Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, dass Familienfreundlichkeit bei uns tägliche Realität ist. Besonders die unscheinbaren Begegnungen, unterstützenden Netzwerke und vielfältigen Angebote machen unsere Gemeinde zu einem einladenden Ort.“

Bgm. LAbg. Ronny Rull



**Adresse:** Dorfplatz 1  
**PLZ, Ort:** 9554 St. Urban  
**Bezirk:** Feldkirchen

**Tel.:** +43 4277 83 11  
**E-Mail:** st-urban@ktn.gde.at  
**Webseite:** www.sturban.at

**Bürgermeister:** LAbg. Dietmar Rauter  
**Projektleitung:** Patrick Fresenberger

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>			
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b> 1.619	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b> 1	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b> 197	
	<b>Schulen:</b> 1	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b> 86	

## Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde St. Urban ist bekannt für die vielen unterschiedlichen und vor allem familienfreundlichen Angebote. Da sich die verantwortlichen und handelnden Personen immer weiterentwickeln wollen und für die Bürgerinnen und Bürgern sinnvolle Serviceleistungen erbringen möchten, kommt es zu regelmäßigen Evaluierungen.

Hier wurde festgestellt, dass eine offizielle Zertifizierung nicht nur für das Image der Gemeinde positiv ist, sondern durch die stetig durchzuführenden Maßnahmen eine nachhaltige und kontinuierliche Angebotserweiterung und -adaptierung gewährleistet ist. Mit der Teilnahme setzen wir weitere sinnvolle Initiativen für ein familienfreundliches und generationsübergreifendes Miteinander.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendticket: Diverse Sport- und Freizeitangebote innerhalb der Gemeinde für Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren

- Spielplatzenerweiterung mit Partizipation der Volksschul- und Kindergartenkinder
- Leseoma und Leseopa: Generationsübergreifendes Projekt im Kindergarten, wo Seniorinnen und Senioren Sagen und Geschichten über St. Urban erzählen
- Jugendtreff Holzpavillon: Errichtet von verschiedenen Vereinen Wickeltisch in öffentlichen Gebäuden

## Best Practice

St. Urban am Urbansee zählt zu den reizvollsten, beliebtesten und familienfreundlichsten Erholungs-, Wander- und Skigebieten Kärntens. Um diese ganzjährigen Angebote für unsere Familien und vor allem Jugendliche kostengünstig zur Verfügung zu stellen, wurde zusammen mit den Tourismusbetrieben das Jugendticket geschaffen.

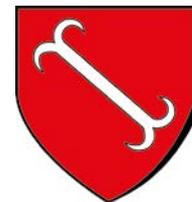
Junge Menschen können dadurch 15 Aktivitäten in der Gemeinde günstig und einfach das ganze Jahr über in Anspruch nehmen – vom Strandbadbesuch, über Mountainbiken bis zum Schifahren auf der Simonhöhe.



„St. Urban am Urbansee zählt zu den reizvollsten und beliebtesten Familienurlaubs- und Erholungsgebieten im Mittelkärntner Seengebiet. Idyllisch, sauber und erholsam – so präsentiert sich St. Urban allen seinen Gästen.“

**Bgm. LAbg. Dietmar Rauter**

# ZERTIFIKAT seit 2016 MARKTGEMEINDE TREFFEN AM OSSIACHER SEE



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2024

KÄRNTEN



**Adresse:** Marktplatz 2  
**PLZ, Ort:** 9521 Treffen  
**Bezirk:** Villach-Land

**Tel.:** +43 4248 280 50  
**E-Mail:** [treffen@ktn.gde.at](mailto:treffen@ktn.gde.at)  
**Webseite:** [www.treffen.at](http://www.treffen.at)

**Bürgermeister:** Klaus Glanznig  
**Projektleitung:** Andreas Fillei

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>487</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 4.619</b>	<b>Schulen:</b>	<b>5</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>217</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung soll nicht nur unsere bisherigen Bemühungen unterstreichen, sondern auch Ansporn für kontinuierliche Verbesserungen schaffen. Ausbildung, Partizipation, Freizeitmöglichkeiten, Kinderbetreuung und das Sichtbarmachen bereits bestehender Angebote stehen im Mittelpunkt unserer Maßnahmen.

Mit dem Zertifikat wollen wir als Gemeinde auch nach außen deutlich machen, dass wir ein Ort sind, an dem Familien gerne leben und sich entfalten können. Menschen, die in unsere Gemeinde ziehen, sollen wissen, dass wir die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde als Verpflichtung verstehen, ein lebendiges und unterstützendes Umfeld für Familien als Basis unserer Gesellschaft zu schaffen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Waldpark in der Ortschaft Annenheim zur generationsübergreifenden Begegnung
- Ferien camps, die mit heimischen Vereinen erstellt werden, zur Entlastung der Eltern
- Kinderkirchtag: Traditionen und Brauchtum der nächsten Generation vermitteln
- Einbindung von Kindern und Jugendlichen durch ein eigenes Budget zum Ausarbeiten und Verwirklichen von Projektvorschlägen
- Jugendfeuerwehr: Etablierung und Ausbau
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen für den Schutz von Kindern und insgesamt allen Menschen, die zu Fuß oder per Rad unterwegs sind
- Ausbau des Glasfasernetzes

## Best Practice

In der Ortschaft Annenheim wurde an die Gemeinde der Wunsch herangetragen, den alten Waldpark zu reaktivieren. Gemeinsam mit Kindern der Volksschule und Interessierten wurden mehrere Workshops aufgesetzt, in denen insgesamt 200 Ideen und acht Konzepte erarbeitet wurden. Die besten Konzepte wurden von einer Regie bewertet und werden nun von einer Landschaftsplanerin umgesetzt. Diese Maßnahme soll gute Möglichkeiten zur generationenübergreifenden Begegnung bieten sowie Bewegung in der freien Natur ermöglichen.

Als zweite Maßnahme möchten wir den Kinderkirchtag herausgreifen. Damit wurde ein Angebot speziell für Kinder geschaffen, das Traditionen und Bräuche an die nächste Generation weitergibt. Ziel ist es, das bestehende Angebot des Kirchtages zu festigen und z. B. durch die Einbindung der Landjugend bei der Aufführung generationenübergreifend zu gestalten.

*„Eine Familie ist wie ein Baum.  
Die Äste wachsen in unterschiedliche  
Richtungen, aber die Wurzeln halten  
immer zusammen.“*

**Bgm. Klaus Glanznig**



Foto: © Andreas Fillei



**Adresse:** Rathausplatz 1  
**PLZ, Ort:** 9500 Villach

**Tel.:** +43 4242 205  
**E-Mail:** [service@villach.at](mailto:service@villach.at)  
**Webseite:** [www.villach.at](http://www.villach.at)

**Bürgermeister:** Günther Albel  
**Projektleitung:** Mario Seher

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b> 26	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b> 7.672
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b> 65.135	<b>Schulen:</b> 33	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b> 3041

## Motive für die Teilnahme

Villach verspricht sich durch die Zertifizierung eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Durch die Ermittlung der Bedürfnisse in der Bevölkerung soll unser Ziel einer lebens- und liebenswerten Stadt mit hoher Lebensqualität Realität werden. Befragungen, Workshops und die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger zeigen Beispiele auf, wo noch mehr Familienfreundlichkeit möglich ist. Das Thema wird damit kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde die Forderung nach noch mehr Grün erfüllt, der Panorama-Beach als größter, freier Sezugang des Landes eröffnet, ein Nachhilfeservice für Jugendliche geschaffen, das Projekt „Demenzfreundliche Stadt“ gestartet und der Wunsch nach mehr Street-Art umgesetzt.

- Bus:si Taktverkehr
- Gesundheitsmesse
- Kostenlose Strandbäder und Sportanlagen, geöffnete Sportplätze bei Schulen und Kindergärten in den Sommerferien
- Seniorennachmittage

## Best Practice

Alzheimer und andere Formen von Demenz gehören immer häufiger zum Alltag. Villach thematisiert daher die „Demenzfreundliche Stadt“ in Abstimmung mit der interdisziplinären Spezialambulanz am LKH Villach. Im ersten Schritt wird altersentsprechend sensibilisiert, damit in weiteren Schritten Hilfestellung geleistet werden kann. So soll nach diesen Gesichtspunkten etwa die Gestaltung des öffentlichen Raumes, von Wegen oder Gärten realisiert werden.

Ein weiteres Beispiel sind „Grüne Ecken“ in jedem Stadtteil. Allen voran der Generationenpark „Grünes Eck Perau – Aurelia Petschnik Park“. Es wurde dort im dicht besiedelten Stadtteil ein besonderer Park geschaffen – mit Ruheazonen, Spielgeräten aus Naturmaterialien, einem Gemeinschaftsgarten sowie Trinkbrunnen.

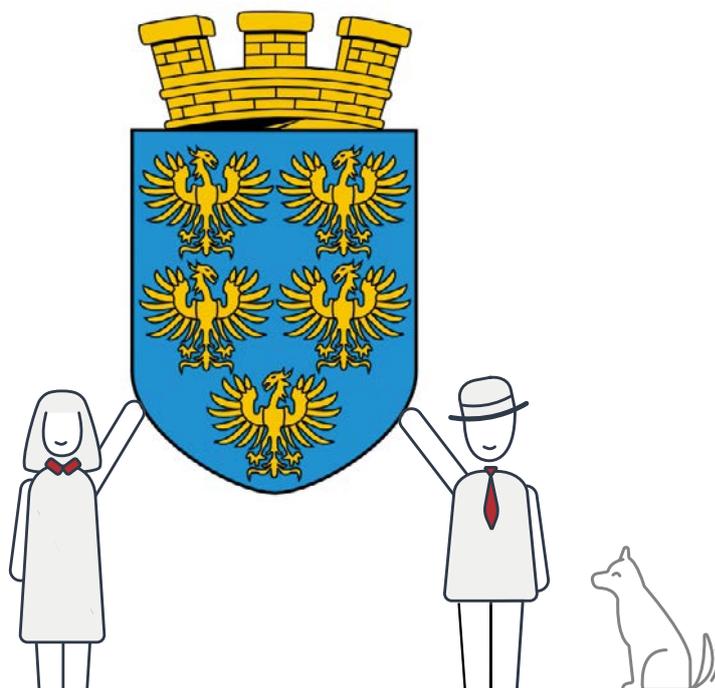
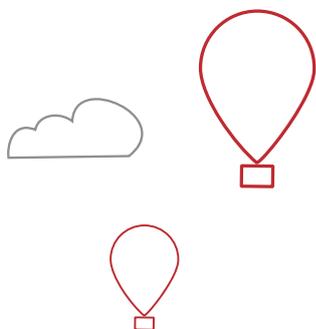
## Familienfreundliche Maßnahmen

- Projekt „Villach goes demenzfreundlich“
- Grüne Ecken
- Villacher Jugendrat und Street-Art-Projekte
- „Villach ist digital“: Smart City, Smart Mobility, Smart Living, E-Governmentportal, Fit4Internet-Infotage, Digitalberatung für Generation 60+



*„Durch das Projekt familienfreundliche Gemeinde wird die Lebensqualität unserer Bürgerinnen sowie Bürger und das Angebot für Familien entscheidend verbessert. Die Maßnahmen tragen dazu bei, dass wir als Stadt für alle Generationen lebens- und liebenswert sind und bleiben.“*

**Bgm. Günther Albel**



# NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Fabriksgasse 1  
PLZ, Ort: 2822 Bad Erlach  
Bezirk: Wiener Neustadt

Tel.: +43 2627 482 14  
E-Mail: [gemeinde@baderlach.gv.at](mailto:gemeinde@baderlach.gv.at)  
Webseite: [www.baderlach.gv.at](http://www.baderlach.gv.at)

Bürgermeister: Bärbel Stockinger  
Projektleitung: Sabine Saufnauer

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 3.222

### Kinderbetreuungsstätten:

2

### Kinder (0-14 Jahre):

446

### Schulen:

2

### Jugendliche (15-19 Jahre):

135

## Motive für die Teilnahme

Seit der Grundzertifizierung im Jahr 2017 nimmt diese einen hohen Stellenwert bei geplanten und bereits umgesetzten Projekten ein. Die Zertifizierung dient als zielführendes und leitendes Instrument für die Weiterentwicklung von Bad Erlach. Sämtliche Vorhaben werden von uns auf ihre Familienfreundlichkeit überprüft und laufend neue Projekte geplant.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Partizipation und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Durch die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und die bereits umgesetzten Projekte ist Bad Erlach ein lebenswerter Ort für alle Generationen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Gratis-Hebammensprechstunde für Jungeltern
- Säuglings-Erste-Hilfe-Kurs
- Storchentreff für Jungeltern
- Funcourt für Jugendliche und Kinder
- Beilage „Kinder- und Jugendzeitschrift“ zur Gemeindezeitung

- Frauenstammtisch: Angebote, Vorträge, Veranstaltungen und Tauschbörsen für Frauen
- Thematische Come-together-Partys für alle Generationen
- Generationenübergreifender Garten-Motorikpark für Alt und Jung
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum: Gehsteige, Behindertenparkplätze und Ruhebänke

## Best Practice

Die Gemeindezeitung von Bad Erlach soll allen wichtige und interessante Inhalte vermitteln – auch den jungen Gemeindebürgerinnen und -bürgern. Daher wurde eine eigene Kinder- und Jugendzeitschrift erarbeitet. In altersgerechter Form werden die Gemeinde vorgestellt und Themen des Gemeindegeschehens erklärt. Jugendliche werden über Lehr- und Schulangebote, Freizeitmöglichkeiten und Jugendveranstaltungen informiert.

Das neue Medium wird in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen erstellt, die sich in der Redaktion beteiligen und eigene Berichte und Interviews erstellen.



*„Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und es ist unsere Verantwortung, ihnen bestmögliche Bedingungen zu bieten. So setzen wir laufend zahlreiche Maßnahmen um. Auch in unseren pädagogischen Einrichtungen ist uns bestmögliche Förderung wichtig.“*

**Bgm. Bärbel Stockinger**

# ZERTIFIKAT seit 2020 MARKTGEMEINDE EURATSFELD



**Adresse:** Marktstraße 3  
**PLZ, Ort:** 3324 Euratsfeld  
**Bezirk:** Amstetten

**Tel.:** +43 7474 240  
**E-Mail:** [gemeinde@euratsfeld.gv.at](mailto:gemeinde@euratsfeld.gv.at)  
**Webseite:** [www.euratsfeld.gv.at](http://www.euratsfeld.gv.at)

**Bürgermeister:** Johann Weingartner  
**Projektleitung:** GGR Regina Zahler

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	480
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	2.751	<b>Schulen:</b>	2	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	181

## Motive für die Teilnahme

Die Kleinregion Ostarrichi-Mostland hat sich zum gemeinsamen Ziel gesetzt, familienfreundliche Region mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat zu werden. Grundvoraussetzung dafür war die Zertifizierung aller Mitgliedsgemeinden. Darum haben wir in Euratsfeld den Zertifizierungsprozess begonnen – aber auch als sichtbares Zeichen für die Familienpolitik, die wir im Ort schon lange leben.

Im Rahmen der Zertifizierung haben sich viele Menschen engagiert und mit diesem Thema auseinandergesetzt. So wurden wertvolle neue Ideen eingebracht und eine Reihe an familienfreundlichen Projekten umgesetzt.

- Aktivitätskalender auf der Gemeinde-Homepage
- Spielgruppe für Kleinkinder
- Klettermöglichkeit und Rutsche für kleinere Kinder, Fußballfeld für Jugendliche sowie frei zugängliche WC-Anlage bei der Begegnungszone Gafringbach

## Best Practice

Die Begegnungszone Gafringbach ist ein großzügig angelegter Spielplatz, der sehr günstig in Zentrumsnähe liegt und von Wohnanlagen fußläufig erreichbar ist. Gleich daneben konnten wir ein frei zugängliches Fußballfeld und eine WC-Anlage verwirklichen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Schließfächer bei der Bushaltestelle
- Bedarfserhebung für die Kleinstkindbetreuung im Zuge der Kindergarten-Erweiterung
- Erste-Hilfe-Kurs für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern

Der Wunsch nach einer Rutsche und einer Klettermöglichkeit wurde dann im Rahmen eines Projektmarathons umgesetzt. Als Lösungsidee baute die Landjugend ein Schiff mit hohem Spielwert. Man kann es auf verschiedenen Wegen erklimmen. Oben wartet das Deck mit dem Steuerrad. Runter geht es über die Rutsche oder über eine Stange.

*„In der Marktgemeinde Euratsfeld wird seit jeher Familienfreundlichkeit großgeschrieben. Mit der Verleihung des Zertifikates wird diese Selbstverständlichkeit sichtbar gemacht.“*

**Bgm. Johann Weingartner**



# ZERTIFIKAT seit 2019 MARKTGEMEINDE GRÜNBACH AM SCHNEEBERG



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH



**Adresse:** Wr. Neustädter Str. 1  
**PLZ, Ort:** 2733 Grünbach am Schneeberg  
**Bezirk:** Neunkirchen

**Tel.:** +43 2637 22 00  
**E-Mail:** [gemeinde@gruenbach-schneeberg.gv.at](mailto:gemeinde@gruenbach-schneeberg.gv.at)  
**Webseite:** [www.gruenbach-schneeberg.gv.at](http://www.gruenbach-schneeberg.gv.at)

**Bürgermeister:** Mag. Peter Steinwender  
**Projektleitung:** Nicole Putz / Christopher Schmid

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>221</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.610</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>81</b>

## Motive für die Teilnahme

Familienfreundlichkeit prägt das gesellschaftliche Zusammenleben aller Generationen in unserer Gemeinde. Frei nach dem Motto: „Wo sich Menschen wohl fühlen, schlagen sie ihre Wurzeln.“

Starker Anreiz für die Zertifizierung war für uns, die Lebensqualität für Familien in allen Generationen weiter zu erhöhen. Außerdem wollten wir unsere Aktivitäten ansprechender machen und die vielen bestehenden Angebote erweitern.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten wir zahlreiche Projekte zielgerichtet umsetzen. Dies wertet die Lebensqualität in unserem Heimatort weiter auf.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Wir durften den prominenten Kinderliedermacher Bernhard Fibich bei uns in Grünbach am Schneeberg begrüßen. Mit vielen Liedern, Schwung und guter Laune sorgte er in der Barbarahalle bei den Kindern und Eltern für viel Spaß und gute Unterhaltung.

- Die erste Veranstaltung unserer familienfreundlichen Gemeinde war ein Radsicherheitstag für Kids von drei bis sechs Jahren. Die teilnehmenden Kinder mussten zwei Parcours fahren und es wurde auch eine Straßenüberquerung nachgestellt, die alle mit Begeisterung absolvierten.

## Best Practice

Zum ersten Generationenkochkurs in unserer Schulküche erklärten sich drei Grünbacher Omas bereit, den Kindern mit Spiel und Spaß das Kochen näherzubringen. Die Kinder, die Omas und auch wir von der Gemeinde als Veranstalter hatten Spaß dabei und ließen uns die leckeren Speisen schmecken.

Kinder für das gemeinsame Kochen mit verschiedenen Generationen zu begeistern, war das Hauptziel des Projekts. Wichtige Aspekte waren aber auch das Erlernen des Umgangs mit scharfen und heißen Gegenständen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.



*„Familien sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde. Aus diesem Grund machen wir alles, um jungen Familien eine gute Heimat zu bieten, von der Kinderbetreuung, über gute Schulen, engagierte Vereine, bis zu vielen Aktivitäten und Raum für alle Generationen.“*

**Bgm. Mag. Peter Steinwender**

# GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE HOLLENSTEIN AN DER YBBS



**Adresse:** Walcherbauer 2  
**PLZ, Ort:** 3343 Hollenstein an der Ybbs  
**Bezirk:** Amstetten

**Tel.:** +43 7445 21 80  
**E-Mail:** [gemeinde@hollenstein.at](mailto:gemeinde@hollenstein.at)  
**Webseite:** [www.hollenstein-ybbs.gv.at](http://www.hollenstein-ybbs.gv.at)

**Bürgermeisterin:** Manuela Zebenholzer  
**Projektleitung:** Manuela Zebenholzer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	262
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	1.692	<b>Schulen:</b>	4	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	95

## Motive für die Teilnahme

Hollenstein/Ybbs ist es wichtig, auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen einzugehen und mehr Lebensqualität zu schaffen. Viele Vereine, Organisationen und Ehrenamtliche tragen mit Engagement dazu bei, unser Gemeindeleben aktiv zu gestalten. Mit der Zertifizierung versuchen wir, unser bereits gutes Angebot zusammenzuführen und so aufzubereiten, dass wir es noch besser kommunizieren können.

Die Bereiche rund um Tagesbetreuung, Kindergarten und Schule, Freizeit und Jugend wollen wir um die Faktoren Gesundheit, Soziales, Sport verbessern. Denn nach dem Motto „Kinder sind unsere Zukunft“ wissen wir, dass die Kinder von heute die Erwachsenen von morgen sind und unsere Gesellschaft maßgeblich beeinflussen.

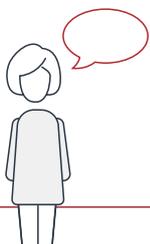
## Familienfreundliche Maßnahmen

- Neuer Spielplatz im Ortsteil Langfeld
- Wickeltisch am öffentlichen WC, Stillmöglichkeit in der Gemeindebücherei

- Jährliches Jungelterntreffen
- Ferienprogramm für Kinder
- Kinder- und Jugend-Partizipation sowie -Parlament
- Bücher-Stammtisch in der Gemeindebücherei
- Präsentation bestehender Angebote über Gemeinde-App, Gemeindezeitung, soziale Medien
- Generationsübergreifende Kommunikation, z. B. Handyschulungen für Seniorinnen und Senioren
- Beachvolleyballplatz als Jugendtreff
- Gedächtnistraining

## Best Practice

Hollenstein besteht aus 14 Ortsteilen, welche sich teils einige Kilometer entfernt vom Ortskern befinden. Uns ist es ein Anliegen, auch den Kindern in den entlegenen Ortschaften ein entsprechendes Angebot zum Spielen und Austoben anzubieten. Deshalb haben wir in der Siedlung Langfeld einen Spielplatz errichtet. Ein wichtiger Aspekt war die Erreichbarkeit zu Fuß. Die großartige Lage an der Ybbs wertet den Spielplatz durch eine Bademöglichkeit zusätzlich auf.



*„Ich bin stolz auf die bisher erbrachten Leistungen. In unserer familienfreundlichen Gemeinde schmieden wir nicht nur das Glück der Gegenwart, sondern bauen wir auch das Fundament für eine positive Zukunft.“*

**Bgm. Manuela Zebenholzer**

# ZERTIFIKAT seit 2010 GEMEINDE KATZELSDORF



unicef  
Für jedes Kind

**KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE** ZERTIFIKAT SEIT 2017

NIEDERÖSTERREICH



**Adresse:** Hauptstraße 47  
**PLZ, Ort:** 2801 Katzelsdorf  
**Bezirk:** Wiener Neustadt

**Tel.:** +43 2622 78 200  
**E-Mail:** [gemeinde@katzelsdorf.gv.at](mailto:gemeinde@katzelsdorf.gv.at)  
**Webseite:** [www.katzelsdorf.gv.at](http://www.katzelsdorf.gv.at)

**Bürgermeister:** Michael Nistl  
**Projektleitung:** Mag. Annemarie Rall

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 3.213

### Kinderbetreuungsstätten:

3

### Kinder (0-14 Jahre):

424

### Schulen:

2

### Jugendliche (15-19 Jahre):

190

## Motive für die Teilnahme

Katzelsdorf ist schon lange eine familienfreundliche Gemeinde. Unser Motiv weiterzuarbeiten, besteht darin, bereits bestehende Angebote wieder ins Gedächtnis zu rufen und darauf aufbauend Maßnahmen zu erarbeiten. Neue Ideen und Angebote sollen ein gelungenes Zusammenleben aller Generationen ermöglichen, um den Veränderungen in der Gesellschaft und im Leben gerecht zu werden.

Dazu ist es uns wichtig, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam über Vergangenheit und Zukunft zu reden. Kulturelle Angebote und verschiedene Kurse sollen dabei helfen, für Menschen jeder Altersstufe Ansprechendes zu bieten.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Vorlesestunde für die Kleinsten in der Bibliothek
- Erhebung und Bewerbung des Kulturangebotes mit Schwerpunkt Leseaktionen
- Menschen zusammenbringen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, Plauderstunden und Geschichten aus der Vergangenheit
- Freie Sicht & Fahrt für Kinderwägen und Rollstühle im Ort
- Erweiterung des Kursangebotes
- Informationen über familienfreundliche Maßnahmen
- Schwerpunkt Jugendliche: Ansprache und Aktivierung zur Erhebung ihrer Bedürfnisse, Angebote für Aktivitäten und Ausflüge, Einbindung als Interviewpartner für die Aktion „Jugend fragt nach“
- Neuplanung und Bewerbung Anrufsammeltaxi

## Best Practice

Ein besonderes Anliegen sind unsere Kinder und Jugendlichen. Für unsere Kleinsten wurde unser Spielplatz modernisiert und erweitert. Ebenso steht eine neue Krabbelstube zur Verfügung und für junge Familien gibt es unseren Familientreff „Kind und Kegel“. Um die Wünsche der Jugendlichen genau zu erfassen, haben wir im vergangenen Jahr einen Jugendfragebogen erarbeitet.

Darauf aufbauend wurden gemeinsam mit den jungen Katzelsdorfern interessante Ideen und Anregungen entwickelt. Diese sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Besonders zu erwähnen ist unser Jugendtrain, der renoviert und wieder ein Treffpunkt der Jugend werden soll.



*„Für uns ist es wichtig,  
gemeinsam mit der Bevölkerung  
Katzelsdorf für alle  
Generationen noch  
lebenswerter zu machen.“*

**Bgm. Michael Nistl**

Foto: © Michael Nistl



**Adresse:** Markt 13  
**PLZ, Ort:** 3622 Mühlendorf  
**Bezirk:** Krems-Land

**Tel.:** +43 2713 823  
**E-Mail:** [gemeinde@muehldorf-wachau.at](mailto:gemeinde@muehldorf-wachau.at)  
**Webseite:** [www.muehldorf-wachau.at](http://www.muehldorf-wachau.at)

**Bürgermeisterin:** Beatrix Handl  
**Projektleitung:** Beatrix Handl

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	141
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	1.266	<b>Schulen:</b>	1	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	55

## Motive für die Teilnahme

Mühlendorf bietet bereits bisher viele Einrichtungen für Menschen aller Generationen. Durch die Teilnahme an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde wollen wir für die gesamte Bevölkerung das bestehende Angebot erfassen, verbessern und ausweiten.

Dazu bindet die Gemeinde die Einwohnerinnen und Einwohner eines jeden Lebensalters in den Prozess ein, um zielgerichtet und passgenau Maßnahmen zu entwickeln. Unser Ort wird dadurch weiter an Attraktivität gewinnen und noch lebenswerter.

## Best Practice

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses familienfreundliche Gemeinde kristallisierte sich heraus, dass generationenübergreifend mehr gemeinsame Treffen und Veranstaltungen gewünscht werden.

Aus diesem Grund gibt es jetzt regelmäßige Treffen mit Schulkindern sowie mit Seniorinnen und Senioren. Als wichtiger Bestandteil dieser Generationentreffs werden zusätzlich auch Aktivitäten wie Theaterfahrten, Ausflüge und weitere Veranstaltungen gemeinsam geplant.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Familienkarte für das Freibad: kostenlose Tageseintrittskarte für Familien
- Jugendraum: eine Räumlichkeit beim Gemeindeamt
- Sanierung des Spielplatzes in Trandorf mit Hilfe des Spielplatzbüros



*„Eine Gemeinde wie unsere kann nicht familienfreundlich genug sein.  
Es sollten sich alle Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen.“*

**Bgm. Beatrix Handl**



Adresse: Kulturstraße 1  
PLZ, Ort: 2522 Oberwaltersdorf  
Bezirk: Baden

Tel.: +43 2253 61 000  
E-Mail: [gemeindeamt@oberwaltersdorf.gv.at](mailto:gemeindeamt@oberwaltersdorf.gv.at)  
Webseite: [www.oberwaltersdorf.at](http://www.oberwaltersdorf.at)

Bürgermeisterin: Natascha Matousek  
Projektleitung: Natascha Matousek

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>6</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>794</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 5.013</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>278</b>

## Motive für die Teilnahme

Vor allem rund um die Pandemie hat man gemerkt, dass das Familienleben und das soziale Leben innerhalb einer Gemeinde bei unserer Bevölkerung einen hohen Stellenwert haben. Einer unserer Schwerpunkte ist der (generationenübergreifende) soziale Austausch an Treffpunkten oder Verweilorten sowie die Kommunikation bereits bestehender Maßnahmen, wie dem Jugendzentrum. Zusätzlich wollen wir die vorhandenen Angebote evaluieren und zielgerichtet erweitern bzw. anpassen. Neben den einzelnen Themenschwerpunkten ist es uns zudem ein Anliegen, die Angebote immer im engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln und zu erproben, was durch diverse Beteiligungsmaßnahmen gewährleistet ist.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Weiterentwicklung des bestehenden Bildungscampus
- familien- und kinderfreundliche Mobilitätsprojekte
- Entwicklung von Kommunikationsformaten zur Weitergabe
- Weiterentwicklung von Plätzen zum Verweilen, Kommunizieren und Spaß haben

- Jugend-Redaktionsteam für die Gemeindezeitung
- Errichtung eines Bewegungs- und Wohlfühlraums für Jung und Alt
- Förderung und Wertschätzung ehrenamtlicher Leistungen in der Gemeinde
- Schaffung eines belebten, generationsübergreifenden Treffpunkts

## Best Practice

Die Projektarbeit wurde mit Herbst 2023 aufgenommen, so stehen wir noch am Anfang unserer Umsetzung. Zwei konkrete Schwerpunkte für 2024 sind zunächst die Schaffung eines belebten, generationsübergreifenden Treffpunkts und die Installierung eines Jugend-Redaktionsteams für die Gemeindezeitung. Hier wurden bereits erste Maßnahmen gesetzt, wie die Unterstützung des neuen Treffpunkts am Sonntag und die Initiierung einer Jugend-Seite in der Gemeindezeitung. Als drittes und wichtigstes Handlungsfeld wird die Einbindung und Beteiligung verschiedener Lebensphasen bei Gestaltungsprojekten gesehen, da dies für alle Projekte gilt, die die Gemeinde umsetzen möchte. Die Vorteile bestehen vor allem im Ausbau des Angebotes und der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.



*„Es geht nicht nur darum, Angebote für Familien mit Kindern zu schaffen, sondern alle Generationen von Groß bis Klein zu berücksichtigen! Hier wollen wir ein großes Augenmerk auf Jungfamilien und Menschen in der Pension legen – aber immer generationenübergreifend gedacht.“*

**Bgm. Natascha Matousek**

# ZERTIFIKAT seit 2020 STADTGEMEINDE PÖCHLARN



**Adresse:** Kirchenplatz 1  
**PLZ, Ort:** 3380 Pöchlarn  
**Bezirk:** Melk

**Tel.:** +43 2757 23 10  
**E-Mail:** info@poechlarn.at  
**Webseite:** www.poechlarn.at

**Bürgermeisterin:** Barbara Kainz  
**Projektleitung:** STR<sup>in</sup> Stefanie Hochstätger

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>489</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>4.000</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>194</b>

## Motive für die Teilnahme

Familienfreundlichkeit zeigt sich in unserer Stadt an vielen Ecken und Enden – sowohl bei baulichen Maßnahmen als auch bei Projekten. Es gilt, stets aufmerksam mit einem Ohr an den Anliegen der Bevölkerung zu sein. Der Prozess der Zertifizierung gab uns den Anstoß, Projekte und Wünsche gemeinsam aufzugreifen und zu realisieren. Die Umsetzung der im Prozess entwickelten Projekte war ein Startschuss und hat noch weitere familienfreundliche Maßnahmen, wie ein Schwemholzklättergerüst oder Bodentrampoline, einen neuen Skateplatz oder die Revitalisierung zahlreicher Spielplätze im Gemeindegebiet nach sich gezogen. Eine familienfreundliche Entwicklung ist auch in Zukunft im Fokus der Gemeindepolitik, denn sie bringt nachhaltige Zufriedenheit und einen Mehrwert für alle in der Gemeinde.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Bücherschrank „LeseBUCHt“
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit: Zugang zum Gemeindeamt durch eine automatische Schiebetüre, Personenlift bei Zahnarzt und in der Mittelschule Pöchlarn

- OKIDOKI Festival: Familienprogramm im Vorfeld der traditionellen Sonnwendfeier
- Jugendfragebogen: Schülerbeteiligung an der Stadtentwicklung
- Kinderseite Stadtnachrichten
- Wirtschaftsfolder Pöchlarn: umfangreiches Telefon- und Adressbuch aller wichtigen Kontakte in unserer Gemeinde
- Infostelle für freie Lehrstellen: via Social Media und Stadtnachrichten
- Schulpaket: Infobox mit Tipps und Angebotsübersicht für Schülerinnen und Schüler

## Best Practice

In unmittelbarer Nähe der Schule und des Vereins Lebenswelt Familie wurde ein Bücherschrank für Klein und Groß errichtet, der zum Schmökern, Austauschen und Ausborgen einlädt. In einem transparenten und praktischen Design wurde diese „LeseBucht“ einladend und leicht zugänglich gestaltet. Wurden zu Beginn nur Kinder- und Jugendbücher getauscht oder geborgt, so ist mit der Zeit auch Erwachsenenliteratur dazugekommen. Die „LeseBucht“ ist eine lebendige Bibliothek auf der Straße, die den Zugang zu Büchern für alle niederschwellig ermöglicht.



*„Familienfreundlichkeit ist für uns selbstverständlich und fixer Bestandteil aller investiver Überlegungen in Pöchlarn. Für alle Generationen ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, ist für mich als Bürgermeisterin gemeinsam mit dem gesamten Team der Stadtregierung gleichwohl Herausforderung und Motivation.“*

**Bgm. Barbara Kainz**



**Adresse:** Hauptplatz 1-3  
**PLZ, Ort:** 2700 Wiener Neustadt  
**Bezirk:** Wiener Neustadt

**Tel.:** +43 2622 373  
**E-Mail:** [magistrat@wiener-neustadt.at](mailto:magistrat@wiener-neustadt.at)  
**Webseite:** [www.wiener-neustadt.at](http://www.wiener-neustadt.at)

**Bürgermeister:** Mag. Klaus Schneeberger  
**Projektleitung:** DSA Claudia Auer-Deutsch

## Daten & Zahlen

**Bevölkerung**  
Einwohnerinnen und Einwohner: 47.878

**Kinderbetreuungsstätten:** 29  
**Schulen:** 33

**Kinder (0-14 Jahre):** 6.928  
**Jugendliche (15-19 Jahre):** 2.590

## Motive für die Teilnahme

Wiener Neustadt ist bereits seit vielen Jahren Vorreiter in der Familien- und Kinderpolitik. Die Projekte der Initiative „KINDER Neustadt“ haben dies nochmals massiv verstärkt. Familienpolitik beginnt mit Unterstützungsleistungen ab der Geburt, geht über eine perfekte Kinderbetreuung sowie Bildung, und reicht bis hin zum Freizeit- und Sportbereich.

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist für die Stadt somit einerseits Bestätigung des bisherigen Weges, auf der anderen Seite aber auch eine wichtige Motivation, diesen in Zukunft aktiv und engagiert im Sinne der Familien weiterzugehen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausbau „KINDER Neustadt“
- Workshop-Reihe für Schülerinnen und Schüler
- „Ist Luisa da?“ – Hilfe bei sexualisierter Belästigung und Gewalt
- Gratis-Hygieneartikel für Mädchen in den Schulen

- Bewegungsräume für alle Generationen: Neuprüfung von Spielplätzen, Mountainbike-Pumptrack
- Seniorenklubs: Smartcafés und Überprüfung der Barrierefreiheit
- Regelmäßige Besprechungen mit Personen mit Handicap sowie „Begehung“ von Entscheidungsträgerinnen und -trägern z. B. mit dem Rollstuhl und gemeinsam mit sinnesbehinderten Personen
- Kinder-Sprechstunde mit dem Bürgermeister, Gemeinderatsitzung für Kinder und Jugendliche

## Best Practice

Wiener Neustadt startete gemeinsam mit dem Land Niederösterreich eine groß angelegte Kindergarten-Offensive. Bis zum Jahr 2025 entstehen im gesamten Stadtgebiet insgesamt neun neue Kindergärten, was gleichzeitig 25 zusätzliche Gruppen bedeutet.

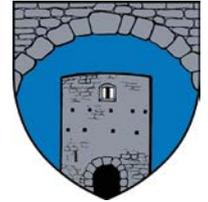
Dazu kommt weiters ein Ausbau der Kleinkindbetreuung durch private Anbieter. Insgesamt haben somit 2024/25 mehr als 2.000 Kinder von 0 bis 6 Jahren einen fixen Betreuungsplatz. Damit ist Vereinbarkeit von Familie und Beruf mehr als nur ein Schlagwort.

„Wir sorgen mit der Initiative ‚KINDER Neustadt‘ für frischen Wind in der Familienpolitik. Das betrifft die Kinderbetreuung genauso wie neue Spielplätze und eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde unterstützt unsere Projekte in diesem Bereich hervorragend.“

**Bgm. Mag. Klaus Schneeberger**



# ZERTIFIKAT seit 2016 MARKTGEMEINDE WÖLLERSDORF- STEINABRÜCKL



**Adresse:** Marktzentrum 1  
**PLZ, Ort:** 2752 Wöllersdorf  
**Bezirk:** Wiener Neustadt-Land

**Tel.:** +43 2633 43 000  
**E-Mail:** [gemeinde@woellersdorf-steinabruueckl.gv.at](mailto:gemeinde@woellersdorf-steinabruueckl.gv.at)  
**Webseite:** [www.woellersdorf-steinabruueckl.gv.at](http://www.woellersdorf-steinabruueckl.gv.at)

**Bürgermeister:** Ing. Gustav Glöckler, akad. VM  
**Projektleitung:** gf.GR Florian Pfaffelmaier

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>8</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>854</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>5.008</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>220</b>

## Motive für die Teilnahme

Familien stellen einen hohen Anteil unserer Bevölkerung dar und so ist es für uns als Gemeinde selbstverständlich, dass wir ein familienfreundliches Umfeld schaffen und zahlreiche Maßnahmen setzen, die sowohl kurz- als auch langfristig wirken.

Die bisher gesetzten Initiativen wurden von der Bevölkerung dankbar angenommen und bestätigen uns darin, auch weiterhin eine Zertifizierung anzustreben. Denn diese ist für uns ein Gütezeichen der besonderen Art. Vor diesem Hintergrund werden unsere Aktivitäten immer wieder neu betrachtet sowie evaluiert und weiterhin ausgebaut, damit wir den Bedürfnissen der Familien entsprechen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Tempovorgabe von 30 km/h auf unseren Gemeindestraßen
- Begegnungszone im Ortskern von Wöllersdorf mit Tempobegrenzung auf 20 km/h und Kiss&Go-Zone in den Morgenstunden für die Volksschule

- Zwei neue Kinderspielplätze mit Kleinkindschaukel, Tischtennistischen, Fitnessstrainingsgeräten und einem behindertengerechten Spielgerät für Kinder mit Rollstühlen
- Multisportanlage

## Best Practice

Im Sommer 2023 fiel der Startschuss für eine Multisportanlage am neuen Biotop in Steinabrückl, das sehr idyllisch und fernab von hochfrequentierten Straßen liegt. Diesen Platz können die Jugendlichen und Kinder – natürlich auch Erwachsene – für Ballspiele, wie Fuß-, Volley- oder Basketball, nutzen.

Für die Wintermonate wurden zusätzliche Eislaufplatten angekauft, damit das ganze Jahr über eine Nutzung für Freizeitaktivitäten garantiert ist. Die Outdoor-Aktivitäten der zwei Volksschulen im Gemeindegebiet haben wir durch den Ankauf von Eislaufschuhen zum kostenlosen Verleih ergänzt.



*„Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sondern wir haben die Aufgabe, eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder zu schaffen. Unsere Kinder ernten das Ergebnis unseres Tuns und so ist es für mich ein Muss, Maßnahmen zu setzen, die es Familien möglich machen, ihre Kinder beim Aufwachsen zu unterstützen.“*

**Bgm. Ing. Gustav Glöckler, akad. VM**

# ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



MARKTGEMEINDE BAD ERLACH



Marktgemeinde Lanzenkirchen



MARKTGEMEINDE BAD FISCHAU-BRUNN



Stadt Wiener Neustadt



GEMEINDE KATZELSDORF



Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl



# ZERTIFIKAT seit 2017 FAMILIENFREUNDLICHE REGION WIENER NEUSTADT



**Adresse:** Hauptplatz 1-3  
**PLZ, Ort:** 2700 Wiener Neustadt

**Tel.:** +43 2622 373  
**E-Mail:** buergerservice@wiener-neustadt.at  
**Webseite:** www.familie-mitanand.at

**Bürgermeister:** Mag. Klaus Schneeberger  
**Projektleitung:** DSA Claudia Auer-Deutsch

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>58</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>9.785</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 67.158</b>	<b>Schulen:</b>	<b>54</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>3.563</b>

## Motive für die Teilnahme

Nur gemeinsam ist man stark! Das trifft nicht zuletzt auch auf die Kinder- und Familienangebote einer Region wie Wiener Neustadt und das Umland zu. Während viele Familien aus der Stadt am Wochenende gerne mal aufs Land fahren und dort Angebote nutzen wollen, sind vor allem die infrastrukturellen und kulturellen Attraktionen der Stadt für die Region von großem Interesse. So ist es nur logisch, dass hier seit vielen Jahren kooperiert wird, um den Familien aus Stadt und Land ein umfassendes Angebot bereitzustellen. Die Zertifizierung bietet eine ideale Möglichkeit, all diese Bestrebungen zu institutionalisieren und weiter zu verstärken.

- Werbeoffensive Anrufsammeltaxi AST – Mobilität von Jugendlichen
- Erste-Hilfe-Auffrischkurs für Ersthelferinnen und -helfer 50+
- Geschichtsstunde mit Seniorinnen und Senioren (Generationenprojekt)
- Schulungsangebote für Frauen mit Schwerpunkt Sicherheit im öffentlichen Raum bzw. Selbstverteidigung

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Kreativwettbewerb für Kinder mit dem Thema „Abfallbehälter bei den Spielplätzen in der Region“
- Erste-Hilfe-Kurse sowie Koch- und Backkurse für Kinder
- Werbeoffensive für die Regions-Website [www.familie-mitanand.at](http://www.familie-mitanand.at)

## Best Practice

Ein großer Wunsch der Kinder beim Regionsworkshop war, dass es mehr und vor allem auch bunte Mistkübel bei den Spielplätzen geben soll. Mit dem Kreativwettbewerb „Abfallbehälter bei den Spielplätzen in der Region“ soll dieses Ziel umgesetzt werden.

Bei dieser Maßnahme werden die Kinder der Regionsgemeinden aktiv miteingebunden. Dadurch können sie sich kreativ auszuleben, eine neue Sicht auf ihre Umwelt entwickeln und sich für ihre Gemeinde engagieren.

„Stadt und Land mitanand. Das ist für Wiener Neustadt und die Region eine seit Jahren gelebte Symbiose. Die Angebote für Kinder und Familien sind hier ein ganz wichtiger Schwerpunkt, wo wir nicht zuletzt durch die Zertifizierung eng kooperieren und gemeinsam stark sind!“

**Bgm. Mag. Klaus Schneeberger**



# ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



MARKTGEMEINDE ERLAUF



Marktgemeinde Krummußbaum



MARKTGEMEINDE GOLLING AN DER ERLAUF



Stadtgemeinde Pöchlarn





**Adresse:** Marktplatz 1/1  
**PLZ, Ort:** 3375 Krummnußbaum

**Tel.:** +43 2757 2403 200  
**E-Mail:** nibelungengau@poechlarn.at  
**Webseite:** www.nibelungengau.regionalverband.at

**Kleinregions-  
sprecherin:** Barbara Kainz  
**Projektleitung:** Mag. Silvia Heisler

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>			
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>8.225</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>6</b>
		<b>Schulen:</b>	<b>7</b>
		<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>1.051</b>
		<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>414</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Gemeinden Erlauf, Golling, Krummnußbaum und Pöchlarn bilden die Kleinregion Nibelungengau. Angebote für Familien, die den Alltag erleichtern und die Freizeit bereichern, sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt wählen, und Firmen, die ihren Standort wählen, achten zunehmend auf derartige Rahmenbedingungen.

Aus diesem Grund hat sich die Kleinregion Nibelungengau entschieden, eine familienfreundliche Kleinregion zu werden. Wir wollen mit der Zertifizierung familienfreundlicherregion Projekte umsetzen, um für alle unsere Bürgerinnen und Bürger so lebenswert wie möglich zu sein.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Einführung Schulsozialarbeit, ergänzt durch „Streetwork Nibelungen“, mobile Jugendarbeit
- Gemeinsame Bewerbung des Wanderwegenetzes: Schrittweg,

neuer GeNussweg und historischer Themenweg, Verbindung des GeNussweges über den Themenschwerpunkt Nuss mit Gastronomie, lokalen Lebensmitteln und Donauradweg

- Bekanntmachung Spielplätze und Begegnungszonen

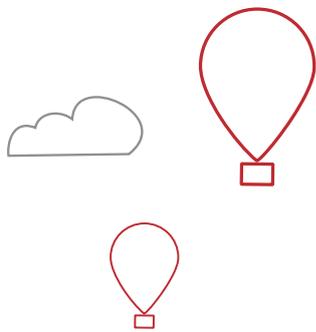
## Best Practice

Schulsozialarbeit in den Schulen der Kleinregion war uns ein besonderes Anliegen. Wir wollten eine Unterstützung bei sozialen Lebens- und Problemlagen der jungen Menschen anbieten – und zwar als Anlauf- und Beratungsstelle direkt an den Schulen, primär für Anliegen der Kinder und Jugendlichen und sekundär auch für Eltern und Lehrende. Mit der Durchführung beauftragt wurde der Verein Young. Ergänzend wurde das Leaderprojekt „Streetwork Nibelungen“ ins Leben gerufen. Dessen Team bietet mobile Jugendarbeit an und kooperiert hervorragend mit der schulischen Sozialarbeit. Ziel ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Die Jugendarbeit richtet sich auch gegen die Ausgrenzung von Jugendlichen durch soziale und strukturelle Benachteiligungen.



*„Wenn du schnell gehen willst, geh' allein. Wenn du weit gehen willst, geh' zusammen.  
Wir gehen zusammen. Als große Familie namens ‚Kleinregion‘!“*

**Kleinregionssprecherin Barbara Kainz**



# OBERÖSTERREICH

# ZERTIFIKAT seit 2013 MARKTGEMEINDE AMPFLWANG IM HAUSRUCKWALD



unicef  
Für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

OBERÖSTERREICH



Adresse: Hausruckstrasse 12  
PLZ, Ort: 4843 Ampflwang im Hausruckwald  
Bezirk: Vöcklabruck

Tel.: +43 7675 40 100  
E-Mail: marktgemeinde@ampflwang.ooe.gv.at  
Webseite: www.ampflwang.at

Bürgermeister: Ing. Christian Kienast  
Projektleitung: Sandra Scheibelhofer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>469</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 3.367</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>163</b>

## Motive für die Teilnahme

Der Zertifizierungsprozess und die damit verbundene Projektarbeit stärken das Mit- und Füreinander in Ampflwang. Die Erueirung des Ist-Zustandes sowie das Bemühen um Verbesserung und Innovation schaffen ein gegenseitiges Verständnis und eine noch höhere Wertschätzung zwischen den Generationen.

Bewusstseinsbildung für unterschiedliche Bedürfnisse in unterschiedlichen Lebenslagen stehen im gesamten Zertifizierungsprozess stets im Zentrum unserer Handlungen. Es ist einfach schön, wenn am Ende des Tages Ideen verwirklicht werden und viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde davon profitieren. Wie bereits in der Vergangenheit entstanden auch dieses Mal schon während einer ersten Bestandsaufnahme viele Ideen über künftige Projekte.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Mehr Sitzgelegenheiten am Spielplatz
- Fachvortrag zum Thema Gefahren im Internet

- Open-Air-Kino für Kinder im Sommer
- Anschaffung eines Windelcontainers
- Bewegungsfest
- Sozialprojekt (Sozialfonds) und Sozialberatungsstelle
- Müllsammelaktion

## Best Practice

Dank großer Beteiligung der Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde das Bewegungsfest ein voller Erfolg. Es war ein bunter Nachmittag, der den Vereinen, Körperschaften, Schulen und dem Kindergarten die Gelegenheit bot, das vielseitige Freizeit- und Bewegungsangebot unseres Ortes zu präsentieren. Damit wurde bei den Gästen vielleicht auch Lust auf mehr Bewegung im Alltag ausgelöst.

Gleichzeitig wurde ein großer Wunsch der Volksschülerinnen und -schüler an diesem Tag verwirklicht. Die gewünschte „Laufrunde mit dem Bürgermeister“ war ebenfalls ein Programmpunkt und wurde von zahlreichen Kids angenommen.



*„Familie – das sind wir alle! Darum ist es unser Bestreben, dass sich in unserer Gemeinde vom Neugeborenen bis zu den Urgroßeltern alle wohl und respektiert fühlen. Diese Zertifizierung ist Ausdruck für die geleistete und gelungene Zusammenarbeit aller Generationen.“*

**Bgm. Ing. Christian Kienast**



**Adresse:** Hauptstr. 39  
**PLZ, Ort:** 4341 Arbing  
**Bezirk:** Perg

**Tel.:** +43 7269 375  
**E-Mail:** [gemeinde@arbing.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@arbing.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.arbing.at](http://www.arbing.at)

**Bürgermeisterin:** Hermine Leitner  
**Projektleitung:** Mag.<sup>a</sup> Birgit Ernecker

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>			
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	1.549	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2
		<b>Schulen:</b>	1
		<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	257
		<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	85

## Motive für die Teilnahme

Wir haben großartige Vereine und Organisationen, die bereits jetzt ein vielfältiges Angebot im Ort bieten. Im Rahmen der Zertifizierung schien es uns daher besonders wichtig, einen Blick auf das Miteinander zu werfen. Der Zertifizierungsprozess garantierte eine gemeinsame, objektive und strukturierte Erhebung vorhandener Maßnahmen. Die Wertschätzung und das gegenseitige Verständnis für die Bedürfnisse jeder einzelnen Lebensphase fanden dabei besondere Beachtung. Die nun geplanten Verbesserungen zielen auf Generationen verbindende Angebote ab, die alle einladen und das Miteinander in Arbing betonen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Öffentliches Bücherregal zum Austausch von Büchern und Spielen
- Machbarkeitsstudie Eltern-Haltestelle zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Schaffung von Bewegungsangeboten auf dem Schulweg
- Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes, vor allem als Treffpunkt für unsere Jugend

- Kino für Kinder
- Machbarkeitsstudie Generationen-Wohnen für unsere ältere Generation
- Wickeltische an öffentlichen Plätzen
- Attraktiveres Freibad für Kinder durch Spielgeräte und Beschattung
- Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes

## Best Practice

Die Gestaltung von öffentlichen Plätzen als Generationen-Treffpunkte zählt zu unseren wichtigsten Maßnahmen der nächsten Jahre. Viele im Ort haben sich für die Zertifizierung Zeit genommen und mitgewirkt. Besonders aber durch die tatkräftige Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen gelang ein „junger Blick“ auf Arbing.

Die Gestaltung eines Grillplatzes entlang unseres renaturierten Arbingerbachs war ein Wunsch unserer Jugend. Als Rückzugsort gedacht, wird dieser durch die Einbindung in unser Geh- und Radwegenetz für alle Generationen ein schöner Treffpunkt werden.



*„Mit der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert und die Qualität der Infrastruktur für alle Lebensphasen nachhaltig verbessert.“*

**Bgm. Hermine Leitner**



OBERÖSTERREICH



**Adresse:** Obere Dorfstraße 4  
**PLZ, Ort:** 4622 Eggendorf im Traunkreis  
**Bezirk:** Linz-Land

**Tel.:** +43 7228 7265  
**E-Mail:** [gemeinde@eggendorf.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@eggendorf.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.eggendorf.at](http://www.eggendorf.at)

**Bürgermeister:** Walter Schiller  
**Projektleitung:** Bernhard Neubauer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>243</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.154</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>55</b>

## Motive für die Teilnahme

Bei der Erhebung des Ist-Zustandes haben wir festgestellt, dass wir bereits sehr viele Leistungen für Familien anbieten. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Erfolgs- und Standortfaktor, besonders im ländlichen Bereich. Deshalb ist es wichtig, die bestehenden Angebote für Familien noch mehr sichtbar zu machen und auszubauen.

Ziel ist, die dörfliche Struktur zu erhalten und ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen. Daher haben wir uns bemüht, möglichst viele Personen in den Prozess einzubinden. Hier wurden die verschiedensten Lebenslagen und -phasen beleuchtet sowie Vorschläge ausgearbeitet. Dieser Austausch zwischen dem Ausschuss und der Bevölkerung erfolgte in einer sehr guten Atmosphäre und brachte positive Reaktionen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Altersgruppe 0 bis 6 Jahre: Beschattung für den Spielplatz mit Umsetzung
- Altersgruppe 15 bis 25 Jahre: Errichtung eines Jugendraum-

- Containers
- „Wirtshausroas 2024“
- Erstellung eines Folders für Seniorinnen und Senioren mit Informationen für die Selbstversorgung
- Projekt „Infoveranstaltung – Sicherer Schulweg“

## Best Practice

Die Schaffung eines Treffpunkts für die Jugendlichen war ein zentrales Anliegen bei der Bürgerbefragung und im Workshop. Als Jugendraum-Container in die bestehende Sport- und Spielplatzanlage integriert, kann die neue Einrichtung von den Eggendorfer Jugendlichen genutzt werden.

Hier können sich verschiedene Personen- und Freundesgruppen treffen, vernetzen und austauschen. Dies soll dazu dienen, die Dorfgemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen besser in das Ortsgeschehen einzubinden.



*„Wir bemühen uns sehr, dass sich die Familien in unserem Ort wohlfühlen. Mit der Zertifizierung und den dazu gehörenden, entsprechenden Maßnahmen wollen wir dies sichtbar machen.“*

**Bgm. Walter Schiller**



**Adresse:** Marktplatz 4  
**PLZ, Ort:** 4873 Frankenburg am Hausruck  
**Bezirk:** Vöcklabruck  
**Tel.:** +43 7683 5006  
**E-Mail:** [gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.frankenburg.ooe.gv.at](http://www.frankenburg.ooe.gv.at)

**Bürgermeister:** Norbert Weber  
**Projektleitung:** Bianca Beer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>724</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>5.202</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>254</b>

## Motive für die Teilnahme

Als beliebte Wohngemeinde bietet Frankenburg am Hausruck ein gutes Umfeld für alle Altersgruppen. Mittels Fragebogen wurden die Möglichkeiten erhoben, welche die Marktgemeinde noch familienfreundlicher machen sollen – im Fokus standen der Kindergarten, die Spielgruppe, die Schulen, die Jugend sowie die Seniorinnen und Senioren ebenso wie die Bevölkerung im Allgemeinen.

Die Arbeitsgruppe mit Ehrenamtlichen aus allen Bevölkerungsgruppen erarbeitete zahlreiche familienfreundliche Maßnahmen, die in den letzten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt wurden. In jüngster Vergangenheit wurden der Kindergarten und die Krabbelstube erweitert, eine Ganztageschule eingerichtet und am Ortsrand entstehen neue Mietwohnungen, die im Sommer 2024 bezugsfertig sind.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Pedibus: Kinder gehen in Begleitung von geschulten Müttern bzw. Vätern zu Fuß in die Schule

- Öffentliches Freibad: Balancierparcours und Sonnensegel über dem Babybecken
- Renovierung des Naturerlebnisspielplatzes in der Ausschlinge, Montage neuer Spielgeräte
- Obra-Minizug für Kleinkinder beim Spielplatz im Altenheimpark
- Aufsicht für die Schulkinder vor Unterrichtsbeginn im Schulgebäude
- Kondomautomat im öffentlichen WC auf Wunsch der Jugendlichen

## Best Practice

Beim Projekt Pedibus gehen Kinder, die einen Schulweg von weniger als 2 km haben, zu Fuß in die Schule – und zwar gemeinsam als „Bus“. Begleitet werden die Kinder dabei durch von der Polizei geschulte Mütter bzw. Väter. Das spart die Elterntaxis und ist zudem gesund, schafft soziale Kontakte und macht den Kindern wirklich Spaß.

Das Projekt wird bereits seit Schulbeginn 2019 in Frankenburg am Hausruck erfolgreich umgesetzt und soll auch in Zukunft in der Volksschule weiter beworben werden.



*„Alt trifft Jung – die Vereinbarkeit von Jung und Alt liegt mir besonders am Herzen. Das gelingt uns mit barrierefreien Wegen und einem neuen Spielplatz im Generationenpark vorzüglich.“*

**Bgm. Norbert Weber**

# ZERTIFIKAT seit 2013 STADTGEMEINDE KIRCHDORF AN DER KREMS



unicef  
Für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

OBERSTERREREICH



Adresse: Rathausplatz 1  
PLZ, Ort: 4560 Kirchdorf an der Krems  
Bezirk: Kirchdorf

Tel.: +43 7582 62 238  
E-Mail: office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at  
Webseite: www.kirchdorf.at

Bürgermeisterin: Vera Pramberger  
Projektleitung: Mag. Stipo Luketina

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>7</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>650</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 4.931</b>	<b>Schulen:</b>	<b>7</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>247</b>

## Motive für die Teilnahme

Bereits 2011 entschied sich Kirchdorf an der Krems für die Zertifizierung familienfreundlicher Gemeinde und stärkte damit zwei wichtige Säulen unserer Gesellschaft: Familienfreundlichkeit und Mitbestimmung der Bevölkerung. Die Zertifizierung 2013 und Re-Zertifizierung 2017 förderten das Miteinander und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde. In den letzten Jahren konnten gemeinsam zahlreiche familienfreundliche Maßnahmen definiert und umgesetzt werden. Es ist besonders wichtig, das Angebot für Familien, für Kinder und Jugendliche, ständig am Puls der Zeit zu halten, zu ergänzen und attraktiver zu machen. Um erstmalig auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erlangen, stehen die Bedürfnisse der jüngeren Gemeindebürgerinnen und -bürger besonders im Fokus.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Sicherheitskonzept für Kirchdorf, insbesondere für öffentliche Plätze
- Rauchfreie Spielplätze durch individuell gesetzte Maßnahmen
- Öffentlich zugänglicher Spielplatz (Kienmoserstraße/Sternpark)

- Jährliche Begehung der Spielplätze unter Einbindung von Familien
- Neue Geräte für Stadtpark und Spielplatz Rathaus
- Regelmäßige und ortsunabhängige Sprechstunden für Kinder und Jugendliche
- Raum und Platz für Generationen durch neue Begegnungsräume (Bücherzelle etc.)
- Umweltbewusstsein durch das Projekt Obststadt

## Best Practice

Die Stadtgemeinde verzeichnet in den letzten Jahren durch rege Bautätigkeiten einen starken Zuzug in den Wohngebieten Brunnenweg, Sternpark und Kienmoserstraße. Der zukünftige Spiel- und Begegnungspark westlich der B138 soll dort mehrere Bedürfnisse gleichzeitig erfüllen. Für Familien, Kinder und allgemein alle Generationen wird ein gut erreichbarer Ort für Begegnung und Spiel geschaffen. Umweltbewusstsein und Sicherheitsthemen spielen eine entscheidende Rolle: Kinder und Jugendliche werden den Spielplatz erreichen, ohne die stark frequentierte B138 queren zu müssen. Eltern können den zukünftigen Spielplatz zu Fuß aufsuchen und auf das Auto verzichten.



„Familienfreundliche Gemeinden haben nicht nur gut ausgestattete Spiel- oder Sportplätze. Durch den anspruchsvollen Prozess zur Erlangung des Zertifikates ist auch gewährleistet, dass mit viel Feingefühl und Empathie die Bedürfnisse mehrerer Generationen berücksichtigt werden.“

Bgm. Vera Pramberger



**Adresse:** Marktplatz 8  
**PLZ, Ort:** 4650 Lambach  
**Bezirk:** Wels-Land

**Tel.:** +43 7245 28 355  
**E-Mail:** [gemeinde@lambach.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@lambach.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.lambach.eu](http://www.lambach.eu)

**Bürgermeister:** Ing. Johannes Moser  
**Projektleitung:** Alexander Huber

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>509</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>3.888</b>	<b>Schulen:</b>	<b>7</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>207</b>

## Motive für die Teilnahme

Das Leben im Ort soll bunt und vielfältig sowie die Angebote für die Bürgerinnen und Bürger nach deren Bedürfnissen gestaltet sein. Wir in Lambach setzen seit Jahren immer neue Akzente für alle Generationen, damit die Gemeinde ein lebens- und liebenswerter Ort ist und auch bleibt. Eine familienfreundliche Gemeinde bietet eine sichere und förderliche Umgebung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Die Gemeinschaft wird gestärkt durch die Möglichkeit von Veranstaltungen, Aktivitäten und sozialem Miteinander. Außerdem sind Familien ein wichtiger Teil der lokalen Wirtschaft. Eine familienfreundliche Gemeinde kann dazu beitragen, dass Familien sich ansiedeln und bleiben, was wiederum zu einer positiven Entwicklung der lokalen Wirtschaft führen kann.

- Jugendtaxis
- Öffentliches WC am Marktplatz (barrierefrei)
- Modernisierung der Spielplätze: Ansprechende Gestaltung und vielfältige Spielmöglichkeiten, die das Miteinander und die soziale Interaktion fördern

## Best Practice

Das Jugendtaxi wurde aus verschiedenen Gründen als sehr sinnvoll erachtet. Es bietet den Jugendlichen eine sichere Möglichkeit, nachts nach Hause zu kommen. Insbesondere, wenn sie kein eigenes Transportmittel haben oder öffentliche Verkehrsmittel nicht verfügbar sind.

Insgesamt kann ein Jugendtaxi dazu beitragen, die Sicherheit und das Wohlbefinden von Jugendlichen zu verbessern, und ihnen die Möglichkeit geben, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen, ohne sich um einen Transport sorgen zu müssen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendhaus: Ein Ort, wo sich die Jugendlichen treffen können
- Fußball-Fun-Court: Eine sportliche Begegnungszone für Jugendliche aller Altersstufen, auch ohne Vereinszugehörigkeit



*„Eine familienfreundliche Gemeinde ist wie ein sicherer Hafen, in dem Kinder geborgen aufwachsen, Eltern Unterstützung finden und alle Generationen miteinander verbunden sind.“*

**Bgm. Ing. Johannes Moser**



**Adresse:** Stadtplatz 1  
**PLZ, Ort:** 4060 Leonding  
**Bezirk:** Linz-Land

**Tel.:** +43 732 68 780  
**E-Mail:** rathaus@leonding.at  
**Webseite:** www.leonding.at

**Bürgermeisterin:** Dr.<sup>in</sup> Sabine Naderer-Jelinek  
**Projektleitung:** Alexander Oppolzer

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 29.129

### Kinderbetreuungsstätten:

23

### Schulen:

9

### Kinder (0-14 Jahre):

4.183

### Jugendliche (15-19 Jahre):

1.500

## Motive für die Teilnahme

Die Teilnahme an der Zertifizierung für Familienfreundlichkeit ist für uns ein wichtiger Schritt, um festzuhalten, dass wir am richtigen Weg sind, und uns daran zu erinnern, dass wir als Stadt den Auftrag haben, auf die Bedürfnisse der Leondinger Familien einzugehen.

Durch die Zertifizierung erhalten wir nicht nur eine externe Bestätigung für unsere Arbeit, sondern auch wertvolle Impulse und Anregungen für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität von Familien. Es geht darum, nicht stehen zu bleiben, sondern stetig besser zu werden und ein Umfeld zu schaffen, in dem jede Familie sich als Teil unserer Gemeinschaft gesehen und geschätzt fühlt.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Stadtplatzgestaltung – freie Sitzmöglichkeiten, Überdachung, Parkplatzgestaltung, Begrünung, Wasserspielbrunnen für Kinder
- Stadtteilbüro Harter Plateau – Behördenwege und Sozialberatung im „eigenen“ Stadtteil

- Beschattung Funcourt – Sonnenschutz durch Bäume und Sonnensegel
- Elternhaltestelle – Maßnahme für sichere Schulwege und mehr Bewegung für die Schülerinnen und Schüler
- Vereinsfolder – Angebote bekannter machen und über die jeweiligen Programme informieren

## Best Practice

Im Stadtteil Harter Plateau ist im Frühjahr 2023 ein eigenes Stadtteilbüro eröffnet worden, um der Bevölkerung einen noch besseren Service und die Behördenwege in unmittelbarer Nähe des Wohnortes anzubieten.

Im neuen Stadtteilbüro kann man vielfältige Informationen einholen oder mehrere Behördengänge an einem einzigen Standort erledigen. Weiters sind hier auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialberatung vor Ort. Die Öffnungszeiten wurden so eingerichtet, dass an den geschlossenen Nachmittagen des Bürgerservices im Rathaus Leonding im Stadtteilbüro Beratungen und Behördengänge möglich sind.



*„In unserer Stadt verbirgt sich hinter dem Begriff Familienfreundlichkeit weit mehr als nur eine Floskel. Wir arbeiten kontinuierlich daran, nicht nur die Infrastruktur, sondern auch das soziale Gefüge für Familien zu verbessern.“*

**Bgm. Dr.in Sabine Naderer-Jelinek**

# GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE NEUHOFEN AN DER KREMS



**Adresse:** Kirchengasse 4a  
**PLZ, Ort:** 4501 Neuhofen an der Krems  
**Bezirk:** Linz-Land

**Tel.:** +43 7227 4255  
**E-Mail:** [gemeinde@neuhofen-krems.at](mailto:gemeinde@neuhofen-krems.at)  
**Webseite:** [www.neuhofen-krems.at](http://www.neuhofen-krems.at)

**Bürgermeisterin:** Petra Baumgartner  
**Projektleitung:** Sabrina Sponner

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>6</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>1.123</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 6.872</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>337</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir merken, dass sich die Menschen in unserer Marktgemeinde gerne einbringen. Sie wollen in einem Bereich mitgestalten, der sie interessiert, meist möchten sie sich allerdings nur thematisch und zeitlich abgegrenzt einbringen.

Dafür ist familienfreundliche Gemeinde das richtige Bürgerbeteiligungsprojekt. Und für die Gemeinde wäre es schade, wenn man diese Möglichkeiten unentdeckt weiterschläft. Daher haben wir uns entschieden, dieses Potential zu heben und für unseren Ort zu nutzen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Sitzbänke im Ortsgebiet und öffentlich zugängliche Sportgeräte
- Attraktivierung der Parks, der Kremsinsel und des Freibades
- Belebung des Kupferschmiedehauses
- Ausbau bzw. Sanierung der Geh- und Radwege
- Öffentlicher Grillplatz

- Attraktivierung bzw. Sanierung der Spielplätze und Skateparks
- Kinderbetreuung für Schulkinder in den Sommerferien
- Generalsanierung der Volks- und Mittelschule
- Ausbau der Lese-Omas
- Pumptrack

## Best Practice

Wir haben bereits vor einigen Jahren an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde teilgenommen und da unter anderem die Elternhaltestellen initiiert. Das Zusammenarbeiten zwischen Politik, Lehrkörper, Bevölkerung und Eltern war sehr beeindruckend – alle haben bei diesem Projekt an einem Strang gezogen.

Die Elternhaltestellen gibt es immer noch und wir organisieren jedes Jahr mehrere Aktivitäten, sodass diese Maßnahme aktiv weiterlebt. So haben wir zuletzt im Rahmen der Mobilitätswoche für eine Woche die Schulstraße gesperrt und es gibt die Überlegung, die Schulstraße dauerhaft von 7.15 – 8.00 Uhr für den Verkehr zu sperren.



*„Unsere Marktgemeinde hat viele kulturelle und soziale Initiativen, die in der Vergangenheit im Anlassfall entstanden sind. Dieses Potential zu bündeln und zur ständigen Bereicherung und Belebung unseres Ortes zu verwenden, haben wir durch familienfreundliche Gemeinde nun erreicht.“*

**Bgm. Petra Baumgartner**



Adresse: Kirchenplatz 2  
PLZ, Ort: 4542 Nußbach  
Bezirk: Kirchdorf

Tel.: +43 7587 82 55  
E-Mail: [gemeinde@nussbach.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@nussbach.ooe.gv.at)  
Webseite: [www.nussbach.ooe.gv.at](http://www.nussbach.ooe.gv.at)

Bürgermeister: Ing. Gerhard Gebeshuber  
Projektleitung: Anita Zaubmayr

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 2.310

### Kinderbetreuungsstätten:

3

### Kinder (0-14 Jahre):

375

### Schulen:

1

### Jugendliche (15-19 Jahre):

131

## Motive für die Teilnahme

Für Nußbach sind Familien als Fundament unserer Dorfgemeinschaft seit jeher wichtig. Um die Bedeutung auch in der Öffentlichkeit zu unterstreichen und noch bessere Maßnahmen anbieten zu können, haben wir erneut die Zertifizierung angestrebt.

Besonders erfreulich ist, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen und an der Umsetzung aktiv mitarbeiten können. Auch die Sichtweise der Kinder hat einen hohen Stellenwert und stößt viele neue Ideen an. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es uns ein Anliegen, unsere Gemeinde für alle Generationen als l(i)ebenswerten Lebensmittelpunkt zu gestalten und weiterzuentwickeln.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Treffpunkt „Nussini“ im Ortszentrum für alle Generationen
- Ausbau der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung
- Erweiterung und Sanierung Spielplatz
- Beschattung und Regenschutz vor Schuleingang

- Gratis-Müllsäcke für Wickelkinder und pflegebedürftige Personen
- Bürgermeistersprechstunde beim Besuch am Gemeindeamt für Volksschülerinnen und -schüler
- Stammtisch für pflegende Angehörige

## Best Practice

Ein gewisses Kontingent an Abfallsäcken wird als Entlastung für junge Familien sowie pflegende Angehörige in besonders herausfordernden Zeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe dieser Gratis-Müllsäcke für Wickelkinder und pflegebedürftige Personen erfolgt durch das Bürgerservice am Gemeindeamt.

Für alle ab 1. Jänner 2024 geborenen Babys werden die Säcke direkt mit dem Oö. Familienpaket übergeben. Inkontinente Personen (ab Pflegestufe 2) bzw. deren pflegende Angehörige haben zudem einmal jährlich die Möglichkeit, Gratis-Müllsäcke am Gemeindeamt abzuholen.



„Ich freue mich und es erfüllt mich mit Stolz, dass wir die Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde wieder erhalten und so unser Engagement für Familien in Nußbach auch unabhängig bestätigt wird!“

Bgm. Ing. Gerhard Gebeshuber



**Adresse:** Rüstorf 1  
**PLZ, Ort:** 4690 Rüstorf  
**Bezirk:** Vöcklabruck

**Tel.:** +43 7673 24 55  
**E-Mail:** [gemeinde@ruestorf.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@ruestorf.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.ruestorf.at](http://www.ruestorf.at)

**Bürgermeister:** Georg Seethaler  
**Projektleitung:** GR Susanne Höller

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>362</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 2.303</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>117</b>

## Motive für die Teilnahme

Im Jahr 2021 wurde unser Familienausschuss zum Generationenausschuss – das war der Startschuss zur familienfreundlichen Gemeinde. Gerade nach der harten und prägenden Coronazeit, der Zeit der Vereinsamung von Jung und Alt, hatten wir das Bedürfnis, die Generationen wieder näher zusammenzubringen.

Krabbelstube, Kindergarten, Volksschule, das Vereinsleben von Turnen bis Fußball, Ferienprogramm, Jugendfeuerwehr – das sind nur einige der Einrichtungen und Initiativen, die unsere Familien unterstützen und in denen sich die Menschen aus Rüstorf begegnen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Kost-nix-Markt – jährliche Veranstaltung, die einen Beitrag zur Müllvermeidung leistet und gleichzeitig beim Geldsparen hilft
- Rastbänke zum Verweilen und Plaudern
- „Rüstorfer laufen für Rüstorfer“ – eine Laufveranstaltung im zweijährigen Intervall, deren Einnahmen Menschen aus dem Ort unterstützen

- Geh- und Radwege-Erweiterung für mehr Verkehrssicherheit der Schulkinder
- Vorlese-Oma und -Opa – im Kindergarten spielen, basteln und lesen Seniorinnen und Senioren mit Kindern
- Sechs kostenlose Restmüllsäcke bei Anmeldung eines Neugeborenen

## Best Practice

Für einen guten Zweck wurde von unseren Volksschülerinnen und -schülern sehr erfolgreich ein Charity-Lauf durchgeführt. Mit „Rüstorfer laufen für Rüstorfer“ soll dieses Konzept nun auf die gesamte Bevölkerung ausgeweitet werden, um mit dem Erlös bei Bedarf Bürgerinnen und Bürger sowie Familien zu unterstützen. Dadurch soll der Zusammenhalt in der Gemeinde gestärkt werden – alle sind eingeladen, mitzulaufen, zu spenden oder einfach nur zuzusehen und einen geselligen Nachmittag zu erleben.



*„Wir freuen uns sehr, die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde eingeleitet und umgesetzt zu haben. Als wachsende Gemeinde sind wir immer bemüht, alle Generationen zu unterstützen und willkommen zu heißen. Diese Herausforderung nehmen wir gerne an.“*

**Bgm. Georg Seethaler**



**Adresse:** Saxen 77  
**PLZ, Ort:** 4351 Saxen  
**Bezirk:** Perg

**Tel.:** +43 7269 355  
**E-Mail:** [gemeinde@saxen.at](mailto:gemeinde@saxen.at)  
**Webseite:** [www.saxen.at](http://www.saxen.at)

**Bürgermeister:** Erwin Neubauer  
**Projektleitung:** Mag. Katharina Lehbrunner

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>241</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.686</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>86</b>

## Motive für die Teilnahme

Der letzte Zertifizierungsprozess liegt schon einige Jahre zurück. Seither gab es einige Veränderungen und nun war es an der Zeit, die Bevölkerung erneut zu befragen, welche Bedürfnisse und Wünsche quer durch alle Generationen in der Gemeinde Saxen bestehen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten aktiv ins Boot geholt werden, um zu erkennen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es in der Gemeinde gibt und wo noch Aufholbedarf besteht.

Unser Anliegen ist, eine höchstmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. Da sich im Prozess familienfreundliche Gemeinde alle Generationen aktiv beteiligen können, ist dies die beste Chance dazu.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Müllimerprojekt: Sensibilisierung zum Thema durch mehr Müll-eimer entlang des Schulweges (Volksschule und Mittelschule)
- Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren: monatlicher Aus-tausch bei gemütlichem Beisammensein

- GEM2GO-Newsletter: Neuigkeiten tagesaktuell für alle
- Eltern-Kind-Treffpunkt (Bücherei, Pfarrsaal)
- Spielplatz: Geplante Errichtung im Zuge des Neubaus des Ge-meindeamtes und des Musikheimes

## Best Practice

Im Re-Zertifizierungsprozess ergab sich der Wunsch junger Familien nach einem Treffpunkt für Eltern und Kinder. Auf Anregung der Prozessbegleitung wurde daher mit dem SPIEGEL, einem Ge-schäftsfeld des Katholischen Bildungswerks in OÖ, Kontakt auf-genommen.

Schnell waren engagierte Mütter gefunden, die den Treffpunkt gründeten sowie Spielgruppen, Elternbildungsveranstaltungen, Eltern-Kind-Turnen und weitere Veranstaltungen organisieren. Dadurch können sich Eltern und Kinder untereinander besser ken-nenlernen, fühlen sich im Ort gut aufgehoben und die Gemeinde Saxen wird attraktiver für Jungfamilien.



*Die Familien sind eine wichtige Grundlage der Gesellschaft und ihre Bedeutung kann nicht genug betont werden. Im Zertifizierungsprozess wird mit Einbindung der Bevölkerung Vorhandenes evaluiert, neue Angebote für Jung und Alt entwickelt und damit langfristig die Qualität gesichert!“*

**Bgm. Erwin Neubauer**

# ZERTIFIKAT seit 2015 GEMEINDE SCHALCHEN



**Adresse:** Hauptstraße 3a  
**PLZ, Ort:** 5231 Schalchen  
**Bezirk:** Braunau

**Tel.:** +43 7742 25 55  
**E-Mail:** [gemeinde@schalchen.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@schalchen.ooe.gv.at)  
**Webseite:** [www.schalchen.at](http://www.schalchen.at)

**Bürgermeister:** Andreas Stuhlberger  
**Projektleitung:** Robert Reichinger, BEd

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>609</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b> 4.126	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>210</b>

## Motive für die Teilnahme

Der Generationenausschuss von Schalchen ist die organisatorische Schnittstelle zwischen Jung und Alt. Schon lange – und bereits vor der Zertifizierung – war und ist es ein Anliegen, eine bessere Zusammenarbeit und einen stärkeren Zusammenhalt der älteren Bevölkerung mit den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern zu bewirken.

Eines der wichtigsten Resultate dieser Bemühungen ist die „Zeitbank für alt und jung“. Dieser Verein hat nach einem Jahr Bestehen mittlerweile über 50 Mitglieder aus Schalchen sowie aus den umliegenden Gemeinden.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendbefragung: Einwohnerinnen und Einwohner von 12–18 Jahren wurden eingeladen, teilzunehmen. Die Ergebnisse geben ein gutes Bild der Gefühls- und Bedarfswelt unserer jungen Bürgerinnen und Bürger.

- E-Bike Schulung für Seniorinnen und Senioren: Ein Workshop wurde organisiert und terminisiert, mit erstmaliger Umsetzung im Frühjahr 2024.
- Jugendbetreuungseinrichtung: Im Generationenausschuss wurde beschlossen, einen Ort für Jugendliche zu suchen, wo sie sich treffen können.

## Best Practice

Unter dem Titel „Jugendwerkstatt“ fand im November 2023 im Veranstaltungsraum des Gemeindeamts ein Workshop mit Jugendlichen statt. Dabei sollten die Bedürfnisse der Jugend erhoben und ihre Ideen eingeholt werden. Die besten und durchführbaren Ideen sind ein Skating-Park, der gleichzeitig als Treffpunkt für die Jugendlichen dient, eine Hundepension sowie ein Treffpunkt & Café, in dem sich Jugendliche mit Gleichaltrigen treffen und gemeinsam Zeit verbringen können.

Diese Ideen wurden in Gruppen erarbeitet und die Gedanken in einem Prototypenmodell ausgearbeitet. Unter Einbezug der Jugendlichen werden die Projekte nun im Gemeinderat diskutiert.



*„Ich habe die Vision, unsere Gemeinde zu einem Ort zu gestalten, an dem Familien nicht nur wohnen. In einer familienfreundlichen Gemeinde wird gemeinsam der Grundstein für eine lebendige Zukunft gelegt, in der sich alle Generationen unterstützt und wohl fühlen.“*

**Bgm. Andreas Stuhlberger**



**Adresse:** Schärddinger Straße 4  
**PLZ, Ort:** 4784 Schardenberg  
**Bezirk:** Schärdding

**Tel.:** +43 7713 70 55 14  
**E-Mail:** marktgemeindeamt@schardenberg.ooe.gv.at  
**Webseite:** www.schardenberg.at

**Bürgermeister:** MMag. Stefan Krennbauer  
**Projektleitung:** Rosa Hofmann

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>423</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 2.493</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>128</b>

## Motive für die Teilnahme

Schardenberg gehört zu den größten Gemeinden im Bezirk Schärdding. Unsere Marktgemeinde besteht aus 14 Ortschaften und 38 kleineren Subortschaften sowie Einzelgehöften – viele landwirtschaftliche Betriebe sind als Erbhöfe bereits seit vielen Generationen im Familienbesitz.

Wir legen Wert darauf, für Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie ältere Menschen lebens- und liebenswert zu sein. Deshalb wollen wir Familienfreundlichkeit leben, nach außen sichtbar machen und uns dabei laufend weiterentwickeln. Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist dafür eine wichtige Unterstützung. Wir wollen damit weiterhin das Miteinander aller Generationen fördern, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde verstärken und Schardenberg als Wohn- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver machen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Gartengestaltung Kindergarten und öffentlicher Spielplatz
- Elternhaltestelle, sicherer Schulweg
- Dienstleistungsbörse
- Wohnungsbörse

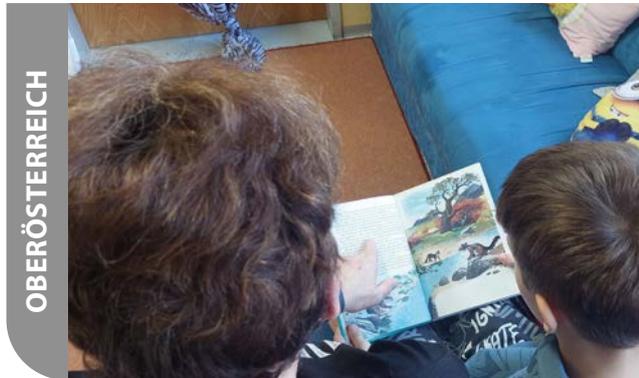
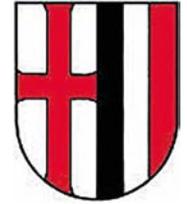
## Best Practice

Viele Eltern brachten ihre Kinder früher morgens mit ihrem Pkw direkt zur Volksschule bzw. holten sie dort mittags wieder ab. Dies stellte eine große Gefahrenzone für die Kinder dar. Durch die Elternhaltestellen konnte der Vorplatz der Volksschule entlastet werden und die Sicherheit der Kinder wurde enorm erhöht. Darauf sind wir sehr stolz.



*„Familienfreundlichkeit ist seit Langem ein erklärtes Ziel in unserer Gemeinde! Wir sind stets bemüht, das bereits vorhandene Angebot auszubauen. Die Zertifizierung bietet dazu eine optimale Gelegenheit. Unser Anliegen ist, die Bedürfnisse der Familien zu erkennen und ein umfassendes Angebot zur Verfügung zu stellen.“*

**Bgm. MMag. Stefan Krennbauer**



**Adresse:** Stiftsstraße 1  
**PLZ, Ort:** 4553 Schlierbach  
**Bezirk:** Kirchdorf

**Tel.:** +43 7582 81255  
**E-Mail:** [gemeinde@schlierbach.at](mailto:gemeinde@schlierbach.at)  
**Webseite:** [www.schlierbach.at](http://www.schlierbach.at)

**Bürgermeisterin:** Katharina Seebacher  
**Projektleitung:** DI Thomas Raukamp

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>436</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 2.902</b>	<b>Schulen:</b>	<b>4</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>184</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir wollen mit der Re-Zertifizierung weitere Verbesserungsmaßnahmen umsetzen, die zur Lebensqualität und zum Wohlfühlen beitragen. Der Zusammenhalt zwischen den Generationen und innerhalb der Gemeinde ist uns wichtig. Es gibt immer wieder Themen, wie Verkehrssicherheit, Information und Kommunikation aber auch soziale Kontakte, die Jung und Alt bewegen.

Oft sind es nur kleine Schritte, die im täglichen Leben unterstützen und dazu führen, dass sich alle noch sicherer und wohler fühlen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen werden Familien, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte miteinbezogen, was die Akzeptanz der Projekte erhöht.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Leseoma und Lesecoach – Ressourcen der Älteren nützen und Jüngere fördern
- Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren mit Erzählcafé – Wissen weitergeben beim gemeinsamen, gemütlichen Austausch

- Einbindung der Jugendlichen ins Ortsleben – das Miteinander und die gemeinsamen Interessen der Jugendlichen fördern und stärken
- Online-Link mit Angeboten und Hilfeleistungen für Familien
- Sicher bewegt, zu Fuß in die Schule – weniger Verkehr im Ortszentrum, mehr Bewegung der Kinder, höhere Sicherheit auf dem Schulweg

## Best Practice

Seniorinnen und Senioren stellen sich wöchentlich in der Kreativvolksschule und in der Nachmittagsbetreuung Schlierbach als Lesecoach oder Leseoma zur Verfügung. Dies geschieht ehrenamtlich durch das Rote Kreuz bzw. über den Verein Zeitbank plus.

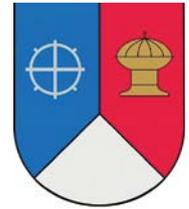
Dadurch fördern sie die Kinder beim Lesen und entlasten die Lehr- und Betreuungskräfte in ihrer Arbeit. Zudem entwickeln sich generationsübergreifende Beziehungen außerhalb der Familie, die den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken.



*„Wir bemühen uns, in allen Lebensphasen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern und die Lebensqualität zu verbessern. Viele Angebote werden bisher zu wenig wahrgenommen und es ist uns wichtig, diese sichtbar zu machen.“*

**Bgm. Katharina Seebacher**

# ZERTIFIKAT seit 2015 GEMEINDE ST. JOHANN AM WIMBERG



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023



**Adresse:** St. Johann 10  
**PLZ, Ort:** 4172 St. Johann am Wimberg  
**Bezirk:** Rohrbach

**Tel.:** +43 7217 71 55  
**E-Mail:** [gemeinde@stjohannamwimberg.at](mailto:gemeinde@stjohannamwimberg.at)  
**Webseite:** [www.stjohannamwimberg.at](http://www.stjohannamwimberg.at)

**Bürgermeister:** Albert Stürmer  
**Projektleitung:** Juliane Fuchs

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>137</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.021</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>62</b>

## Motive für die Teilnahme

Glückliche und aktive Familien sind ein Grundpfeiler für eine gut funktionierende Gemeinschaft. Deshalb nehmen wir die Anliegen von Familien und Kindern ernst und versuchen, diesen bestmöglich zu entsprechen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Meinung der Kinder, auch weil sie oft eine ganz besondere, klare Sicht auf die Dinge haben. Unser Ziel ist es – neben unseren vielen bereits bestehenden Angeboten für Familien – noch familienfreundlicher zu werden, weshalb wir uns erneut zur Teilnahme an der Zertifizierung entschlossen haben.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Regelmäßige Sprechstunde der Kindergarten- und Volksschulkinder beim Bürgermeister, um Anliegen vorzubringen und Fragen zu stellen
- Willkommenstreff für Neuzugezogene bei der jährlichen Vereinskonzern zur Einbindung in das örtliche Vereinsleben

- „Hansinger Hans“ – das neue Maskottchen von St. Johann am Wimberg soll an Hansingerinnen und Hansinger für besondere Leistungen überreicht werden
- Seniorenturnen – ein neues Bewegungsangebot, das sehr gut angenommen wird

## Best Practice

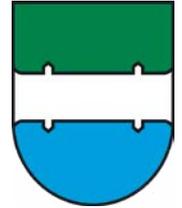
Beim Willkommenstreff für Neuzugezogene können Neuzugezogene die ortsansässigen Vereine sowie die Menschen dahinter bei einem kleinen Imbiss besser kennen lernen. Dieser fand in Kombination mit der jährlichen Vereinskonzern im Oktober 2023 zum 1. Mal statt. Die Vereine haben sich dabei direkt bei den Neuzugezogenen vorgestellt, um Interesse an einer aktiven Teilnahme zu wecken.

Auch Kinder und Jugendliche sollen wieder mehr bzw. früher ins Vereinsleben eingebunden werden. Diese Maßnahme wird künftig jährlich stattfinden – Neuzugezogene bekommen bereits bei ihrer Anmeldung eine „Save the Date“-Karte.



*„Das erste vertrauliche Umfeld des Menschen ist die Familie – sie ist das Wichtigste für eine gut funktionierende Gesellschaft. Dies bestmöglich zu fördern und zu unterstützen, ist eine der schönsten Aufgaben in der Gemeindepolitik.“*

**Bgm. Albert Stürmer**



**Adresse:** Gemeindeplatz 1  
**PLZ, Ort:** 4600 Thalheim bei Wels  
**Bezirk:** Wels-Land

**Tel.:** +43 7242 47 0 74-0  
**E-Mail:** marktgemeinde@thalheim.at  
**Webseite:** www.thalheim.at

**Bürgermeister:** Andreas Stockinger  
**Projektleitung:** Stefan Guldan

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	730
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	5.530	<b>Schulen:</b>	1	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	288

## Motive für die Teilnahme

Unser Wollen in Thalheim ist, dass das Angebot der Gemeinde den tatsächlichen Vorstellungen der Familien möglichst vollständig entsprechen soll. Aus diesem Grund haben wir einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung in zwei Workshops zu diesem Thema eingebunden: Familien mit Kindern, ältere Menschen, Vereine, Betreuungseinrichtungen etc.

Das Ergebnis war erfreulich. Thalheim zeichnet sich nach wie vor durch eine hohe Wohnqualität und sehr gute Betreuungseinrichtungen aus. Im Ort leben wir jeden Tag Gemeinschaft durch die Vermittlung von kulturellen und gesellschaftlichen Werten.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Angebots an Wickeltischen in allen öffentlichen Gebäuden
- Nestschaukeln auf öffentlichen Spielplätzen

- Wissensbus mit Literatur für Jung und Alt
- Spielplatzguide mit detaillierten Informationen zu öffentlichen Spielplätzen und Freizeitplätzen
- Pavillon für Jugendliche als überdachter Treffpunkt
- Sitzbänke/Erzählbänke zur sozialen Interaktion

## Best Practice

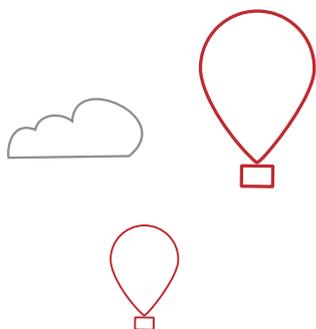
Die Erweiterung um Nestschaukeln auf öffentlichen Spielplätzen ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn sie ermöglichen Familien mit Kleinkindern, ihre Kleinsten gesichert schaukeln zu lassen.

Nestschaukeln haben viele Vorteile: Hin- und Herschaukeln macht nicht nur Spaß, die Kinder können ihren Körper auch anders wahrnehmen. Das unterstützt die Entwicklung des Gleichgewichtssinnes, ihre gesamten Sinnesorgane werden geschult und sie bekommen neue Eindrücke. Zudem sind Kinder an der frischen Luft und sich hoch hinaufzuschwingen ist gesund und macht glücklich.



*„Die starke Wirtschaft in Thalheim bietet gute Arbeitsplätze und viele junge Familien nutzen die Mischung aus Stadtnähe und ländlicher Struktur. Die Wenigsten wissen, dass sich mit dem Thema Familienfreundlichkeit ein eigener Familienausschuss befasst, der laufend Ideen einbringt und verwirklicht.“*

**Bgm. Andreas Stockinger**



# SALZBURG



**Adresse:** Ignaz Glaser Straße 59  
**PLZ, Ort:** 5111 Bürmoos  
**Bezirk:** Salzburg-Umgebung

**Tel.:** +43 6274 42 05  
**E-Mail:** [gemeinde@buermoos.at](mailto:gemeinde@buermoos.at)  
**Webseite:** [www.buermoos.at](http://www.buermoos.at)

**Bürgermeisterin:** Gemeinde Bürmoos  
**Projektleitung:** Eylem Yildiz B.A.

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>748</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 5.027</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>252</b>

## Motive für die Teilnahme

Gemeinsam sind wir mehr! Getreu diesem Motto wurde das Projekt der Re-Zertifizierung gestartet, um die Meinung der Bevölkerung einzuholen und deren unterschiedliche Wünsche und Interessen zu erheben. So wird sichergestellt, dass sich die Maßnahmen auf alle Lebensphasen unserer Bürgerinnen und Bürger beziehen.

Die Gemeindevertretung hat sich zudem dazu entschlossen, das Leben und Wohlbefinden von Kindern in Bürmoos – ihrem unmittelbaren Lebensraum – durch Maßnahmen auf kommunaler Ebene deutlich zu verbessern. Das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ soll uns dabei unterstützen, den Fokus noch stärker auf die Bedürfnisse und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu legen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Bestellung eines bzw. einer Sozialbeauftragten
- Haus der Begegnung
- Errichtung einer Freiwilligenbörse, z. B. Sozial Mobil

- Ausbau der Radwege
- Tischtennisplatz
- Einrichtung eines Jugendvorstandes in der Gemeinde
- Spielplatz Zehmemoos
- Ausbau der Kinderbetreuung
- Neugestaltung des Skatingplatzes

## Best Practice

Der Skatepark in unserer Gemeinde war schon in die Jahre gekommen und konnte nicht mehr ordentlich genutzt werden. Im Austausch mit Kindern und Jugendlichen aus Bürmoos wurde der Wunsch nach einer Neugestaltung des Skatingparks immer wieder angesprochen. Ein großes Anliegen, welches nach Gesprächen, Planungen und einer Budgetierung im Jahr 2023 begonnen wurde und 2024 fertiggestellt werden kann.

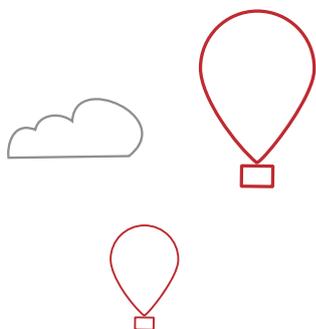
Wir freuen uns, dass die Jungen unseres Orts den Skatingpark am Bürmooser See wieder nutzen können und eine neue Outdoor-Möglichkeit haben.



„Mit der Re-Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde sowie mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat ‚Kinderfreundliche Gemeinde‘ wollen wir unterstreichen, dass uns dieses Thema ein Anliegen ist und wir für alle Generationen die Angebote laufend verbessern wollen.“

**Bgm. Cornelia Ecker**





# STEIERMARK



**Adresse:** Am Dorfplatz 44  
**PLZ, Ort:** 8282 Bad Loipersdorf  
**Bezirk:** Hartberg-Fürstenfeld

**Tel.:** +43 3382 82 25  
**E-Mail:** [gde@bad-loipersdorf.gv.at](mailto:gde@bad-loipersdorf.gv.at)  
**Webseite:** [www.gemeinde.loipersdorf.at](http://www.gemeinde.loipersdorf.at)

**Bürgermeister:** Herbert Spirk  
**Projektleitung:** Vzbgm. Dietmar Fuchs

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>201</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.807</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>85</b>

## Motive für die Teilnahme

Unter Einbindung der Bevölkerung möchten wir die Familienfreundlichkeit aktiv gestalten. Ziel der Zertifizierung war es, die vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde zu erfassen und den Bedarf an weiteren Maßnahmen gemeinsam mit der Bevölkerung zu ermitteln.

Dabei geht es vor allem darum, bewusst das Thema Familie zu betrachten. Im Alltag spielen hier viele kleine und große Dinge eine Rolle, die leicht übersehen werden. Im Zertifizierungsprozess findet deshalb jede kleine und große Stimme Gehör. Zusätzlich stärken wir mit diesem Prozess die Bürgerbeteiligung in Bad Loipersdorf auch für weitere Projekte.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Kurse für Erwachsene im Bereich Gesundheit, Freizeit und soziale Netzwerke
- Kindergemeinderat, um Wünsche und Ideen einzubringen

- Aktionstag unter dem Motto „Raum geben“ für mehr Jugendbeteiligung
- Erweiterung des Wein-Erlebnis-Wegs unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen
- Stärkerer Fokus auf Familienfreundlichkeit in der Öffentlichkeitsarbeit

## Best Practice

Mit dem Start des Kindergemeinderates haben wir erstmals einen strukturierten Prozess im Bereich Familie gestartet, um mit Kindern eine aktive Bürgerbeteiligung zu leben. Sie lernen, was es heißt, gemeinsam Ideen zu schmieden, Projekte zu entwickeln und umzusetzen und demokratisch zu entscheiden. Während bei den Kindern die Begeisterung für das Gemeindeleben geweckt wird, eröffnet sich für die Gemeinde die Chance, die Perspektive der Kinder aufzugreifen und so eine aktive Beteiligungskultur und -struktur innerhalb der Gemeinde zu fördern. Die ersten Sitzungen brachten für alle Beteiligten neue Erfahrungen – für Kinder, Eltern und Gemeindevertretung.



*„Die Zertifizierung hilft uns, das Thema Familie in der Gemeinde professionell weiterzuentwickeln. Mit dem neuen Kindergemeinderat erhalten wir dazu auch laufend Anregungen und Ideen auf direktem Weg – für uns eine wertvolle Erfahrung und wichtige Zukunftsinvestition.“*

**Bgm. Herbert Spirk**



**Adresse:** Hauptplatz 13  
**PLZ, Ort:** 8330 Feldbach  
**Bezirk:** Feldbach

**Tel.:** +43 3152 220 20  
**E-Mail:** [stadtgemeinde@feldbach.gv.at](mailto:stadtgemeinde@feldbach.gv.at)  
**Webseite:** [www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at)

**Bürgermeister:** Prof. Ing. Josef Ober  
**Projektleitung:** Beatrice Strohmaier

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b> 12	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b> 1.732
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 13.421</b>	<b>Schulen:</b> 15	<b>Jugendliche (15-19 Jahre): 655</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Familien sind eine wichtige Basis für den Erfolg unserer Stadt. Wir wollen entsprechende Räume und Bedingungen schaffen, damit sie sich in all ihren Lebensformen bei uns entfalten können. Wenn das Zusammenleben in den Familien gelingt, dann gestaltet sich auch das Zusammenleben in der Gesellschaft problemloser und erfolgreicher. Durch das Miteinander von Jung und Alt gewinnt unsere Stadt an Wohn- und Lebensqualität. Allein die Erhebung des Ist-Zustandes im Zertifizierungsprozess ist immer wieder eine Offenbarung. Die Stadtgemeinde Feldbach bietet bereits viel für Familien. Durch die Befragung der Kinder und Erwachsenen sind wieder neue Themenfelder aufgetaucht, die nun in unseren Maßnahmen umgesetzt werden.

- Generationenfreundliche, barrierefreie Spaziergänge mit Aktivstationen sowie Erholungsmöglichkeiten
- Grüner Schulhof ohne Autos, mit Spielgeräten
- Outdoorklasse in der Nähe der Schulen für praxisnahen, nachhaltigen Unterricht
- Das Center Start UP wird ein Familienzentrum
- Kinderrechteplatz: Skulpturen im öffentlichen Raum zu den Kinderrechten
- Lebensvorsorgemodell

## Best Practice

Interessierte und engagierte Kinder bilden für die Dauer von zwei Jahren einen Kindergemeinderat. Er wird wie der „richtige“ Gemeinderat gewählt und behandelt in altersgerechten Sitzungen Anliegen der Kinder. Die Treffen finden außer in den Ferien jeden Monat statt. Zum Auftakt besuchten wir im Herbst 2023 alle 3. und 4. Klassen der Feldbacher Volksschulen, berichteten über den Kindergemeinderat und haben die Kinder dazu eingeladen. 55 Kinder haben Interesse an der Mitarbeit im Kindergemeinderat. Drei Workshops haben bereits stattgefunden, die Kinder sind mit Begeisterung dabei.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Broschüre „Familienfreundliche Gemeinde Feldbach“
- Kindergemeinderat
- Radfahrspielplatz für Kinder, Erweiterung des Skateparks
- Kindgerechte, bespielbare Stadt mit verschiedenen Stationen



*„Die Neue Stadt Feldbach denkt und handelt zukunftsorientiert. Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien vor Ort werden erweitert, Partizipationsmöglichkeiten und Lebens-Bildung angeboten, Kommunikations-, Bewegungsräume geschaffen, Vernetzung gelebt. Die Inwertsetzung der Familie ist uns wichtig.“*

**Bgm. Prof. Ing. Josef Ober**

# GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE FLADNITZ AN DER TEICHALM



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2024



Adresse: Fladnitz an der Teichalm 100  
PLZ, Ort: 8163 Fladnitz an der Teichalm  
Bezirk: Weiz

Tel.: +43 3179 232 38  
E-Mail: [gde@fladnitz-teichalm.gv.at](mailto:gde@fladnitz-teichalm.gv.at)  
Webseite: [www.fladnitz.at](http://www.fladnitz.at)

Bürgermeister: Peter Raith  
Projektleitung: Birgit Ponsold-Wiener

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>253</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.803</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>107</b>

## Motive für die Teilnahme

Generell bemühen wir uns darum, den Ort lebenswerter und für Familien attraktiver zu machen. Die Zertifizierung bietet die Gelegenheit, um Familien noch stärker in den Vordergrund zu rücken. Auch die Förderung des intensiven Vereins- und Organisationslebens steht im Fokus.

Indem junge Familien in der Heimatgemeinde wohnhaft bleiben, wird die Einwohnerzahl abgesichert und in weiterer Folge der Bestand der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Nahversorgung wie Kaufhaus, Bank und Arzt aus. Langfristig ist dies die Grundlage für die Eigenständigkeit der Gemeinde.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Ski-Kurs für Kinder im Kindergartenalter
- Schwimmkurs für Kinder
- Wickeltisch in der öffentlichen WC-Anlage

- Willkommensgruß bei der Geburt
- Kindergemeinderat
- Ideenbriefkästen
- Hochbeete und Naschgarten in der Volksschule
- Erweiterung und Sanierung des Spielplatzes im Park inkl. Anschaffung neuer Spielgeräte

## Best Practice

In Zusammenarbeit mit unserem Kindergartenbetreuungsteam wurde ein Skikurs für die Kinder durchgeführt. Sie fuhren mit Bussen vom Kindergarten zum Skikurs auf die Teichalm. Die Maßnahme wurde gesetzt, da sie im Zertifizierungsprozess als großer Wunsch genannt wurde.

Es kann somit bereits früh die Begeisterung für den alpinen Skisport geweckt werden. Als willkommener Nebeneffekt werden hierdurch mittel- bis langfristig die Besucherzahlen der Skiliftbetriebe abgesichert und damit auch die Wirtschaftlichkeit.



*„Die Familien bilden das unverzichtbare Rückgrat unserer Gemeinde. Deshalb haben wir uns in unserem Bürgerbeteiligungsprojekt 2022/2023 die Stärkung gerade unserer Familien zum großen Ziel gesetzt!“*

**Bgm. Peter Raith**



STEIERMARK

Adresse: Brucker Straße 2  
PLZ, Ort: 8130 Frohnleiten  
Bezirk: Graz-Umgebung

Tel.: +43 3126 504 32 50  
E-Mail: [gemeinde@frohnleiten.com](mailto:gemeinde@frohnleiten.com)  
Webseite: [www.frohnleiten.com](http://www.frohnleiten.com)

Bürgermeister: Mag. Johannes Wagner  
Projektleitung: Mag. (FH) Angelika Macher

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>792</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>6.633</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>263</b>

## Motive für die Teilnahme

In der Stadtgemeinde Frohnleiten gibt es bereits ein umfangreiches Programm für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen. Motivation und Ziel der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist die Evaluierung und Zugänglichmachung dieser Angebote.

Maßnahmen für die verschiedenen Altersgruppen sollen gemeinsam mit den Menschen in der Gemeinde erarbeitet werden, damit sie auch tatsächlich deren Bedürfnissen entsprechen und zielgerichtet wirken können. Jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen, dass die Stadtgemeinde Frohnleiten ein lebenswerter Ort für alle Generationen ist.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Angebote für Familien sowie ältere Menschen in Kooperation mit „Gemeinsam sicher“
- Bewegungsprojekt des Kindergemeinderats
- Freizeitveranstaltung für Jugendliche

- Bewerbung und Bekanntmachung der Angebote für Seniorinnen und Senioren
- Selbstverteidigungsworkshop für Mädchen
- Umsetzung der Familiensprechstunde als niederschwelliges Hilfsangebot
- Schwimmkurs der Volksschule
- Generationenspielplatz inklusive WC-Anlage

## Best Practice

Seit 2024 findet einmal im Monat eine Familiensprechstunde im Rathaus statt. Alle haben hier die Möglichkeit, Anliegen rund um die Kinder und ihre Betreuung oder zu Förderungen zu besprechen und sich über Bildungs- und weitere Beratungsmöglichkeiten zu informieren.

Die Angebote der Gemeinde sollen für alle leicht zugänglich sein. Oft hilft es, bei Problemen ein Gesicht und eine klare Ansprechperson zu haben. Selbstverständlich finden die Beratungen in einem barrierefreien Raum statt, in dem auch Spielmöglichkeiten für Kinder zur Verfügung stehen, sodass keine zusätzliche Betreuung notwendig ist.



„Als Stadtgemeinde ist es unser Ziel, Angebote für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, die ihre Bedürfnisse genau treffen und echten Mehrwert schaffen. Kinder stellen die Zukunft unserer Gemeinde dar und wir sind bemüht, Familien hier einen idealen Lebensraum zu geben.“

Bgm. Mag. Johannes Wagner

# GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE GLEINSTÄTTEN



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023



**Adresse:** Pistorf 160  
**PLZ, Ort:** 8443 Gleinstätten  
**Bezirk:** Leibnitz

**Tel.:** +43 3457 22 15  
**E-Mail:** [gde@gleinstaetten.gv.at](mailto:gde@gleinstaetten.gv.at)  
**Webseite:** [www.gleinstaetten.steiermark.at](http://www.gleinstaetten.steiermark.at)

**Bürgermeisterin:** Elke Halbwirth  
**Projektleitung:** Elke Halbwirth

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>345</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 2.806</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>118</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir können uns durch die Zertifizierung als attraktiver Wohnort positionieren und erlangen damit einen bedeutenden Vorteil als Standort. Weiters soll der Zuzug von Familien forciert werden, auch weil wir eine sehr gute Infrastruktur aufweisen: drei Hausarztpraxen, Kinderkrippe, Kindergarten, Volks- und Mittelschule, viele Gewerbebetriebe und eine sehr gute Verkehrsanbindung in die naheliegenden Bezirkshauptstädte und nach Graz.

Da Kinder unsere Zukunft sind, war es für uns wichtig, auch das UNICEF-Zusatzzertifikat zu erwerben. Außerdem gewinnen wir durch die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ein positives Image über die Gemeindegrenzen hinaus.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendprojekt mit Beteiligungsprozess
- Windeltonne, 80l-Abfalltonne zusätzlich für jedes Neugeborene bis zum 2. Lebensjahr
- Maßnahmen für Verkehrssicherheit und Mobilität (Buswartehäuschen)
- Generationenfest
- Flächendeckende Hundesackerl
- Attraktivierung Badeteich und Kinderschwimmkurse
- Wanderwege beschildern
- Kinder-Rätsel-Weg
- Krankenbetten-Verleih

- Generationen-Park als Ort der Begegnung für alle Altersgruppen
- Verbesserte Ferienbetreuung
- Berufsorientierungsmesse unter Einbezug von Gewerbebetrieben
- Info-Plattform für Jungfamilien

## Best Practice

Im Jugendbeteiligungsprozess war das Ziel, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Wünsche und Anregungen zu hinterfragen. Dies geschah mit einem Fragebogen unter Einbindung aller Vereine, die Jugendliche als Mitglieder haben.

In Folge fand ein Jugendevent statt. Beim Worldcafé wurden die in den Fragebogen erörterten Themen nochmals aufgearbeitet. Gleichzeitig wurde ein Graffitiworkshop initiiert und umgesetzt. Daraus resultierte beispielsweise der Instagram-Account „Check das Mal“, wo wir unseren Jugendlichen Infos zukommen lassen und die Gemeinde greifbarer machen.



„Familienfreundlichkeit bedeutet, unsere Familien in jeder Lebensphase bestmöglich zu unterstützen.“

Bgm. Elke Halbwirth

Foto: © Privat – Halbwirth



STEIERMARK

Adresse: Hauptplatz 1  
PLZ, Ort: 8010 Graz

Tel.: +43 316 872 31 91  
E-Mail: [martina.fallenboeck@stadt.graz.at](mailto:martina.fallenboeck@stadt.graz.at)  
Webseite: [www.graz.at](http://www.graz.at)

Bürgermeisterin: Elke Kahr  
Projektleitung: Mag. Markus Schabler

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 298.479

### Kinderbetreuungsstätten:

182

### Schulen:

134

### Kinder (0-14 Jahre):

36.975

### Jugendliche (15-19 Jahre):

12.861

## Motive für die Teilnahme

Für Graz ist es wichtig, neue Maßnahmen hinsichtlich Familienfreundlichkeit zu setzen, um auch in Zukunft attraktiv und lebenswert für Familien, Kinder und Jugendliche sowie ältere Personen zu sein. Das Zertifikat macht dieses Bemühen nach außen hin sichtbar und ist gleichzeitig eine gute Orientierungshilfe für interne Maßnahmen und Abläufe der Stadtverwaltung.

Durch die im Gemeinderat beschlossenen Ziele ist es notwendig, die formulierten Vorhaben immer wieder und kontinuierlich in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus ermöglicht der Zertifizierungsprozess einen amtsübergreifenden Informationsaustausch zu den jeweiligen Schwerpunkten der Abteilungen und Referate.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Schulwegsicherung mit Schülerlotsen
- Kinderpartizipation z. B. durch Kinderparlament
- Stadttealführungen von Kindern für Kinder

- Familienberatung und Workshops im FamilienKompetenz-Zentrum
- Bessere Nutzung von Gemeinschaftsräumen durch Neugestaltung der Augartenbucht und durch den neuen Holzspielplatz auf dem Schloßberg
- Generationenübergreifendes Projekt „Points4Action“, wo Jugendliche Zeit mit älteren Personen in Seniorenheimen verbringen

## Best Practice

Die Kinder- und Jugendstadt Graz ist ein Projekt, das der Gemeinderat für den Zeitraum von 2022 bis 2027 beschlossen hat. Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden neue Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche ausprobiert und im besten Fall in ein Regelprogramm übernommen. In einem Workshop sowie einer Onlinebefragung konnten Kinder und Jugendliche viele konkrete Wünsche formulieren und erarbeiten, wie z. B. mehr Wasser in der Stadt, rauchfreie und sichere Spielplätze sowie Platz zum Spielen im Winter (Indoorspielplätze).



„Wir sind stolz darauf, eine familienfreundliche und UNICEF-zertifizierte kinderfreundliche Gemeinde zu sein. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten und unsere Angebote weiterentwickeln. Damit das gelingt, sind wir bereits im Zertifizierungsprozess für die kommenden Jahre.“

Bgm. Elke Kahr



Adresse: Halbenrain 220  
PLZ, Ort: 8492 Halbenrain  
Bezirk: Südoststeiermark

Tel.: +43 3476 22 05  
E-Mail: [gde@halbenrain.gv.at](mailto:gde@halbenrain.gv.at)  
Webseite: [www.halbenrain.gv.at](http://www.halbenrain.gv.at)

Bürgermeister: Raphael Scheucher  
Projektleitung: Thomas Stacher

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 1.676

### Kinderbetreuungsstätten:

2

### Schulen:

2

### Kinder (0-14 Jahre):

158

### Jugendliche (15-19 Jahre):

65

## Motive für die Teilnahme

Das Projekt des Kindergemeinderates wurde durch die Landentwicklung Steiermark begleitet. Im Zuge dieses Prozesses wurden wir motiviert, uns dem Zertifizierungsprozess zu unterziehen. Damit war es möglich, bereits Bewährtes bewusst wahrzunehmen und blinde Flecken zu erkennen. Darauf aufbauend konnten wir zielgerichtet Maßnahmen entwickeln.

Der straffe Zeitplan führte dazu, in angemessener Zeit Ergebnisse zu liefern. Die Durchführung der Bürgerbeteiligung – erstmalig in Halbenrain – war spannend und herausfordernd zugleich. Der Prozess duldet auch keinen Stillstand, denn man ist nach der Zertifizierung gefordert, gesetzte Maßnahmen zu evaluieren und neue Bedürfnisse abzudecken.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Erarbeitung von Verkehrsschildern für mehr Verkehrssicherheit
- Umsetzung eines Walking-Events für gemeinsamen Spaß in der Natur

- Halbenrainer Bildungspass
- Nisthilfen an geeigneten Orten – Anbringung durch den Kindergemeinderat
- Gesundheitsvorträge in Kooperation mit Hausarzt und Urologe
- Bürgermeistersprechstunde für den Kindergemeinderat
- Freiluftkino-Event

## Best Practice

Wir sind davon überzeugt, dass die Zukunft von Halbenrain in den Händen unserer Kinder und Jugendlichen liegt. Ihre Entwicklung zu fördern, ist unsere Aufgabe. Deshalb schenken wir der Familie als zentrale Keimzelle einer lebendigen Gesellschaft mit dem Halbenrainer BildungsPass größte Aufmerksamkeit.

Bildungsveranstaltungen im Zeitraum von September bis Juni sollen den Eltern Unterstützung bieten. Der BildungsPass ist zudem ein Zeichen der Wertschätzung für die Erziehungsarbeit durch Eltern und eine Zusammenarbeit vieler Beteiligter.



„Mit unseren Maßnahmen wollen wir generationenübergreifend wirken und unsere Marktgemeinde als attraktiven Wohnort positionieren.“

Bgm. Raphael Scheucher



**Adresse:** Kaindorf 29  
**PLZ, Ort:** 8224 Kaindorf  
**Bezirk:** Hartberg-Fürstenfeld

**Tel.:** +43 3334 22 08  
**E-Mail:** [gde@kaindorf.gv.at](mailto:gde@kaindorf.gv.at)  
**Webseite:** [www.kaindorf.at](http://www.kaindorf.at)

**Bürgermeister:** Thomas Teubl  
**Projektleitung:** Doris Teubl

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>436</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>3.022</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>142</b>

## Motive für die Teilnahme

Für Kaindorf ist es von großer Bedeutung, dass Menschen aller Lebensphasen ein gutes soziales Umfeld vorfinden und vielfältige Möglichkeiten bestehen, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen. Unser Anliegen ist, dass sich alle persönlich entfalten können und sich wohl sowie sicher fühlen.

In den letzten Jahren wurde das Kinderbetreuungsangebot massiv ausgebaut, ein Pflegekompetenzzentrum errichtet, betreubares Wohnen ermöglicht, Spielplätze gebaut und erweitert und das Kultur- sowie Vereinsleben unterstützt. Die Möglichkeiten einer aktiven Jugendarbeit wurden immer wieder besprochen und so lag es auf der Hand, sich auf den Weg zur Erlangung des Zertifikats familienfreundliche Gemeinde zu machen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Müllsammelaktion: Informationen für Kinder über Mülltrennung, Bedeutung der Kreislaufwirtschaft, häufigere Müllsammelaktionen

- Treffpunkt für die Jugend: Erhebung und Planung eines gemeinsamen Ortes für Jugendliche
- Baumpflanzaktion: Ehrenbäume für Ehrenbürgerinnen und -bürger sowie Schattenbäume unter Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen
- Begegnungszonen für alle Generationen im Ortskern und Einrichtung eines grünen Erholungsraumes

## Best Practice

Nach einem gemeinsamen Soll-Workshop entstand die Idee eines Begegnungszentrums im Ortskern. Entstehen sollen Begegnungszonen, welche für verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen genutzt werden können. Schwerpunkte sind hier etwa eine klimafitte Bepflanzung oder eigene Bereiche für Jugendliche.

Ziele sind insbesondere ein gestärktes Zusammengehörigkeitsgefühl und die Förderung der Gemeinschaft und des Miteinanders aller Bewohnerinnen und Bewohner.



*„In der Marktgemeinde Kaindorf legen wir großen Wert auf die Menschen, die bei uns wohnen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Familien durch vielfältige Projekte bestmöglich zu unterstützen. Denn was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“*

**Bgm. Thomas Teubl**



**Adresse:** Mettersdorf 85  
**PLZ, Ort:** 8092 Mettersdorf am Saßbach  
**Bezirk:** Feldbach

**Tel.:** +43 3477 2301  
**E-Mail:** [gde@mettersdorf.com](mailto:gde@mettersdorf.com)  
**Webseite:** [www.mettersdorf.com](http://www.mettersdorf.com)

**Bürgermeister:** Josef Schweigler  
**Projektleitung:** Herbert Kaufmann, Amtsleiter

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>144</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.333</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>55</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ermöglicht eine Inwertsetzung unserer familienfreundlichen Einrichtungen, Veranstaltungen und Projekte.

Der Prozess bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, die richtigen Maßnahmen umzusetzen und Projekte ins Leben zu rufen, die normalerweise nicht zustande kommen können. Denn es ist uns ein großes Anliegen, unsere Familienfreundlichkeit weiter auszubauen.

Neben den bereits umgesetzten Maßnahmen wollen wir künftig weitere Projekte verwirklichen, denn Familienfreundlichkeit ist ein andauernder Prozess, der viel Engagement erfordert.

Die Projektgruppe gemeinsam mit der Bevölkerung hat den sozialen Zusammenhalt gestärkt. Es entstehen wichtige Impulse für die generationsübergreifende Zusammenarbeit bzw. die Gemeinschaft zwischen den Generationen. Familien sind unsere Zukunft und außerdem wichtig für das Fortbestehen unserer schönen Marktgemeinde!

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Neugestaltung Tennisplatz für Kinder und Jugendliche
- Mettersdorfer 8er Weg
- Ermöglichung betreutes Wohnen
- Offenes Bücherregal
- Ausfahrten im Pflegeheim
- Neubau einer Kinderkrippe und Umbau des bestehenden Kindergartens

## Best Practice

Der Mettersdorfer 8er Weg führt an den wichtigsten Punkten in der Gemeinde und auch bei Einkehrmöglichkeiten vorbei. Die Konzeption dieses Rundwegs entstand aus dem Projekt familienfreundliche Gemeinde.

Gäste sehen auf Hinweistafeln, wo sich Einrichtungen wie Gemeindeamt, Gastronomie, Bank, Arzt, Nahversorger, Schule, Pfarrkirche, Freibad, Bankerln zum Ausrasten etc. befinden.



„Zusammenhalten –  
gemeinsam gestalten!“

**Bgm. Josef Schweigler**



**Adresse:** Raffaltplatz 10  
**PLZ, Ort:** 8850 Murau  
**Bezirk:** Murau

**Tel.:** +43 3532 22 28  
**E-Mail:** gde@murau.gv.at  
**Webseite:** www.murau.gv.at

**Bürgermeister:** Thomas Kalcher  
**Projektleitung:** Mag. Ulrike Moder-Högerl

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>338</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>3.448</b>	<b>Schulen:</b>	<b>7</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>151</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Motivation unserer Stadtgemeinde, sich für die Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde zu engagieren, liegt darin, das Leben von Familien und Kindern stetig zu verbessern und Murau weiterhin als einen guten Ort zum Leben zu positionieren.

Durch verschiedenste Maßnahmen wird die Lebensqualität gesteigert und die Attraktivität für Familien erhöht. Investitionen in Kinder sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Gute Betreuung, Bildung und Freizeitmöglichkeiten für Kinder sind unsere Verantwortung, damit sie sich gesund entwickeln, lernen und wachsen können.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Aufbau eines Eltern-Kind-Zentrums als Ort der Begegnung und der Bildung für Familien
- Bewegungsförderung für Eltern und Kinder: Gesundheit frühzeitig fördern und alternative Freizeitprogramme bieten

- Digitale Bildung durch regelmäßige „Stammtische“ für Seniorinnen und Senioren, um sie für die Veränderungen in der Welt fit zu machen
- Sicherer Transport für Jugendliche in der Nacht durch eine Verbesserung der Verkehrsanbindung und Ausgabe von Taxigutscheinen

## Best Practice

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses konnte mit der Gründung eines „Miteinander-Ortes für Familien“ die Vision eines Eltern-Kind-Zentrums im Bezirk Murau umgesetzt werden. Somit stehen seit September 2023 vielfältige Angebote für Eltern, Kinder und Seniorinnen sowie Senioren an einem Ort zur Verfügung. Das Zentrum umfasst einen Bewegungsraum und zwei Therapiezimmer. Dort sind breit gefächerte Elternbildungsveranstaltungen, Therapieangebote, Großeltern-Eltern-Kind-Gruppen sowie Fachvorträge und Workshops möglich. Auch ein buntes Familien-Café, ein Kinder-Secondhand-Shop und verschiedenste Bewegungs-, Musik- und Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder sind geplant.



„Durch die bereits mehrfache Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde können wir ein Umfeld schaffen, das Sicherheit, Bildung und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen bietet. Dadurch ist Murau eine lebenswerte Stadt für alle Generationen!“

**Bgm. Thomas Kalcher**

# GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE NEUMARKT IN DER STEIERMARK



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

STEIERMARK



Adresse: Hauptplatz 4  
PLZ, Ort: 8820 Neumarkt in der Steiermark  
Bezirk: Murau

Tel.: +43 3584 21 07  
E-Mail: [gde@neumarkt-steiermark.gv.at](mailto:gde@neumarkt-steiermark.gv.at)  
Webseite: [www.neumarkt-steiermark.gv.at](http://www.neumarkt-steiermark.gv.at)

Bürgermeister: Josef Maier  
Projektleitung: Edith Juritsch MAS, MPH, MSc

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>654</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 4.920</b>	<b>Schulen:</b>	<b>4</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>229</b>

## Motive für die Teilnahme

Menschen in Neumarkt sollen von Generation zu Generation voneinander lernen und immer wieder ein Stück weit über sich hinauswachsen. Wir wollen eine Lebenswelt schaffen, in der Menschen die angelegten Potentiale und Begabungen frei entfalten können. Ganz wichtig ist dabei der Blick auf die nachwachsenden Generationen, Kinder und Jugendliche, die in das „Jetzt“ hineinwachsen. Alle werden mit ihrer Persönlichkeit in die Gemeinschaft eingebunden, zur Verbesserung der Lebensperspektive und der Entfaltungsmöglichkeit der vorhandenen Begabungen. Das ist die Voraussetzung zum Weiterbestand von Familien und Gemeinden. Der Mensch steht im Mittelpunkt!

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausbau Radwege und Mountainbikestrecke im Gemeindewald
- Seniorencafé – Vernetzung und Stärkung der Gemeinschaft in dieser Lebensphase
- Freizeit-Broschüre – Sichtbarmachung des vorhandenen Angebots in der Gemeinde

- Erweiterung des Mobilitätsangebotes
- Begrüßungsfest für Familien mit Neugeborenen
- Kindertheater – Erweiterung des Kulturangebots für Kinder
- Tag des offenen Bürgermeisterbüros

## Best Practice

Die ältere Generation legt auch Wert auf Gemeinsames, und ist ein wertvolles, erfahrungsreiches Element der Gesellschaft. Jeder gehört in unserer Gemeinde zur Gemeinschaft! Dies ist die Motivation für das alljährliche Seniorencafé im Frühjahr, das jede und jeder eigenständig oder mit Unterstützung besuchen kann. Ehrenamtliche Mitarbeit und eine kostenlose Fahrgelegenheit mit einem barrierefreien Bus erleichtern die Teilnahme, außerdem sind die Räumlichkeiten barrierefrei ausgestattet. Kaffee, Kuchen und andere Getränke sind auf Einladung der Marktgemeinde Neumarkt kostenlos.

Das Seniorencafé wird musikalisch umrahmt und umfasst auch immer einen fachlichen Input zu Themen, die Seniorinnen und Senioren betreffen. Besonders wichtig ist allerdings der soziale Austausch der Seniorinnen und Senioren untereinander.

„Unsere Gemeinde versteht sich als eine große Familie, in der Zusammenhalt, Fürsorge und Gemeinschaftssinn die Grundpfeiler unseres täglichen Lebens sind. Wir sind stolz darauf, ein Umfeld zu fördern, das den Familien Raum bietet, um zu wachsen, zu lernen und Erinnerungen zu schaffen.“

Bgm. Josef Maier



# ZERTIFIKAT seit 2018 MARKTGEMEINDE PASSAIL



**Adresse:** Markt 1  
**PLZ, Ort:** 8162 Passail  
**Bezirk:** Weiz

**Tel.:** +43 317923300  
**E-Mail:** marktgemeinde@passail.at  
**Webseite:** www.passail.at

**Bürgermeisterin:** Mag. Eva Karrer  
**Projektleitung:** GR Markus Pichler

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>			
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	4.417	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	4
		<b>Schulen:</b>	4
		<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	618
		<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	196

## Motive für die Teilnahme

Wir sind seit längerem familienfreundliche Gemeinde und versuchen, mit der wiederholten Re-Zertifizierung die bestehenden Angebote zu evaluieren und aktuelle Bedürfnisse zu erheben. Diesmal war uns auch das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ ein großes Anliegen. Hier wurden mit den Jugendlichen in einem eigenen Workshop deren Wünsche für ihr Lebensumfeld in unserer Gemeinde ausgearbeitet. Erfreulich ist, dass die Ideen durchaus umsetzbar und sinnvoll sind.

Ein großes Thema in unserer Gemeinde ist darüber hinaus die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Im Zuge des Prozesses war uns die Ausarbeitung von verschiedenen Ideen und Lösungsansätzen zum Thema Mobilität wichtig.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Veranstaltung „Exit the Room“ für alle Bürgerinnen und Bürger
- Wunschbriefkasten für Jugendliche, um Anliegen direkt in der Gemeinde einzubringen
- Aktionstag „ÖffiAKTIV“

- Wohnservice-Kampagne für Familien, um das bestehende Angebot anschaulicher zu machen
- Gelebte Vielfalt: Folder zu LGBTQ+
- Job-Rallye: Unternehmer aus der Region präsentieren sich den Jugendlichen
- Events am Marktplatz, um das Zentrum als Veranstaltungsort mehr in den Mittelpunkt zu rücken

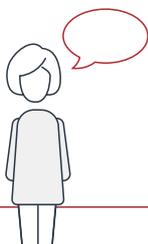
## Best Practice

Passail ist durch die geografische Lage kaum an den öffentlichen Verkehr angebunden, demgemäß besteht eine große Nachfrage für den Ausbau von Angeboten. In der Oststeiermark besteht das Anrufsammeltaxi-System „SAM“, das auch in der Marktgemeinde bereits zum Einsatz kommt. Passail möchte durch die Kampagne „ÖffiAKTIV“ dieses System verstärkt in der Bevölkerung bekannt machen und bewerben.

An einem ersten Aktionstag wurden Gutscheine für eine Fahrt mit „SAM“ verteilt. Geplant sind mehrere Aktionstage in den nächsten beiden Jahren.

„Wir versuchen, durch Initiativen wie z. B. familienfreundliche Gemeinde Aktionen zu setzen, um Bürgerinnen und Bürger zum Bleiben in der Gemeinde zu bewegen bzw. Zuzug zu fördern.“

Bgm. Eva Karrer



# GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE SANKT GEORGEN OB JUDENBURG



unicef  
für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2024

STEIERMARK



Adresse: St. Georgen ob Judenburg 12  
PLZ, Ort: 8756 Sankt Georgen ob Judenburg  
Bezirk: Murtal

Tel.: +43 3583 23 76  
E-Mail: [gde@st-georgen-judenburg.gv.at](mailto:gde@st-georgen-judenburg.gv.at)  
Webseite: [www.st-georgen-judenburg.at](http://www.st-georgen-judenburg.at)

Bürgermeister: Hermann Hartleb  
Projektleitung: Ing. Johann Steiner

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>105</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>842</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>38</b>

## Motive für die Teilnahme

Kinder- und Familienfreundlichkeit sind Themen, denen sich St. Georgen ob Judenburg bereits in den vergangenen Jahren intensiv gewidmet hat. Der Ort setzte in der Vergangenheit viele Akzente in diesem Bereich.

Nun konnten wir erfreulicherweise feststellen, dass wir eine attraktive Wohnsitzgemeinde geworden sind und Abwanderungen gezielt entgegenwirken. Die Erlangung des Zertifikates und die damit verbundenen Maßnahmen helfen uns, die Lebensqualität aller Generationen zu fördern sowie Synergien zu nutzen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Bürgermeisterfrühstück in der Volksschule
- Jugendstammtisch für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren
- Eigene Jugendseite in der Gemeindezeitung (von Jugendlichen gestaltet)
- Installierung einer Leihbücherei und Ludothek
- Willkommenspaket für Neu-Zugezogene

- Smartphone-Schulung durch Jugendliche für Seniorinnen und Senioren
- Erste-Hilfe-Auffrischkurs
- Tag des Ehrenamtes
- Informationen auf Social Media aus dem Gemeindeleben

## Best Practice

In St. Georgen hat das Ehrenamt, egal ob bei Vereinen, im sozialen oder kirchlichen Bereich eine lange Tradition und genießt einen ganz besonderen Stellenwert. Die Ehrenamtlichen sind Vorbilder und werden deshalb beim „Tag des Ehrenamtes“ vor den Vorhang geholt.

Unbezahlt, aber unbezahlbar sind die Tätigkeiten der vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde, die im Sinne der Gemeinschaft unterwegs sind. Sie engagieren sich für das Miteinander, für die Sicherheit, für den sozialen Zusammenhalt, für Brauchtum, Sport oder Kultur. In jedem freiwilligen Beitrag spiegelt sich die Stärke der Gemeinschaft und die Fähigkeit der Einzelnen wider, die Welt ein Stück besser zu machen.



„Kinder- und familienfreundliche Gemeinde zu sein ist eine wichtige, nachhaltige Komponente im Alltagsleben. Gemeinsam mit der Bevölkerung haben wir in Workshops und durch Bürgerbeteiligung attraktive Maßnahmen erarbeitet, nun sind wir verantwortlich, positive Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.“

Bgm. Hermann Hartleb

# GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE SANKT MAREIN BEI GRAZ



STEIERMARK

**Adresse:** Markt 25  
**PLZ, Ort:** 8323 St. Marein bei Graz  
**Bezirk:** Graz-Umgebung

**Tel.:** +43 3119 22 27  
**E-Mail:** [gde@st-marein-graz.gv.at](mailto:gde@st-marein-graz.gv.at)  
**Webseite:** [www.st-marein-graz.gv.at](http://www.st-marein-graz.gv.at)

**Bürgermeister:** Ing. Franz Knauhs  
**Projektleitung:** AL Monika Klampfer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>515</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>3.749</b>	<b>Schulen:</b>	<b>4</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>153</b>

## Motive für die Teilnahme

Das Grundmotiv für die Teilnahme am Zertifizierungsprozess war, unserer Gemeinde in Bezug auf Familienfreundlichkeit einer Prüfung bzw. Kontrolle zu unterziehen. Die Fragen waren: Was macht eine familienfreundliche Gemeinde aus? Wo stehen wir und mit welchen Maßnahmen können wir uns weiterentwickeln? Am Beginn stand die Erwartung, eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Familienfreundlichkeit unter Einbindung der Bevölkerung in Gang zu bringen. Das übergeordnete Motiv und Ziel war, für die Bevölkerung Maßnahmen zu entwickeln, welche die Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde stärken.

- Ausbau von fahrradfreundlichen Plätzen sowie Hitzeanpassung im öffentlichen Raum
- Organisation von Kulturausflügen für Kinder
- Einführung einer Jugendzeitung und einer Jugend-Sprechstunde des Bürgermeisters
- Online-Auftritt des Ortes auf Instagram
- Unterstützung der Gemeinde bei der Bewerbung des Sozialkreises

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Installation von Fitnessgeräten im Freien, Errichtung einer neuen BMX-Rad-Strecke
- Öffnung der Volleyballplätze im Freizeitzentrum für alle
- Verstärkung der Absicherung von Gehwegen zum Verkehr
- Willkommenspaket für neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde

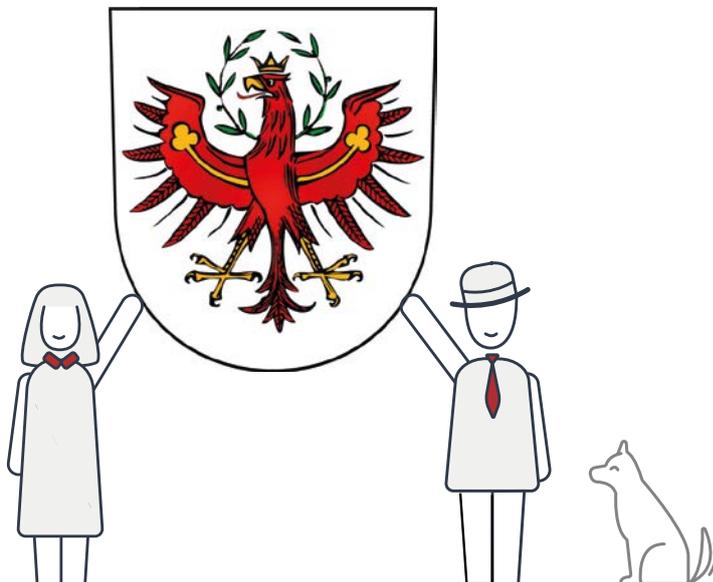
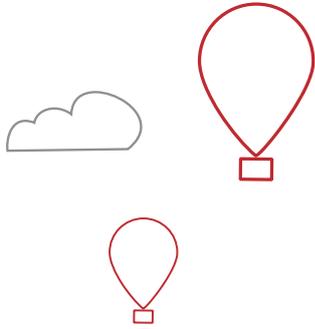
## Best Practice

Eine Gruppe von radsportbegeisterten Jugendlichen suchte eine Möglichkeit, sich mit ihren Fahrrädern auszutoben und ihr Können beim Springen zu verbessern und unter Beweis zu stellen. Diese Idee führte zur Errichtung eines provisorischen Pumptracks auf einem gemeindeeigenen Grundstück. Die Möglichkeiten waren für die Jugendlichen dort allerdings bald ausgeschöpft. In Workshops entwickelten sie weitere Ideen, wie man einen professionelleren Pumptrack einrichten könnte und legten ein Grobkonzept mit einer Kostenschätzung vor. Mittlerweile sind wir auf der Suche nach dem richtigen Grundstück und wollen diese Radbegeisterung weitertragen.



*„Der Zertifizierungsprozess zur familienfreundlichen Gemeinde schließt alle Generationen und Personengruppen ein. Vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Gesellschaft und der Umwelt wird ganzheitlich und zukunftsweisend gearbeitet. Hierbei geht es auch um die Resilienz in der ständigen Veränderung.“*

**Bgm. Ing. Franz Knauhs**



# TIROL



**Adresse:** Hnr. 136  
**PLZ, Ort:** 9931 Außervillgraten  
**Bezirk:** Lienz

**Tel.:** +43 4843 55 22  
**E-Mail:** [gemeinde@ausservillgraten.gv.at](mailto:gemeinde@ausservillgraten.gv.at)  
**Webseite:** [www.ausservillgraten.gv.at](http://www.ausservillgraten.gv.at)

**Bürgermeister:** Bgm. Mag. Josef Mair  
**Projektleitung:** Christine Hofmann

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>1</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>101</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>731</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>34</b>

## Motive für die Teilnahme

Bei uns in Außervillgraten fühlen sich Familien, Kinder, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren wohl, weil sie ein gutes Angebot vorfinden. Ein reges Vereinsleben prägt die Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Wir haben viel zu bieten für alle Generationen. Dieses Angebot wollen wir auf dem hohen Niveau erhalten sowie gemeinsam weiter ausbauen und verbessern, damit es den Menschen hier gut geht.

Daher hat sich der Gemeinderat entschlossen, mit der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde und einer breiten Bürgerbeteiligung in die nächste Runde zu gehen. Unsere Familienfreundlichkeit soll sichtbar sein und bleiben!

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jahresabo der Gemeindebücherei als Schulstartgeschenk der Gemeinde
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor Unterrichtsbeginn
- Renovierung und Erweiterung der bestehenden Spiel- und Sportanlagen
- Schulgarten zu einem Spiel- und Aufenthaltsbereich umgestalten
- Schaffung eines Jugendraumes
- Soziale Seite in der Gemeindezeitung
- Haltegriffe im Behinderten-WC montieren
- Wickeltisch im Haus Valgrata anbringen
- Wanderweg ausbauen und erweitern

- Einmal jährlich Grundreinigung Frauenraum/Alte Schule
- Tag der offenen Untermertür
- Essen auf Rädern
- Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich
- Fahrdienste durch Ehrenamtliche
- Überdachter Warteplatz im Dorfbereich für Schulkinder
- Projekt „Gesunde Gemeinde“ in Angriff nehmen

## Best Practice

Alterserweiterte Kindergartengruppe bis zehn Jahre: Im Rahmen der Zertifizierung vor einigen Jahren hat die Gemeinde mit dem Gedanken gespielt, eine Nachmittagsbetreuung anzubieten. Gemeinsam und alternierend mit der Nachbargemeinde konnte diese Maßnahme vor einigen Jahren auch umgesetzt werden. Seitdem gibt es für alle Eltern, die berufstätig sind oder eine Betreuung ihrer Kinder am Nachmittag brauchen, das Angebot, diese im Kindergarten von 13.00 bis 17.00 Uhr zu betreuen.



*„Wir sind eine lebens- und liebenswerte Gemeinde und wollen zukunftsfit bleiben!“*

**Bgm. Mag. Josef Mair**



**Adresse:** Dorf 94  
**PLZ, Ort:** 6252 Breitenbach am Inn  
**Bezirk:** Kufstein

**Tel.:** +43 5338 72 74 20  
**E-Mail:** [gemeinde@breitenbach.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@breitenbach.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.breitenbach.at](http://www.breitenbach.at)

**Bürgermeister:** Josef Auer, BSc  
**Projektleitung:** Maria Leitner

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	529
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	3.515	<b>Schulen:</b>	2	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	188

## Motive für die Teilnahme

In unserer Gemeinde gab es schon bisher zahlreiche Aktivitäten und Erleichterungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Aber es ist immer noch Potential vorhanden, um für unsere Bürgerinnen und Bürger noch mehr zu tun und noch attraktiver zu werden.

In Zusammenarbeit mit allen Motivierten im Ort ist es uns gelungen, tolle Projekte auszuarbeiten. Auch waren die Kindergarten- und Schulkinder mit Eifer dabei, uns Ideen zu unterbreiten. Ziel ist es nun, die Maßnahmen für alle Altersklassen auszuarbeiten, umzusetzen und bereits Vorhandenes zu optimieren.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendtreff bzw. Jugendarbeit: Schaffung eines Ortes, wo sich Jugendliche treffen und austauschen können
- Thementage für Familien mit z. B. Theater, Kino, Tanzkurs

- Bücherecke für kostenlosen Bücheraustausch
- Eissalon: von Kleinkindern des Öfteren gewünscht, umgesetzt als Eissalon für alle Kindergarten- und Schulkinder
- Konzepterstellung Spielplätze: nötige Erweiterungen und Ausbau
- Schwimmkurs für Kindergartenkinder

## Best Practice

Ein Jugendtreff wurde von den Jugendlichen immer wieder sehnlichst gewünscht. Der ideale Platz wäre am Sportplatzgelände. Dieses Areal ist jetzt schon im Sommer sehr beliebt bei den Jungen.

Deshalb ist eine geeignete Räumlichkeit in Planung, die als Aufenthaltsort und Treffpunkt gedacht ist. Wir werden dies step-by-step angehen und möchten dafür die Jugendlichen mit ins Boot holen. Dies soll dann ein Ort zur Stärkung der Gemeinschaft werden und – falls notwendig – auch als Anlaufstelle dienen.



*„Familie – Zuhause – Vereine – Dorfgemeinschaft: Wir möchten uns weiterentwickeln, damit wir auch in der Zukunft stolz auf unsere Gemeinde sein können!“*

**Bgm. Josef Auer, BSc**



**Adresse:** Dorfstraße 1  
**PLZ, Ort:** 6673 Grän  
**Bezirk:** Reutte

**Tel.:** +43 5675 62 32  
**E-Mail:** [gemeinde@graen.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@graen.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.graen.tirol.gv.at](http://www.graen.tirol.gv.at)

**Bürgermeister:** Martin Schädle  
**Projektleitung:** Belinda Fichtl BScN/ Martina Barbist

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>1</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>65</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>621</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>28</b>

## Motive für die Teilnahme

Durch das Projekt familienfreundliche Gemeinde wird der hohe Stellenwert junger Menschen in Grän unterstrichen: Im Zuge der Zertifizierung konnten die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Eltern wichtige Wünsche und Bedürfnisse an unseren Gemeinderat vorbringen. Zur Umsetzung der Projekte wurde ein Budget bereitgestellt.

Darüber hinaus war es ein großes Anliegen, allen die Möglichkeit zu geben, Anregungen, Wünsche und Beschwerden anonym via Fragebogen zu formulieren. Ein weiteres Ziel war ein Überblick darüber, wo große Zufriedenheit herrscht und wo Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Sicherer Schulweg
- Partizipation der Kindergarten- und Volksschulkinder in der bestehenden Dorfzeitung

- Vorbereitung und Mitfinanzierung von leistbaren Bauplätzen im Ortsteil Haldensee
- Errichtung eines Sportparks für Kinder und Jugendliche
- Kinderwagentaugliche Gestaltung der Spazier- und Radwege
- Modernisierung des bestehenden Volleyballplatzes im Freibad Haldensee
- Schlechtwetterprogramm für Jugendliche in der Notburgastube mit Aufsichtspersonen

## Best Practice

Im Rahmen der Zertifizierung wurde der Schulweg in den Kreuzungsbereichen durch verschiedene Bodenmarkierungen und Piktogramme übersichtlicher und sicherer gestaltet. Darüber hinaus wurde im Unterführungsbereich die Beleuchtung für mehr Sicht am Schulweg verbessert.

Dieses Anliegen wurde umgesetzt, da dieser Problembereich in den Fragebögen häufig genannt wurde und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Grän an oberster Stelle steht.



„Die Gemeinde Grän unterstützt Familien finanziell seit einigen Jahren bei diversen Sportveranstaltungen. Viele wissen auch nicht, dass die Gemeinde Zuschüsse für Saisonkarten bei den Lifanlagen sowie bei der Bolder- und Spielhalle gewährt.“

**Bgm. Martin Schädle**



**Adresse:** Siedlungsstraße 2  
**PLZ, Ort:** 6425 Haiming  
**Bezirk:** Imst

**Tel.:** +43 5266 88 60 00  
**E-Mail:** [gemeinde@haiming.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@haiming.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.haiming.tirol.gv.at](http://www.haiming.tirol.gv.at)

**Bürgermeisterin:** Michaela Ofner  
**Projektleitung:** Mag. Andrea Raffl

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>6</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>722</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>4.885</b>	<b>Schulen:</b>	<b>4</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>282</b>

## Motive für die Teilnahme

Durch die Teilnahme an diesem Prozess konnten wir – begleitet durch Außenstehende – eine Reihe an Maßnahmen umsetzen, um Familien besser zu unterstützen. Insbesondere im ländlichen Bereich sind Angebote wichtig, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Familienfreundliche Maßnahmen sind entscheidend, um das Wohlbefinden der Gemeindebürgerinnen und -bürger zu fördern und für eine ausgewogene Work-Life-Balance zu sorgen. Dazu gehören beispielsweise flexible Betreuungszeiten für Kinder. Wir zeigen damit Wertschätzung für unsere Bevölkerung und profitieren langfristig von einer höheren Zufriedenheit.

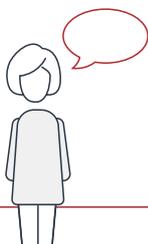
## Familienfreundliche Maßnahmen

- Mehr Kinderkrippenplätze, erweiterte Tagesbetreuungszeit für Kindergarten und Schule, Mittagstischangebot für die Mittelschule

- Schwangerschaftskurse, Willkommensgeschenke für Neugeborene, Kurse betreffend Familie, Geburt und Ernährung
- Neue Spielgeräte bei den öffentlichen Spielplätzen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen in der öffentlichen Bibliothek
- Ferialjobs, von der Gemeinde angeboten und veröffentlicht
- Beschilderung der Forstmeile, Straßenbeleuchtung der Wiesrainstraße
- Mitfahrbankerl im Gemeindegebiet, Pedibus
- Computerkurse

## Best Practice

Es wurden mehr Tagesbetreuungsplätze in Kinderkrippen, Kindergärten sowie in der schulischen Tagesbetreuung geschaffen und die Betreuungszeiten erweitert. Für alle Kinder in Haiming gibt es nun einen Betreuungsplatz. Eine bestehende Kinderkrippe wurde um eine zusätzliche Gruppe erweitert, hier ist nun auch eine Ganztagsbetreuung möglich. Ebenso wurde der Spielplatz der Kinderkrippe neu gestaltet



*„Haiming soll nicht nur ein Ort sein, in dem Familien leben, sondern auch ein Ort, in dem Familien gedeihen, Kinder sicher spielen, Eltern Unterstützung finden und Generationen miteinander wachsen können.“*

**Bgm. Michaela Ofner**



Adresse: **Bahnstraße 2**  
PLZ, Ort: **6402 Hatting**  
Bezirk: **Innsbruck-Land**

Tel.: **+43 5238 882 55**  
E-Mail: **buergerservice@hatting.gv.at**  
Webseite: **www.hatting.at**

Bürgermeister: **Dietmar Schöpf**  
Projektleitung: **Irene Steiner**

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>231</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.509</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>87</b>

## Motive für die Teilnahme

Bereits aus der ersten Zertifizierung ergaben sich viele interessante Aspekte und nachhaltige, positive Entwicklungen in unserer Dorfgemeinschaft. Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist eine wertvolle Chance, das Dorfleben in allen Alters- und Gesellschaftsschichten zu analysieren und nach neuesten Gesichtspunkten positiv weiterzuentwickeln.

Aus diesem Grund war es für uns klar und die Motivation sehr groß, an der Re-Zertifizierung teilzunehmen. Während dieses Prozesses war es gleichermaßen interessant und erstaunlich, wie sehr sich die Themenlage in allen Lebensphasen innerhalb kurzer Zeit verändert hat.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Weiterentwicklung Ferienbetreuung
- Musikalische Früherziehung im Kindergarten, Jugendraum Inzing
- Generationenfest 2023

- Arbeitsgruppe Gewaltschutz
- Mehr Sportangebot für Volksschulkinder, Naschhecke am Spielplatz, Evaluierung Spielplatz sowie Eislaufplatz
- Energieeffizienz-Konzept, Informationen zu PV-Anlagen
- Broschüre mit Jahresprogramm für Seniorinnen und Senioren
- Information der Bevölkerung übers Dorfblatt
- Testlauf VVT-Leihticket, WhatsApp-Mitfahrbörse

## Best Practice

Insgesamt haben wir 18 Maßnahmen als Zielvereinbarung im Gemeinderat beschlossen. Ein besonderes und vor allem nachhaltiges Ziel ist es, die Verkehrsbelastung durch eine stärkere Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu reduzieren.

Dafür haben wir als kurzfristige Maßnahme bereits zwei VVT-Monatstickets angeschafft, die sich Bürgerinnen und Bürger ausleihen können. Damit sollen einerseits Familien bzw. einkommensschwache Personen unterstützt und andererseits die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln gefördert werden.



„Gespräche mit unseren Gemeindemitgliedern zeigten oft, dass es in diesem Prozess ihrer Meinung nach ausschließlich um Familien mit Kindern und deren Bedürfnisse geht. Sie waren überrascht, dass alle Altersgruppen zu Wort kommen, um die Lebensqualität zu verbessern.“

Bgm. Dietmar Schöpf



**Adresse:** Oberlängenfeld 72  
**PLZ, Ort:** 6444 Längenfeld  
**Bezirk:** Imst

**Tel.:** +43 5253 52 05  
**E-Mail:** [gemeinde@laengenfeld.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@laengenfeld.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.laengenfeld.at](http://www.laengenfeld.at)

**Bürgermeister:** Richard Grüner  
**Projektleitung:** Ronald Holzknecht

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>782</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 4.893</b>	<b>Schulen:</b>	<b>6</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>245</b>

## Motive für die Teilnahme

Ausschlaggebend für die Teilnahme an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde war die qualitative Weiterentwicklung und der Ausbau unserer bestehenden Familieninfrastruktur unter Einbindung unserer Einwohnerinnen und Einwohner.

Das dahinter stehende Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität aller Familien, unabhängig vom Alter der einzelnen Personen und von ihrer individuellen Lebenssituation. Insgesamt soll Längenfeld durch die von uns gesetzten Maßnahmen noch attraktiver für Familien werden.

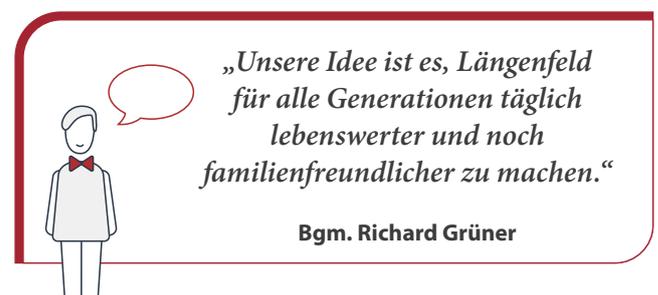
## Familienfreundliche Maßnahmen

- Winterspielplatz
- SCHUSO – Schulsozialarbeit
- Mitfahrbank Gries
- Attraktivierung Spielplätze
- Verbesserung der Busverbindungen
- Eislaufplatz
- Ausbau der Informationen bezüglich Kulturveranstaltungen
- Deutschkurs für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund
- Barrierefreie Wege

## Best Practice

An der Mittelschule Längenfeld und der Polytechnischen Schule Ötztal wurde die Schulsozialarbeit SCHUSO implementiert. Dies ist eine gezielte Hilfestellung der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen kontinuierlich am Lebensraum Schule tätig sind.

SCHUSO setzt sich zum Ziel, durch konkrete Angebote in der Prävention sowie Intervention die Situation von Schülern und Schülerinnen, deren relevantes Umfeld sowie das gesamte Schulklima zu verbessern. Dadurch soll Kindern und deren Familien ein tragfähiges Netz der Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen geboten werden.



# ZERTIFIKAT seit 2014 MARKTGEMEINDE MATREI IN OSTTIROL



unicef  
Für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE  
GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014



**Adresse:** Rauterplatz 1  
**PLZ, Ort:** 9971 Mauterhorn in Osttirol  
**Bezirk:** Lienz

**Tel.:** +43 4875 68 05  
**E-Mail:** [gemeinde@mauterhorn-ost.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mauterhorn-ost.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.mauterhorn-ost.tirol.gv.at](http://www.mauterhorn-ost.tirol.gv.at)

**Bürgermeister:** Bgm. Raimund Steiner  
**Projektleitung:** Silvia Steiner

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>665</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 4.614</b>	<b>Schulen:</b>	<b>4</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>230</b>

## Motive für die Teilnahme

Mit der Teilnahme an der Zertifizierung möchten wir sicherstellen, dass wir der Bevölkerung in allen Altersgruppen qualitative hochwertige Angebote bieten können. Uns ist wichtig, ein vielfältiges und zugängliches Angebot bereitzustellen, welches das Wohlbefinden und die Lebensqualität unserer Gemeinschaft steigert.

Durch die Zertifizierung verstärken wir unsere Bemühungen zur Förderung eines inklusiven und bereichernden Umfelds, in dem alle die Möglichkeit haben, ihr volles Potenzial zu entfalten und aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen. Darüber hinaus haben wir unser bestehendes Angebot evaluiert und maßgeschneiderte, neue Angebote entwickelt, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger noch besser gerecht zu werden.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Tag der offenen Tür für die Mauterhorer Jugend
- Ganzjährige Ideenbox
- Offener Bücherschrank

- Kinderfasching
- Spielenachmittage für Familien
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger

## Best Practice

Durch eine Reihe von Maßnahmen fördern wir die Familienfreundlichkeit. Beim Tag der offenen Tür für die Mauterhorer Jugend erkunden unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger das Gemeindehaus und werden zur aktiven Beteiligung motiviert. In der Ideenbox können Einwohnerinnen und Einwohner jederzeit ihre Vorschläge und Ideen für die Gemeindeentwicklung einbringen.

Als jährliches Fest stärkt der Kinderfasching das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht den Kindern eine spaßige Zeit, während Spielenachmittage die familiäre Bindung erhöhen. Weiters werden durch Online-Plattformen alle Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gemeindeentwicklung einbezogen.



*„In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl kostenfreier familienfreundlicher Initiativen, die darauf abzielen, das Wohlbefinden und die Lebensqualität aller Familien zu verbessern.“*

**Bgm. Raimund Steiner**



**Adresse:** Dorf 90  
**PLZ, Ort:** 6232 Münster  
**Bezirk:** Kufstein

**Tel.:** +43 5337 82 10  
**E-Mail:** [gemeinde@muenster.at](mailto:gemeinde@muenster.at)  
**Webseite:** [www.muenster.at](http://www.muenster.at)

**Bürgermeister:** Ing. Thomas Mai, BSC MBA  
**Projektleitung:** Daniela Kaiserer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>506</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>3.559</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>169</b>

## Motive für die Teilnahme

Die öffentliche Darstellung und Kommunikation des umfassenden Familienangebotes in der Gemeinde Münster war ein wichtiges Motiv für die Re-Zertifizierung. Ein eigener Sport-, Verein-, Kultur-, Jugend- und Familienausschuss beschäftigt sich bei uns schwerpunktmäßig mit der Thematik „familienfreundliches Münster“. Der Gemeinde ist es besonders wichtig, dass bei der Erarbeitung von weiteren Maßnahmen in Bezug auf Kinder- und Familienfreundlichkeit die gesamte Bevölkerung – also alle Altersgruppen – aktiv mit einbezogen wird.

- Treppenbeleuchtung Gemeindezentrum, Zebrastreifen zum Waldkindergarten
- Sitzbänke, Mistkübel und Gassi-Stationen
- Sanierung Schwimmbad und Errichtung Multifunktionszentrum
- Job-Börse
- Märkte
- WIR 31 Gutscheine bei Geburten
- Beschilderung Sportrouten, Sportförderung, Schwimmkurse
- Spendentopf für bedürftige Münsterer
- Prüfung erweiterter Betreuungszeiten sowie eines barrierefreien Zugangs zum Gemeindeamt

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Beschattung Kindergarten, Kinderferienaktion
- Milch und Joghurt frisch vom Bauern für Kindergarten und Volksschule
- Zahnhygiene Volksschule, Obstbäume vor der Schule, mehr Gesellschaftsspiele für die Schulklassen
- Jugendzentrum (Bedarfserhebung)
- Zweites VVT-Ticket, Dorftaxi, Bushaltestelle Reha, Amtsblatt-Info zum Bahnhof Neu

## Best Practice

Die Gemeinde Münster hat ein umweltfreundliches E-Mobil als Dorftaxi angekauft, welches von Ehrenamtlichen betrieben wird. Seit dem 10. Juli 2023 kann das „Müxi“ (Münsterer Dorftaxi) gerufen bzw. reserviert werden, um sich innerhalb des Ortsgebietes und an konkret definierte Zielpunkte außerhalb befördern zu lassen. Insbesondere ältere Menschen, Personen mit körperlichen Einschränkungen und Personen ohne eigenes Fahrzeug sollen von diesem Service profitieren.



„Die Gemeinde Münster bietet eine sehr umfassende und kostengünstige Kinderbetreuung an. In drei Kinderbetreuungseinrichtungen werden von 27 Kindergartenpädagoginnen in Summe 210 Kinder im Alter von 18 Monaten bis elf Jahren betreut.“

**Bgm. Ing. Thomas Mai, BSC MBA**



TIROL

Adresse: Stuben 45  
PLZ, Ort: 6542 Pfunds  
Bezirk: Landeck

Tel.: +43 5474 52 21  
E-Mail: [gemeinde@pfunds.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@pfunds.tirol.gv.at)  
Webseite: [www.pfunds.tirol.gv.at](http://www.pfunds.tirol.gv.at)

Bürgermeisterin: Melanie Zerlauth  
Projektleitung: Nadja Schaffenrath

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 2.605

### Kinderbetreuungsstätten:

4

### Kinder (0-14 Jahre):

417

### Schulen:

2

### Jugendliche (15-19 Jahre):

125

## Motive für die Teilnahme

Alle – in jedem Lebensabschnitt – sollen durch verschiedene Projekte und Maßnahmen von der Zertifizierung profitieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bürgermeisterin werden für Wünsche und Anliegen sensibilisiert.

Zudem kommen im Zertifizierungsprozess Menschen aus allen Lebensbereichen zusammen, die miteinander arbeiten und sich dann voll motiviert für ihre Sache einsetzen. Mit diesem Elan und Input hoffen wir, unseren Ort noch kinder- und familienfreundlicher zu gestalten und die Wohnqualität auf ein neues Level zu bringen.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Geschenk zur Geburt
- Jugend-Gemeinderat, Gemeindestammtisch, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung
- Erweiterter Spielplatz neben Kindergarten, Wasser am Spielplatz Ochsenbühel, Wasserspielplatz am Pflanzgarten
- Sportanlagen und Skatingplatz, Angebotserweiterung Schwimmbad

- Neugestaltung des Schul- und Pausenhofs der Volksschule
- Gründung eines Kulturvereins und einer Freiwilligenbörse
- Konzept für betreutes Wohnen und Tagesbetreuung; Generationencafé
- Ausbau Jugendzentrum (JUZ)
- Flohmarkt
- Sommerprogramm

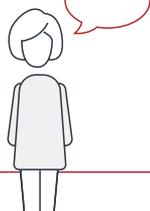
## Best Practice

Im Mai 2023 wurde neues Spielgerät für den Hauptspielplatz angeschafft. Dieser wurde in erster Linie vom Kindergarten und der Kinderkrippe genutzt, wobei Krippenkindern aber nur wenig Spielmöglichkeiten zur Verfügung standen. Durch Adaptierungen können nun größere und kleine Kinder die Geräte nutzen und finden viel Freude daran.

Finanziert wurde dieses Projekt vor allem durch den Charity-Event „Tag des Sportes“, die restlichen Kosten und Arbeiten übernahm die Gemeinde.

„Die Gemeinde arbeitet mit den Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Mittelschule eng zusammen. Unsere Kinder und Familien liegen den Verantwortlichen sehr am Herzen.“

Bgm. Melanie Zerlauth





**Adresse:** Dorf 1  
**PLZ, Ort:** 6235 Reith im Alpbachtal  
**Bezirk:** Kufstein

**Tel.:** +43 5337 622 12  
**E-Mail:** [gemeinde@reithia.at](mailto:gemeinde@reithia.at)  
**Webseite:** [www.reithia.at](http://www.reithia.at)

**Bürgermeister:** Ing. Thomas Gschösser  
**Projektleitung:** Mag. Georg Hochfilzer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>3</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>408</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>2.838</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>113</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir sind daran interessiert, alle Altersgruppen bestmöglich zu betreuen. Die Teilnahme an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde zeigt uns, wo wir aktuell stehen und was wir verbessern können. Wichtig ist uns, nicht stehen zu bleiben und laufend ein neues Angebot zu schaffen.

Nicht zu vernachlässigende Punkte sind auch die Nachhaltigkeit für die nächsten Generationen und die Einbeziehung der Bevölkerung. So wird die Familienfreundlichkeit für Groß und Klein optimiert.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Servicestelle „Gesundheits- und Pflegeberatung“
- Generationenübergreifende Aktivitäten im Kindergarten, den Schulen und im Wohn- und Pflegeheim
- Fünfte Kindergartengruppe
- Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Kinderkrippe

- Pedibus zur Schule – ältere Schülerinnen und Schüler begleiten Jüngere
- Schulstraße für mehr Sicherheit und weniger Elterntaxis
- Begegnungszone im Ortskern zur Verkehrsberuhigung
- Infos über Social Media und Gemeindeapp
- Dorftaxi – Mitfahrbankerl und Mitfahrbörse

## Best Practice

Als erste Gemeinde in Tirol beschloss der Gemeinderat im Herbst 2022 die Einführung einer Schulstraße in Reith. Aufgrund der spezifischen Zufahrtssituation und der fehlenden Möglichkeit eines Gehsteiges parallel zur Straße bot sich mit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung diese Gelegenheit.

Schon nach wenigen Wochen erfolgten sehr positive Rückmeldungen, sowohl von den Eltern als auch von der Lehrerschaft. Wichtig zu erwähnen ist, dass sich durch diese Maßnahme auch die Zahl an Elterntaxis reduzierte.



*„Zahlreiche Maßnahmen für Groß und Klein wurden in den letzten Jahren im Rahmen der Zertifizierung umgesetzt. Ein Großteil wurde dabei mit Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet.“*

**Bgm. Ing. Thomas Gschösser**



**Adresse:** Ried i.O. 98  
**PLZ, Ort:** 6531 Ried im Oberinntal  
**Bezirk:** Landeck

**Tel.:** +43 5472 64 03  
**E-Mail:** [gemeinde@ried-oberinntal.gv.at](mailto:gemeinde@ried-oberinntal.gv.at)  
**Webseite:** [www.ried-oberinntal.gv.at](http://www.ried-oberinntal.gv.at)

**Bürgermeister:** Daniel Patscheider  
**Projektleitung:** Mag. Dr. Florian Demetz und  
Mag. Andrea Erisöz-Gastl

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>187</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 1.320</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>76</b>

## Motive für die Teilnahme

Ried im Oberinntal hat sich zur Teilnahme an der Zertifizierung entschlossen, um das vorhandene Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen unter Einbindung aller Generationen zu ermitteln, noch bestehende Lücken zu füllen und bedarfsgerechte Verbesserungen zu entwickeln.

Ein ähnlicher Prozess wurde bereits vor Jahren gestartet, aber leider nicht weiterentwickelt. Durch den professionellen Prozess familienfreundliche Gemeinde konnten wir dieses Ziel nun erfolgreich in Angriff nehmen. Einige Nachbargemeinden haben diesen Prozess bereits erfolgreich absolviert und trugen zu unserer Entscheidung maßgeblich bei.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Kräutergarten im Schloss: ein Ort der Begegnung für Menschen in allen Lebensphasen
- Kinderkrippe mit Mittagstisch und Betreuung bis 14:00 Uhr als gezielte Unterstützung für junge Eltern

- Sitzgelegenheiten am Friedhof, um die Aufenthaltsqualität für ältere Menschen zu erhöhen
- Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche
- Selbstverteidigungskurs für Mädchen
- Jugendsprechstunde, um Interessen der Jugendlichen ernst zu nehmen
- Tag der Vereine bzw. Tag der Dorfgemeinschaft zur Stärkung des Ehrenamts

## Best Practice

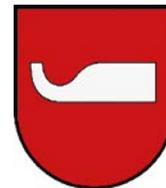
Beim Schloss Sigmundsried wurde ein Kräutergarten angelegt, der zum Besuchen und Mitmachen einlädt. Dadurch sollte ein Treffpunkt für Jung und Alt entstehen – ein Ort der Begegnung, der auch für Schulprojekte oder Naturpädagogik genutzt werden kann.

Umgesetzt und gestaltet wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Tiroler Oberland und einem kräuterkundigen Team aus Ried im Herbst 2023.



*„Familien sind unsere Zukunft. Es liegt in unserer Verantwortung, sie auf ihrem Weg zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen!“*

**Bgm. Daniel Patscheider**



**Adresse:** Dorfstraße 9  
**PLZ, Ort:** 6262 Schlitters  
**Bezirk:** Schwaz

**Tel.:** +43 5288 723 63  
**E-Mail:** [amtsleitung@schlitters.tirol.gv.at](mailto:amtsleitung@schlitters.tirol.gv.at)  
**Webseite:** [www.schlitters.at](http://www.schlitters.at)

**Bürgermeister:** Josef Wibmer  
**Projektleitung:** Susanne Rubatscher-Keiler

## Daten & Zahlen

### Bevölkerung

Einwohnerinnen und Einwohner: 1.562

### Kinderbetreuungsstätten:

3

### Schulen:

1

### Kinder (0-14 Jahre):

245

### Jugendliche (15-19 Jahre):

70

## Motive für die Teilnahme

Eine wichtige Aufgabe eines Ortes ist die stetige Weiterentwicklung zum Wohle aller. Deshalb hat sich Schlitters für die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde entschlossen.

Da in diesem Prozess die Bewohnerinnen und Bewohner aller Lebensphasen durch verschiedenste Angebote angesprochen werden und Gehör finden, ist dies für unsere Gemeinde ein ideales Instrument. Gemeinsam werden Ideen und Anregungen gesammelt, Maßnahmen erarbeitet sowie umgesetzt und Schlitters für Jung und Alt noch lebens- und liebenswerter gestaltet.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Büchertausch
- Konzeptentwicklung Mehrzweckraum
- Gründung einer Projektgruppe „Dorfplatz neu“
- Tempo 30 im Ortsgebiet, Bremsröhre beim Spielplatz, barrierefreie Gehsteige, Straßenbeleuchtung während der ganzen Nacht, mobile Blumentröge zur Temporeduktion

- Prüfung der Möglichkeiten für ein Dorftaxi, Erweiterung des öffentlichen Verkehrs nach 20 Uhr
- Pumptrack und Basketballkorb
- 2. Spielplatz, Optimierung Spielplatz am Badesee
- Windelpaket auch für Menschen mit Behinderung und alte Menschen
- Einbindung der Kinderwünsche beim Bürgermeisterbesuch

## Best Practice

Eine besonders wichtige Maßnahme stellt die Konzeptentwicklung für einen Mehrzweckraum dar. Dieser Wunsch spiegelte sich in sämtlichen Lebensphasen wider – von werdenden Eltern für Geburtsvorbereitungskurse bis zum wöchentlichen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren, vom Kochkurs der Ortsbäuerinnen bis zum Wunsch der Jugend nach einem Raum als Treffpunkt.

Aus diesem Grund wird Schlitters einen geeigneten Raum suchen, diesen adaptieren und der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stellen.



„Unsere Aufgabe ist es nicht nur, die Gemeinde zu gestalten, sondern auch Herzen zu öffnen und den Gemeinschaftsgeist zu stärken. Mit einer Vielfalt an unterstützenden Angeboten und dem Ohr an der Bevölkerung schaffen wir eine lebens- und liebenswerte Gemeinde.“

Bgm. Josef Wibmer



Adresse: Dorf 2  
PLZ, Ort: 6385 Schwendt  
Bezirk: Kitzbühel

Tel.: +43 5375 67 15  
E-Mail: [gemeinde@schwendt.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@schwendt.tirol.gv.at)  
Webseite: [www.schwendt.tirol.gv.at](http://www.schwendt.tirol.gv.at)

Bürgermeister: Jürgen Kendlinger  
Projektleitung: Herbert Horngacher

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>134</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>915</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>38</b>

## Motive für die Teilnahme

Schwendt verfügt über wenig öffentliche Verkehrsverbindungen. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, unser schönes Dorf für alle und im Speziellen für unsere Familien attraktiver zu gestalten. Damit das Auto stehen bleiben kann und um zum Klimaschutz beizutragen, wollen wir die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Schwendt erhöhen.

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist ein großer Ansporn, die vereinbarten Maßnahmen zeitnah umzusetzen und sie nicht als Idee in unseren Köpfen abzulegen. Uns ist es sehr wichtig, für unsere Bürgerinnen und Bürger, für unsere Familien und vor allem für unsere Schwendter Kinder mehr Angebote zu machen, um das Leben im Ort genießen zu können.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Modernisierung des bestehenden Kinderspielplatzes in der Kohlbachsiedlung und Prüfung eines neuen Spielplatzes
- Jährlicher Jugendabend im Gemeindeamt

- Ausbau des Gehweges „Hechenberger“, um einzelne Dorfteile besser zu verbinden
- Reaktivierung des alten Weges „Binder-Wanger“
- Wasserspiele in der „Schweiberl-Weide“
- Barrierefreie Gestaltung des Wanderweges „Quellfisch“
- Multifunktions-Sportplatz
- Nightliner

## Best Practice

Die Adaption unseres Kinderspielplatzes ermöglicht ein umfassendes Angebot für alle Altersgruppen. Außerdem ist der Spielplatz durch die zentrale Lage im Dorf perfekt für unsere „Schwendter Krabbelmäuse“ (Kinderkrippe), den Kindergarten und die Volkshule – für Bewegung und Sportunterricht an der frischen Luft.

Zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen wie Fallmatten und Abdeckungen sowie Hinweistafeln und Anleitungen bieten Kindern und Jugendlichen zudem den bestmöglichen Schutz.



„Durch die gesetzten Ziele und Maßnahmen wollen wir einen Beitrag zur nachhaltigen Standortqualität leisten, um Schwendt durch die Einbindung aller Generationen für Familien noch attraktiver zu machen und die Lebensqualität zu erhöhen.“

Bgm. Jürgen Kendlinger



**Adresse:** Sillian 86  
**PLZ, Ort:** 9920 Sillian  
**Bezirk:** Lienz

**Tel.:** +43 4842 63 21  
**E-Mail:** [verwaltung@marktgemeinde-sillian.at](mailto:verwaltung@marktgemeinde-sillian.at)  
**Webseite:** [www.marktgemeinde-sillian.at](http://www.marktgemeinde-sillian.at)

**Bürgermeister:** Franz Schneider  
**Projektleitung:** Monika Rainer-Pranter

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	262
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	2.022	<b>Schulen:</b>	5	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	100

## Motive für die Teilnahme

Mit generationenübergreifenden Veranstaltungen soll das Miteinander in der Gemeinde gestärkt werden. Wir wollen durch diese und weitere Maßnahmen zu einer Wohlfühlgemeinde für Familien werden. Gemeindeführung und engagierte Personen aus der Gemeinde arbeiten gemeinsam auf dieses Ziel hin.

Durch die bereits umgesetzten und die neuen Zielvereinbarungen soll die Weiterentwicklung der Gemeinde unter Einbeziehung aller Altersgruppen gestärkt werden.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Mehr Vereine für Mädchen
- Pedibus
- Spielmöglichkeiten auf dem Pausenhof der Volksschule
- Barfußweg
- Neugestaltung Spielplatz
- Reaktivierung Jugendraum
- Verkehrsspiegel am Marktplatz

- Innerörtliches Fußgängerkonzept
- Renovierung Wichtelmeile und Eichhörchenweg
- WC-Anlage am Radweg
- Wöchentliche Busverbindung nach Innichen
- Blumen- und Bienenwiese
- Bessere Bewerbung des Angebotes für Kleinkinder

## Best Practice

Bereits im Rahmen früherer Zertifizierungsprozesse wurde das Team „Miteinander in Sillian“ gegründet. Ziel war es, die generationenübergreifende Zusammenarbeit zu forcieren und damit das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde zu stärken. Durch diesen Verein konnten in den letzten Jahren viele weitere Initiativen ins Leben gerufen werden. So ist zum Beispiel der jährliche Wintersportbasar bereits ein Fixpunkt im Kalender.

Das Repair Café erfreut sich großer Beliebtheit. „Reparieren statt Wegwerfen“ sind die Schlagwörter. Sowohl junge als auch alte Menschen bringen sich bei den Reparaturarbeiten ein, gleichzeitig wird die Wertigkeit des Handwerks gezeigt!

*„Familienfreundlichkeit bedingt die Stärkung aller Generationen,  
denn nur so kann die Familie als wichtigster Baustein  
der Gesellschaft gefestigt werden!“*

**Bgm. Franz Schneider**





**Adresse:** Unterdorf 13  
**PLZ, Ort:** 6073 Sistrans  
**Bezirk:** Innsbruck-Land

**Tel.:** +43 5123 772 14  
**E-Mail:** [gemeinde@sistrans.at](mailto:gemeinde@sistrans.at)  
**Webseite:** [www.sistrans.at](http://www.sistrans.at)

**Bürgermeister:** Johannes Piegger  
**Projektleitung:** Maria Trauner, Vizebürgermeisterin

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>4</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>352</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 2.285</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>126</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Familie mit ihren vielfältigen Formen ist das Herzstück der Gesellschaft. Die Herausforderungen, welchen sich Familien stellen müssen, unterliegen einem ständigen Wandel. Ein Leben lang hilft die Gemeinde als Begleiterin dabei, diese Herausforderungen zu meistern.

Um Sistrans für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Unternehmen als lebenswerte Heimat zu erhalten bzw. zu verbessern, hat der Gemeinderat beschlossen, die Zertifizierung zu erneuern.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Baby- und Kleinkindtreff
- e5-Gemeinde – Kinderaktionen
- Schwimmtag-Aktion für Jugendliche
- Analyse des Schulwegs mit der Universität Innsbruck
- Jugendbeteiligungsprozess
- FloMOBIL (Elektroauto) bzw. Dorftaxi – Ehrenamtliche unterstützen Menschen mit eingeschränkter Mobilität

- Offener Innenraum für soziales Miteinander
- Mehr Barrierefreiheit
- „Bürger:innen-Café“
- Schwarzes Brett
- Vortragsreihe „Gesunde Wochen“

## Best Practice

Beim Baby- und Kleinkindtreff Sistrans können Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern seit April 2023 jeden Donnerstag Kontakte knüpfen und sich austauschen. Gemeinsam wird gesungen, gespielt und geturnt – eine willkommene Abwechslung vom Alltag für Eltern und Kinder.

Bei den Treffen finden Aktivitäten unterschiedlichster Art statt. Es geht viel um Bewegung und das Entdecken der Umwelt. Gekaufte Spielsachen, aber auch selbst hergestellte Dinge kommen dabei zum Einsatz. Gerade für neu zugezogene Familien sind diese Zusammenkünfte eine ideale Möglichkeit, um soziale Kontakte im Dorf zu knüpfen.



*„Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf nützt der ganzen Gesellschaft. Der Ausbau der Kinderbetreuung muss daher auf viele Schultern verteilt werden.“*

**Bgm. Johannes Piegger**



**Adresse:** Oberdorf 68  
**PLZ, Ort:** 6261 Strass im Zillertal  
**Bezirk:** Schwaz

**Tel.:** +43 5244 621 06  
**E-Mail:** [gemeinde@strass-zillertal.gv.at](mailto:gemeinde@strass-zillertal.gv.at)  
**Webseite:** [www.strass-zillertal.gv.at](http://www.strass-zillertal.gv.at)

**Bürgermeister:** Ing. Karl Eberharter  
**Projektleitung:** Julia Valtingojer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>1</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>118</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>853</b>	<b>Schulen:</b>	<b>3</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>53</b>

## Motive für die Teilnahme

Wir wollten in unserer Gemeinde eine Verbesserung der Lebensqualität für jedes Alter erreichen. Allein schon die Workshops mit jeder Altersschicht waren eine wertvolle Erfahrung für unser Team.

Natürlich hat jede Lebensphase unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse – und dementsprechend wurden die Maßnahmen erarbeitet und schlussendlich umgesetzt. Es ist schön zu sehen, wie das von der Bevölkerung angenommen wird.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Wickeltisch im öffentlichen „Radhaus“
- Babysitterdienst bzw. Leihoma
- Fahrradständer beim Spielplatz
- Dorftaxi für ein mobiles Strass
- Belebung des Jugendraumes

- Leitfaden für Jugendliche und junge Erwachsene beim Einstieg in die Arbeits- und Erwachsenenwelt
- Kurs für die richtige Anwendung eines Feuerlöschers mit der FF Strass

## Best Practice

Mit unserem Dorftaxi „Straxi“ wollen wir speziell den Seniorinnen und Senioren eine Möglichkeit bieten, schnell und günstig von A nach B zu kommen. Etwa, um Arztbesuche zu absolvieren, Bankgeschäfte zu erledigen, eine Apotheke aufzusuchen, Lebensmittel einzukaufen oder einfach nur um Freundinnen und Freunde zu besuchen – und so der Vereinsamung entgegenzuwirken. Zudem chauffieren unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer auch Menschen jeden Alters, um Arzttermine wahrnehmen zu können.

An dieser Stelle sei unseren Ehrenamtlichen gedankt, die sich und ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellen. Ohne ihr Engagement wäre diese so sehr ersehnte Maßnahme nicht umsetzbar gewesen.



„Wir wollen alle ins Dorfleben mit einbeziehen. Durch ein funktionierendes Vereinsleben und Innovationen der Gemeinde wie Spielplätze, Dorftaxi, Skilift und Eislaufplatz möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger aktivieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.“

**Bgm. Ing. Karl Eberharter**



TIROL

**Adresse:** Dorfplatz 4  
**PLZ, Ort:** 6065 Thaur  
**Bezirk:** Innsbruck-Land

**Tel.:** +43 5223 49 28 61  
**E-Mail:** sekretariat@thaur.co.at  
**Webseite:** www.thaur.tirol.gv.at

**Bürgermeister:** Ing. Martin Plank  
**Projektleitung:** Karin Wach

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>2</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>654</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	<b>4.300</b>	<b>Schulen:</b>	<b>1</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>208</b>

## Motive für die Teilnahme

Thaur hat erstmals im Jahr 2019 das Zertifikat familienfreundliche Gemeinde erhalten. Dieser Prozess war ein großer Ansporn, uns noch weiter in Richtung Familienfreundlichkeit zu entwickeln. In der Zwischenzeit hat sich bei uns sehr viel getan. Die Teilnahme an der Re-Zertifizierung hat uns nun gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und wir werden diesen konsequent weiterverfolgen. Dabei ist es uns auch sehr wichtig, das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und in den steten Austausch mit den Menschen zu kommen, um gemeinsam und nachhaltig unsere Gemeinschaft zu verbessern.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Betreutes Wohnen für Personen, die ihren Alltag nicht mehr selbständig bestreiten können
- Installation von zusätzlichen Defibrillatoren, verteilt im ganzen Dorf
- Kostenlose Taschenascher zur freien Entnahme, um den Umweltgedanken zu stärken

- Bau eines fünften Tennisplatzes
- Erweiterte Öffnungszeiten im Wertstoffhof
- Erhebung der Heizsysteme im Ort vor dem Hintergrund der Energiewende
- Dorfbuslinie
- Aktivwoche in den Sommerferien für 10- bis 14-Jährige, Ferienbetreuung in Herbst-, Semester- und Osterferien

## Best Practice

Im November 2020 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das neu errichtete „Betreute Wohnen“ ein. Personen, die im Alltag Unterstützung benötigen, haben durch dieses Wohnbauprojekt die Möglichkeit, ein lebenswertes Wohnumfeld zu genießen.

Auch die Integration im Dorfgeschehen bleibt dadurch erhalten. Die engagierte Betreuungsperson vor Ort hilft, wo immer Unterstützung notwendig ist. Zudem wird in Form von Spielenachmittagen und verschiedenen Feiern die Gemeinschaft gefördert. Dies hilft den älteren Menschen, länger aktiv und möglichst selbständig zu bleiben.



*„Das Zertifikat ist nur das sichtbare Zeichen dafür, dass sich die Bevölkerung bei uns in einer familienfreundlichen Gemeinde wohlfühlen kann.“*

**Bgm. Ing. Martin Plank**



**Adresse:** Hauptstraße 53  
**PLZ, Ort:** 6511 Zams  
**Bezirk:** Landeck

**Tel.:** +43 5442 622 88  
**E-Mail:** [gemeinde@zams.gv.at](mailto:gemeinde@zams.gv.at)  
**Webseite:** [www.zams.gv.at](http://www.zams.gv.at)

**Bürgermeister:** Benedikt Lentsch, MA  
**Projektleitung:** Florian Krismer

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>		<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	2	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	497
<b>Einwohnerinnen und Einwohner:</b>	3.613	<b>Schulen:</b>	7	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	169

## Motive für die Teilnahme

Eine familienfreundliche Gemeinde bietet der Bevölkerung eine Vielzahl von Vorteilen. Zams hat deshalb beschlossen, am Zertifizierungsprozess teilzunehmen.

Dies soll dazu beitragen, ein positives und unterstützendes Umfeld zu schaffen, welches das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger und das soziale Zusammenleben fördert, die Lebensqualität steigert, die Gemeinschaft stärkt und den Ort für alle Altersgruppen attraktiv macht.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Gratiskindergarten
- Neues Zammer Jugendzentrum
- Spielplatz-Evaluierung und -Erneuerung
- Carsharing mit e-Auto

- Dreiräder für Kindergarten sowie Rutschen für beide Volksschulen
- Beratungsangebot im Sinne der dörflichen Sozialberatung

## Best Practice

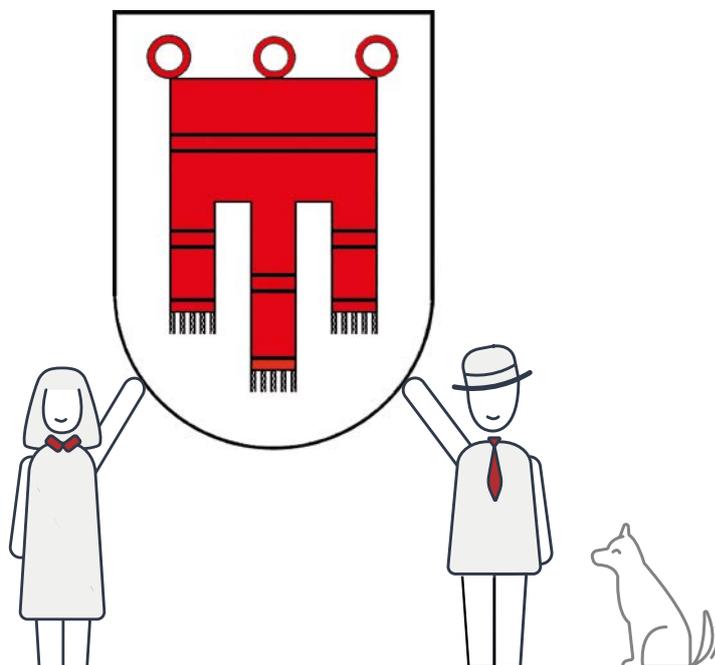
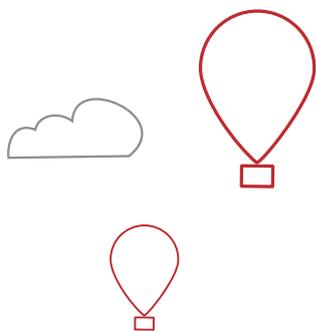
In Zams übernimmt die Gemeinde für die Betreuungsplätze in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Hort die Kosten. Sie werden in Form eines Teuerungsausgleiches an die Eltern rückerstattet. Neben dem Schulstartgeld in der ersten Klasse ist dies ein weiterer Schritt in Richtung Familienfreundlichkeit. In Zeiten steigender Kosten ist eine zielsichere Entlastung von Familien besonders wichtig.

Mit der Gratiskinderbetreuung investieren wir in unser Dorfleben und die Zukunft unserer Gemeinde.



*„Familienfreundlichkeit ist für uns als Gemeinde Zams nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Anspruch an unser Handeln und unsere politische Arbeit.“*

**Bgm. Benedikt Lentsch, MA**



# VORARLBERG



**Adresse:** Landstraße 22  
**PLZ, Ort:** 6911 Lochau  
**Bezirk:** Bregenz

**Tel.:** +43 5574 421 68  
**E-Mail:** [gemeinde@lochau.at](mailto:gemeinde@lochau.at)  
**Webseite:** [www.lochau.at](http://www.lochau.at)

**Bürgermeister:** Dr. Frank Matt  
**Projektleitung:** Petra Böck

## Daten & Zahlen

<b>Bevölkerung</b>	<b>Kinderbetreuungsstätten:</b>	<b>5</b>	<b>Kinder (0-14 Jahre):</b>	<b>832</b>
<b>Einwohnerinnen und Einwohner: 6.530</b>	<b>Schulen:</b>	<b>2</b>	<b>Jugendliche (15-19 Jahre):</b>	<b>286</b>

## Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist für uns eine wichtige Herausforderung. Wir möchten Lochau für Familien noch besser machen und in einem ständigen Prozess immer wieder herausfinden, was sich die Bevölkerung für ihre Heimatgemeinde wünscht und braucht. Dann möchten wir Veränderungen anstoßen und mit Nachdruck dafür sorgen, dass Projekte umgesetzt werden.

Als Resultat wird jedes Mal wieder eine gute Idee im Sinne der Familien und ihrer Bedürfnisse umgesetzt. Auch von den Ideen und Projekten anderer zu profitieren, ist ein wichtiger Bestandteil des Zertifizierungsprozesses. Die Zusammenarbeit ist sehr individuell und unterstützt uns bei der gezielten kommunalpolitischen Arbeit.

## Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung Kleinkindbetreuung (mehr Gruppen und Ganztagesbetreuung)
- Errichtung eines 5. Standorts für die Kinderbetreuung

- Neugestaltung des Fußballtrainingsplatzes und des Pausenhofes der Volksschule
- Erneuerung des Strandbads
- Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum

## Best Practice

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurde die Bevölkerung von Lochau miteinbezogen. Dabei wurde unter anderem der Wunsch nach mehr Betreuungsplätzen für Kleinkinder bzw. einer Ganztagesbetreuung geäußert. Denn der Bedarf an Kleinkindbetreuungsplätzen ist während der vergangenen Jahre massiv gestiegen.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Lochau beschlossen, diese familienfreundliche Maßnahme umzusetzen. Hierfür wurde das alte Polizeigebäude in der Dorfmitte umgebaut und es wurden darin zwei Ganztagesgruppen für Kleinkinder (ab 18 Monaten) eingerichtet. Des Weiteren wurde ein 5. Standort für die Kinderbetreuung errichtet. Dieses neue KinderHaus wird im Herbst 2024 mit drei Kindergartengruppen und zwei Kleinkindergruppen eröffnet.



*„Familienfreundliche Maßnahmen dienen den Familien, aber auch allen anderen Bürgerinnen und Bürgern in einer Gemeinde. Sie tragen dazu bei, dass die Menschen gerne dort leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass ein Ort noch lebenswerter wird.“*

**Bgm. Dr. Frank Matt**



## *Kontakt und Links*



Untere Donaustraße 13-15/3 | 1020 Wien

Tel.: +43(0)1 218 50 70

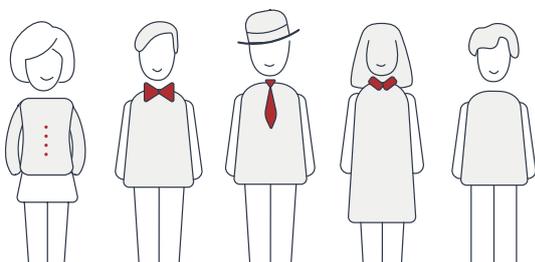
E-Mail: [office@familieundberuf.at](mailto:office@familieundberuf.at)

**Website: [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at)**

 [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)

 [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)

 [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)



## *Impressum*

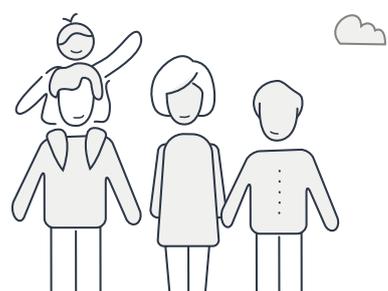
**Herausgeber:** Familie & Beruf Management GmbH | Untere Donaustraße 13-15/3, 1020 Wien, Austria

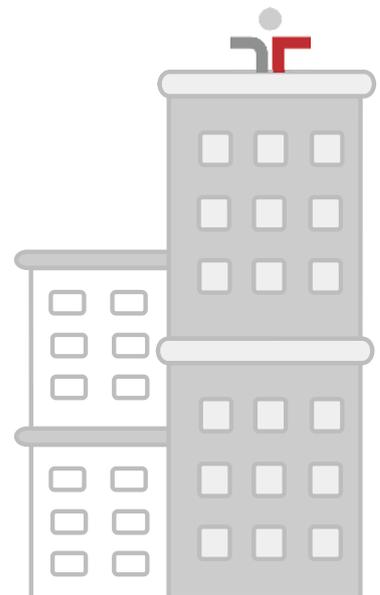
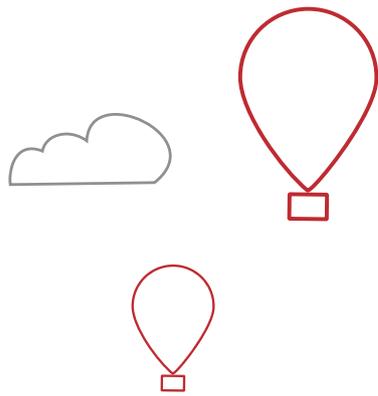
**Redaktionelle Gestaltung:** Mag. Alexandra Kropf, Mag. Karlheinz Hoffelner

**Druck:** Klaus Leistner | [www.werbungundgestaltung.at](http://www.werbungundgestaltung.at)

**Inhalte:** Die Informationen zu den Zertifizierungsprozessen basieren auf Angaben der teilnehmenden Gemeinden und Regionen. Für die Richtigkeit der angegebenen Informationen in diesem Buch kann keine Haftung übernommen werden.

**Fotos:** Alle Bildrechte liegen bei den ausgezeichneten Gemeinden bzw. deren Fotografinnen und Fotografen.





[www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at)

-  [www.facebook.com/familieundberufat](https://www.facebook.com/familieundberufat)
-  [www.instagram.com/familieundberufat](https://www.instagram.com/familieundberufat)
-  [www.linkedin.com/company/familieundberufat](https://www.linkedin.com/company/familieundberufat)